10. JAHRGANG NR. 66 DM 6,–

DIE SPRECHBLASE

Das deutsche Comic-Magazin

– NEU – NEU – NEU – NEU –

SIGURD

Der ritterliche Held

• DER ALLGEMEINE DEUTSCHE COMIC PREISKATALOG 1985 ERSCHEINT IM NORBERT HETHKE VERLAG LIEFERBAR AB 1. OKTOBER 1984

DIE SPRECHBLASE
Das deutsche Comic-Magazin

Nr. 66

10. JAHRGANG
15. MÄRZ 1985

SPRECHBLASE Nr. 67
erscheint am 30. April 1985

Liebe Leser,

so begeistert, wie die neuen SIGURD-Stories begrüßt wurden, so enttäuscht andererseits waren einige Leser von der Einstellung des FENRIR.

Leider können wir jedoch nicht beide Serien veröffentlichen. Wir werden den FENRIR in Buch- oder Albenform neu auflegen. In diesen Ausgaben wird die Geschichte dann eventuell auch weitergeführt.

Für die Freunde Hansrudi Wäschers und der SF haben wir eine weitere Überraschung parat. Nach dem jetzt laufenden SIGURD-Abenteuer setzt der Meister in gleicher Form die Serie NICK fort. Diese erscheint dann alternierend mit SIGURD in der SPRECHBLASE und natürlich auch in Albenform.

Daß es uns tatsächlich einmal gelingen würde, Derartiges zu veröffentlichen, haben wir uns 1976 – als wir begannen – natürlich nicht träumen lassen. Obwohl auch wir, wie alle Fans, schon damals (und früher) solche Wünsche hatten.

Betrachtet man das bevorstehende Kölner Tauschtreffen, sowie die Zahl der anderen kleineren Veranstaltungen, die Zahl der Fan-Publikationen nicht zu vergessen, so hat die Sammlerszene in dieser Zeit einen unwahrscheinlichen Aufschwung gehabt. Nach Lage der Dinge ist hier auch kein Ende abzusehen. Die deutsche Szene schickt sich an, es ihrem amerikanischem Vorbild gleichzutun. Wir stehen sozusagen in den Startlöchern. Ob es uns zwar jemals gelingen wird einen Bundeskanzler – wie die Franzosen in Angoulême – zu einem Comic-Kongress erfolgreich einzuladen, bleibt dahin gestellt. Aber Optimisten, wie wir nun einmal sind, gehen wir vorerst davon aus.

Warum eigentlich nicht?

Bevor die großen Unkenrufe kommen: Mitterand ist natürlich Präsident und nicht Bundeskanzler.

Zurück zum Trivialen: Neu erscheinen bei uns diesmal die SIGURD-Bücher 013 bis 015, sowie die TIBOR 141 bis 160.

Weiteres hierzu entnehmen Sie bitte der Commode.

Es grüßen
Doris und Norbert Hethke

IN DIESER AUSGABE:

STORM	Seite 3
COMIC AKTUELL v. Wolf Rautenstrauch	Seite 9
COMMODE/Verkaufsangebot	Seite 21
SIGURD: Insel des Grauens	Seite 25
ANGOULÊME '85	Seite 38
LESERBRIEFE	Seite 40
CONAN	Seite 41

STORM

DIE CHRONIKEN VON PANDARVE

DIE SIEBEN VON AROMATER

Zeichnungen: Don Lawrence
Text: Martin Lodewijk
Übersetzung: Roland Lagarden

2. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande.

Auch schien der Ewige Prinz nicht mehr unsterblich zu sein. Er wurde sichtlich älter. Also mußte er einen Plan entwickeln, um das Hirnkorall wieder zu bekommen.
Er ließ einen Springbrunnen bauen, der von sieben Schwertern umringt war, die in Stein festgesetzt waren. Helden und Waghalsige wurden aufgefordert, die Schwerter aus ihren steinernen Scheiden zu ziehen.
Diejenigen, denen es gelang, sollten zu den Sieben von Aromater gehören!
Der verschwundene Ewige Prinz und seine Kämpfer hatten in der Eile die Becher mit dem Blut von Pandarve zurückgelassen. So wurden sechs Helden zu Monstern, die Aromaters Macht wiederherstellen sollten.
Einen brauchen wir noch!
Euer Freund ist dazu auserwählt, der Siebente zu sein. Er kam gerade rechtzeitig, denn Eingeweihte sagen, daß der Ewige Prinz bald sterben muß. Dies ist die letzte Gelegenheit für ihn, seinem Bruder das Hirnkorall abzunehmen – wo der sich auch immer aufhalten mag!
Komm, Nomad, ich glaube, wir wissen jetzt genug.
Wenn du mehr erfahren willst, mußt du den Ewigen Prinz selber fragen. HAHAHA!
Vielleicht werden wir seinen Rat sogar befolgen. Doch zuerst müssen wir uns besser bewaffnen.
Den Ewigen Prinzen fragen?! Meinst du wirklich, Rota? Für den Fall, daß du's ernst meinst... Worauf warten wir?!
12

In der Nacht...
Warum ist der Turm so erleuchtet?
Vielleicht feiern sie gerade.
Doch als Rota und Nomad am Fuß des Turms stehen...
Pandarve stehe mir bei!
Was nun?
Der Turm muß von Dämonen mit Hilfe der Mutter Pandarve gebaut worden sein.
In einen Vulkankrater... Er kann nicht aus gewöhnlichem Stein sein. Der würde in der Lava schmelzen.
Die Frage ist nur, wie kommen wir da hinein?
Wir haben nur eine Möglichkeit – durch die kleinen Fenster dort!
Du müßtest mit dem Haken beim ersten Wurf treffen.
Dort, wo ich geboren bin, war ich Meister in einem Spiel, das mit Bällen, Schlaghölzern und Stöcken gespielt wurde... Zuerst muß ich meditieren.
Zehn Minuten später...
JETZT!
13

Nomad, du bist Spitze!! Du hast es geschafft!
Mit diesem Wurf habe ich eine Menge Meisterschaftsspiele zugunsten meines Vereins entschieden… Du zuerst, Rota!
Die Hitze der spritzenden Lava verbrennt fast ihren Rücken…
Es würde mich nicht wundern, wenn ich hiervon ein paar Brandblasen bekomme…
Geschafft… Gerade rechtzeitig! Ich dachte schon, ich verbrenne!
Nomad bindet das Tau um einen Baum am Rande des lichterloh erhellten Grabens und klettert selbst hinüber. Sein größeres Gewicht läßt ihn noch tiefer durchhängen…
und…
14

Ein hochgesprungener Lavafunke hat das Seil angezündet... Nach wenigen Sekunden können die verkohlten Fasern Nomad nicht mehr tragen.
NOMAD!
AAH!
Mit letzter Kraft gelingt es dem Roten Mann, Rotas Hand zu fassen.
Danke, Rota. Ich dachte schon, der Ofen von Mutter Pandarve würde mich verschlingen.
Mich besorgt die Tatsache, daß unser Rückweg abgeschnitten ist!
Nach einiger Zeit haben sich ihre Augen an den Übergang vom hellen Feuer in die Dunkelheit im Turm gewöhnt.
Sie nutzen die Wärme der Lava, in der der Turm steht, um Energie zu gewinnen.
An dem Wirrwarr aus Röhren und Leitungen können wir leicht nach oben klettern, bis wir in den bewohnten Teil gelangen. Irgendwo muß schließlich jemand von all der Energie Gebrauch machen.
15

Später...
Es ist nur gut, daß die Sieben von Aromater letztendlich vollzählig sind. Auch das Blut von Pandarve verdampft irgendwann. Es ist gerade noch genug übrig, um in einem Körper die molekulare Veränderung hervorzurufen. Wir wissen nur nicht, wie lange die Veränderung stabil bleibt.
Hoffen wir, daß es nicht nötig sein wird.
Vielleicht können wir vor Tagesanbruch noch etwas ausruhen. Die Reise wird sehr an meinen letzten Kräften zehren.
!!
Sehen wir nach, wie es mit dem Laden des Schiffes vorangeht, das uns zu der Roten Träne bringen wird.
Am nächsten Morgen lichtet ein festlich verziertes Dampfboot die Anker vor der Küste von Aromater, begleitet von einer auf der Promenade und in Schiffen versammelten jubelnden Menge
Es lebe der Siebente!
HEIL DEN SIEBEN VON AROMATER!
ES LEBE DER SIEBENTE!
Heil den Sieben von Aromater!
Pandarve steh euch bei!

FORTSETZUNG auf Seite 57

NEWS · USA/U.K.

Die EPIC-Revolution nimmt Gestalt an

MARVEL. Die anbrechende Ära neuer Medien hat die amerikanischen Groß- und Kleinverlage dazu bewogen, dem europäischen Beispiel zu folgen und Autorencomics zu veröffentlichen, weil man sich von diesen ›Creator owned‹-Objekten einen allgemeinen Aufschwung der grafischen Literatur erhofft. Marvel legte sich das Epic-Programm zu, das bisher aber nur langsam vorankam: Auf Jim Starlins im November 1982 gestarteten DREADSTAR folgten Steve Engleharts COYOTE und Carl Potts/Alan Zelenetz'/Frank Giraccos/Terry Austins ALIEN LEGION sowie zwei Vierteiler: Doug Moenchs/Paul Gulacys SIX FROM SIRIUS und Ron Harris' CRASH RYAN. Seit Ende 1984 wird die sogenannte Epic-Line beträchtlich ausgebaut, mehrere der auf Qualitätspapier gedruckten stets 36-seitigen Erzeugnisse zum Preis von 1,50 Dollar sind bereits im Handel, weitere stehen kurz vor der Auslieferung. Stephen Perrys/Tom Yeates TIME SPIRITS ist eine Zeitreiseerzählung, die 1633 während der Kämpfe zwischen Briten und Indianern in Maine beginnt. Cusick the Tuscarora, ein fremder Vagabund unbestimmbaren Alters, der sich als Absolvent aller berühmten Universitäten von Tenochtitlan bis Oxford vorstellt, taucht plötzlich zwischen den Fronten auf und gewinnt in dem jungen den Krieg ablehnenden Wawenoc Doot einen Schüler. Beide machen sich auf den Weg um »Worlds and ages and adventures unimagined even by the one above us« zu erkunden. Der zuständige Epic-Redakteur Archie Goodwin nennt diese Reihe mit dem Castaneda-Touch, in der der Schamane Cusick seine Trips mit Hilfe eines speziellen Drinks unternimmt, eine Mischung aus authentischer Geschichte und mystischer Fantasy.

VOID INDIGO schildert in Fortsetzung der MARVEL GRAPHIC NOVEL 11 einen monströsen Rachefeldzug. In einer archaischen Epoche lange vor der Zeitrechnung werden Ath'-Agaar, der Häuptling eines Barbarenstammes, und seine Gefährtin Ren aus kultischen Gründen von vier Magiern, den Dark Lords, brutal zu Tode gefoltert, was aber auch die Mörder nicht vor ihrem Ende bewahrt. Jahrhunderte später finden sich Reinkarnationen aller Beteiligten dieses Dramas auf der Erde der Gegenwart wieder. Ath'Agaar, der nun den Körper des extraterrestrischen Kriegers Jhagur besitzt, ist wild entschlossen an seinen ehemaligen Peinigern Vergeltung zu üben. In Begleitung der jungen Linette versucht er die Dark Lords aufzustöbern, wobei er seine Rechnungen nach Art der Altvorderen mit der Klinge begleicht. Das Gespann Steve Gerber/Val Mayerik (das HOWARD THE DUCK-Team vergangener Tage) hat hier die Genres Sword & Sorcery, Superhero und Horror kombiniert und nach dem Motto ›Blood is beautiful‹ das Ganze mit etlichen Schockeffekten angereichert.

Erheblich komplexer ist da schon STARSTRUCK, ein kosmisches Opus, das auf einem Bühnenstück von Elaine Lee basiert. Für die Comicfassung wurde die Handlung aber enorm ausgedehnt und um diverse Charaktere ergänzt. STARSTRUCK debutierte in den HEAVY METAL-Ausgaben 68-76, diese erste Episode druckte Marvel inzwischen in GRAPHIC NOVEL 13 nach. Die Story spielt in ferner Zukunft auf einer stark veränderten nun Amarcadia genannten Erde nach der Zerschlagung der autoritären galaktischen Zentralregierung. Das STARSTRUCK-Geschehen, das hauptsächlich von zwei Frauen unterschiedlichen Temperaments – Galatia 9 und Bruscilca the Muscle – bestimmt wird, ist einigermaßen differenziert gestaltet, ein Eindruck, den die ganz auf die futuristische Thematik abgestellte Visualisierung von Michael (THE SHADOW) Kaluta noch verstärkt. Auch die Inhalte der drei anderen neuen EPIC-Reihen kreisen um Frauen: In Christy Marx'/Mike Vosburgs SISTERHOOD OF STEEL wird der Weg der Amazone Bororwe zu einem spartanischen Söldnerinnen-Orden beschrieben, J. M. de Matteis'/John Jay Muths MOONSHADOW handelt vom Hippie-Girl Sheila Bernbaum und ihrem Sohn, Bill Mantlos/Butch Guices SWORDS OF THE SWASHBUCKLERS (die Weiterführung der GRAPHIC NOVEL 14) dreht sich schließlich um ein irdisches Mädchen und eine Raumpiraten-Crew. Grafisch liegen diese Novitäten meist über dem Niveau, das die regulären Serien im allgemeinen bieten, bis auf STARSTRUCK sind sie aber von der Story her noch nicht besonders beeindruckend.

Autorencomics stehen in den USA erst am Anfang, und man muß ihnen eine Entwicklungsphase zugestehen. Auch francobelgische Produktionen wie COMANCHE, BERNARD PRINCE oder LUC ORIENT erregten schließlich anfangs lediglich durch die gegenüber den Comics der 50er Jahre sorgfältigere zeichnerische Inszenierung Aufsehen. Inwieweit die EPIC-Revolution auf dem US-Markt den großen Umbruch einleiten kann, hängt auch davon ab, ob derartige Reihen vom Massenpublikum, das keine Spezialgeschäfte frequentiert, akzeptiert werden. Der Erfolg oder Mißerfolg von Sergio Aragones' GROO THE WANDERER, dem ersten EPIC-Mandotitel zu –,75 Dollar für den Kioskvertrieb, wird darüber schon einigen Aufschluß geben. Die gerade erschienene erste GROO-Nummer bringt übrigens keinen Reprint aus den Pacific-Publikationen, sondern ein neues Abenteuer, in dem der Chaot wieder einmal einen masochistischen Herrscher, der ihn in seine Dienste nahm, vollends ruiniert.

Abschließend einige Kurzmeldungen zu den regulären Reihen, bei denen der Preis für Normalhefte seit Jahresanfang auf ~,65 Dollar kletterte: G.I. JOE – ein nicht sehr origineller Hasbro-Toy-Comic – erhielt ein YEARBOOK, in dem u.a. die gesuchte Debutnummer, eine von Marvels ersten Baxterausgaben, nachgedruckt wird. WEB OF SPIDERMAN 1 ist erschienen und handlungsmäßig wie angekündigt mit den übrigen Spinne-Serien, insbesondere PETER PARKER 100, verzahnt worden. Nach KULL und RED SONJA kommt SOLOMON KANE als dritte Robert E. Howard-Adaption neu heraus. CRYSTAR wurde mit Heft 11 eingestellt, eine Entscheidung, die wohl kein großes Bedauern auslösen wird. MARVEL SUPERHEROES SECRET WARS – der Verkaufshit der Dekade – erlebt wahrscheinlich eine Fortsetzung.

DC feiert das 50. Jubiläum mit einer Flut neuer Serien

DC. 1935 lancierte der heutige DC Verlag MORE FUN, die erste normalformatige Comicheftreihe, die keine Zeitungsstripnachdrucke, sondern Originalmaterial bot. MORE FUN bereitete den Weg für die direkt für den Heftmarkt realisierten Genreproduktionen wie SUPERMAN vor und war deshalb einer der einflußreichsten Trendsetter der US-Comichistorie. Zum Jubiläum veröffentlicht DC diverse neue Serien, die allerdings meist limitiert sind. Die unter Beteiligung von Marv Wolfman speziell für das 50th Anniversary geschaffenen Großprojekte WHO'S WHO – THE DEFINITIVE DIRECTORY OF THE UNIVERSE und CRISIS ON INFINITE EARTHS werden in einer der nächsten SPRECHBLASE-Nummern näher vorgestellt, wenn von beiden Maxireihen jeweils einige Ausgaben ausgeliefert wurden.

Zu den übrigen Novitäten gehören JONNI THUNDER (ein Krimi), V (eine Adaption einer SF-TV-Sendung), CONQUEROR OF THE BARREN EARTH (ein Vierteiler zum WARLORD-Backfeature), JEMM – SON OF SATURN (ein E.T.-Nachzieher), ROBOTECH DEFENDERS (nach Marvel und Archie leistete sich jetzt auch DC ein Roboterspektakel), SPANNER'S GALAXY (eine Fluchtodyssee), AMERICA VS. THE JUSTICE SOCIETY (nach INFINITY INC. und ALLSTAR SQUADRON ein neues Abenteuer der Erde-2-Helden von Roy Thomas) und AMETHYST (Amy Winstons weitere Erlebnisse in Gemworld, nun von Ric Estrada illustriert) sowie SUPERMAN – THE SECRET YEARS, HAWKMAN, RED TORNADO und LEGION OF SUBSTITUTE HEROES, vier Serien, bei denen die Chance einer Ehapa-Übersetzung besteht. Einige Bemerkungen zu zwei der Novitäten: JONNI THUNDER hat nichts mit JOHNNY THUNDER, dem Justice Society- bzw. Western-Akteur, zu tun, sie ist vielmehr eine Kreation von Roy und Dann Thomas sowie Dick Giordano, in gewisser Weise ein weiblicher Phil Marlowe oder Sam Spade. Bei Jonni Thunder handelt es sich um eine

›tough Lady‹, die nach dem Tod ihres Vaters dessen Privatdetektei übernimmt. Gleich ihr erster Klient wird ermordet und auch sie entgeht nur knapp einem Anschlag, da dunkle Existenzen – darunter ein zwielichtiger Film-Cowboy – es auf eine in ihrem Besitz befindliche geheimnisvolle Statue abgesehen haben. Jonni stellt die Figur sicher und muß feststellen, daß sie ihr die Fähigkeiten eines menschlichen Blitzes verleihen kann. Das Ehepaar Thomas hat diese Story aus einer Menge Versatzstücken zusammengesetzt, der Cowboydarsteller erinnert z.B. an Gene Autry, die Jagd auf die Statue stammt aus dem »Malteser Falken« und der Text ist so verfaßt, daß er für Chandler-Appeal sorgen soll. Cary Bates', Carmine Infantinos und Tony Dezunigas V stellt die Fortetzung einer NBC-TV-Reihe von Kenneth Johnson (THE BIONIC WOMAN) dar. Echsenartige Extraterristen sind auf der Erde gelandet, sie haben sich eine humanoide Gestalt gegeben und behaupten, als Besucher (Visitors) nur freundschaftliche Kontakte mit der irdischen Bevölkerung pflegen zu wollen. Tatsächlich planen sie jedoch den Untergang der Menschheit, und so ist es kein Wunder, daß skeptische Terraner sich zu einer Widerstandsbewegung gegen die Invasoren zusammenschließen. Bis jetzt hat V der schon in vielen Varianten abgehandelten Invasionsthematik nichts Originelles hinzuzufügen.

Abschließend noch ein Hinweis auf die zur Zeit außergewöhnlichste DC-Produktion: Alan Moores, Stephen Bissettes und John Totlebens THE SAGA OF THE SWAMP THING. Dieser Horrortitel fällt derartig aus dem gewohnten DC-Rahmen, daß er schon Schwierigkeiten mit der Code-Behörde bekam.

ECLIPSE übernimmt den Pacific-Nachlaß

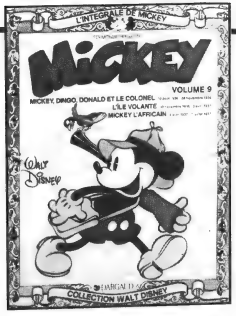
ECLIPSE. Jan Mullaney hat den Posten des Verlegers bei Eclipse an seinen Bruder Dean abgetreten, unter dessen Führung der Verlag auf Expansionskurs ging. Neben Mark Evaniers DNAGENTS, CROSSFIRE und SURGE, Don McGregors/José Ortiz' SABRE, Scott McClouds ZOT, Doug Moenchs AZTEK ACE (also den bisherigen verlagseigenen Serien) wird Eclipse auch Titel von Pacific weiterführen oder beenden, und zwar MASTER OF THE MACABRE, ALIEN WORLDS, TWISTED TALES, SOMERSET HOLMES, THE ROCKETEER und SIEGEL AND SHUSTER – DATELINE 1930S. Zusätzlich gibt es Sergio Aragones' nicht mehr ausgelieferten GROO-Sonderband und als Übernahmen aus dem United Kingdom AXEL PRESSBUTTON (mit WARRIOR-Reprints) sowie STRANGE DAYS (mit New Wave-Material). ECLIPSE MONTHLY wurde mit Nr. 10 aufgegeben, die erfolgreichste Serie dieses Magazins, B.C. Boyers MASKED MAN (ein kostümierter Crimefighter in SPIRIT-Tradition), wird künftig in einem eigenen Heft vertrieben.

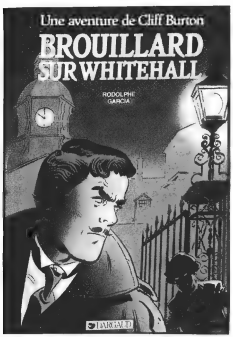
FIRST ersetzt WARP und MARS durch NEXUS und BADGER

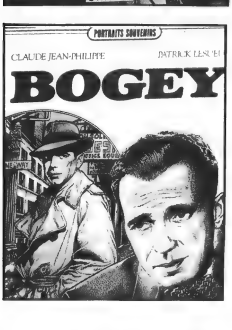
FIRST. First hat Peter Gillis WARP mit Nr. 19 und Mark Weatleys/Marc Hempels MARS mit Nr. 12 vom Markt genommen um Platz für Mike Barrons/Steve Rudes NEXUS sowie Mike Barrons/Jeff Buttlers BADGER (die Serien des ehemaligen Capital-Verlags) zu schaffen. Firsts erste limitierte Reihe nennt sich THE P.I.'S und bringt MICHAEL MAUSER (aus den E-MAN-Abenteuern) und MS. TREE.

EAGLE startet neukonzipierte 2000 A.D.-Reihe

EAGLE. Der britische Eagle Verlag, der auf dem internationalen Markt (insbesondere den USA) mit JUDGE DREDD, ROBOHUNTER und NEMESIS THE WARLOCK enorme Verkaufserfolge erzielen konnte, bringt nun auch noch ein neukonzipiertes 200 A.D.-Heft heraus. Das originale IPC-Magazin, in dem die genannten Serien debutierten, erscheint seit dem 26.2.1977 und umfaßt bisher ca. 400 Nummern.







NOUVEAUTES · BELGIQUE/FRANCE

Das neue Glenat-Magazin VECU startet im März

GLENAT. Glenat hat aus dem Scheitern von GOMME, das als eines der Magazine in der SPIROU- und TINTIN-Tradition über eine breite Themenvielfalt verfügte, die Konsequenzen gezogen: Die neue Zeitschrift wird eine einheitliche Linie aufweisen und sich speziell Serien mit geschichtlichem Hintergrund widmen. Das Journal VECU (ein Name, der soviel wie »wahr« bedeutet) soll den Untertitel »L'Histoire, c'est aussi l'aventure« tragen und in Zukunft die erfolgreichen historischen Reihen aus CIRCUS wie François Bourgeons LES PASSAGERS DU VENT (REISENDE IM WIND) oder Patrick Cothias'/André Juillards LES 7 VIES DE L'EPERVIER (DIE SIEBEN LEBEN DES FALKEN) präsentieren. Daneben wird das Blatt natürlich noch einige neue Serien einführen, u.a. ist die Veröffentlichung von Jussefaumes/Bardets CHRONIQUE DE LA MAISON LE QUEANT (einer 1848-Story), Cothias'/Adamovs LE VENT DES DIEUX (einem in Japan angesiedelten Roman) und Bucquoys/Hulets LES CHEMINS DE LA GLOIRE (einem Einblick in das Frankreich der Zwanziger Jahre) geplant. VECU soll monatlich erscheinen und 20 FF kosten – bleibt die Hoffnung, daß dieser neue Magazinversuch sich besser als GOMME auf dem Markt behaupten kann, denn die Ausgangsbasis für Zeitschriften ist nach wie vor nicht allzu rosig.

Bei CIRCUS (132 Seiten/20 FF) gab es mal wieder eine Änderung, die diesmal allerdings nur den redaktionellen Teil betraf: Mit der Januar-Nummer 81 wurde die Berichterstattung über die vielfältigen Aspekte der Populärkultur weitgehend eingestellt, dafür konzentriert man sich jetzt ausführlicher auf das Geschehen in der Comicszene. Neben kurzen Zeitschriteninhaltsangaben, Hinweisen auf aktuelle Veröffentlichungen, Novitäten-Rezensionen, einer Reportage (über Eisner), einer Sammlerecke und einer Leserseite finden sich auch noch einige Artikel, und zwar über das Hitlerbild im Comic und über Schulz und seinen Snoopy. Was die Palette der publizierten Bandes Dessinées angeht, braucht CIRCUS auch in der gegenwärtigen Phase die internationale Konkurrenz nicht zu fürchten. Hermann Huppens Debutepisode »Babette« der im Mittelalter spielenden Reihe LES TOURS DE BOIS MAURY liegt nach dem Vorabdruck in den Nummern 73-78 inzwischen schon als Album vor. Wie von Hermann zu erwarten tendiert der Inhalt seines Epos nicht in Richtung einer Verklärung der Feudal-Ära, sondern orientiert sich mehr an den Theorien über die finsteren »Dark Ages«: Während einer Jagd versucht ein Adeliger, der nichts vom Minnedienst hält, ein Bauernmädchen zu vergewaltigen und löst dadurch eine Kette von Gewalttaten aus. Er selbst wird ermordet und das Mädchen kommt nach einer Strafaktion seiner Standesgenossen gegen die Bevölkerung durch Mitglieder der eigenen Familie ums Leben. Der vermeintliche Täter Germain muß sich einem Gottesurteil unterziehen, gelangt dann durch das Eingreifen des Ritters Aymar de Bois-Maury auf freien Fuß und landet schließlich bei einer Gauklertruppe. Eine grafisch perfekt inszenierte Geschichte, die bislang aber das Flair von JEREMIAH vermissen läßt. BOB MARONE verbindet mehr als eine Namensähnlichkeit mit Henri Vernes berühmtem Helden. Yann le Pennetier und Didier Conrad haben ihren Comic vielmehr als eine rasante Parodie auf den im francobelgischen Raum jedem (bei uns durch die wenigen ZACK-Übersetzungen aber nur einer Minderheit) bekannten Draufgänger angelegt. Für BOB MORANE-Fans ist dieser Ulk, in dem neben Bob sein ihm treu ergebener Kompagnon Bill Gallantine (!), seine unglücklich verheiratete Jugendfreundin Carlotta, ein Zeitreisen ermöglichender Temposcaphe und ein weißes Urweltmonster wesentliche Rollen spielen, jedenfalls ein handfester Spaß. Die beiden ersten Episoden »Le Dinosaure blanc« und »L'Affrontement« sind wie das Original dem Ende-offen-Prinzip verhaftet. Für den Humor in CIRCUS sind auch die beiden Newcomer David Beauchard und Olivier Legan zuständig. Beauchard (1959 in Nimes geboren) begann 1918 in L'ECHO DES SAVANNES, Legan (Jahrgang 1962) publizierte bereits in PILOTE. Ihr gemeinsames Opus CAPITAINE TONNERRE ist eine schonungslose Verhohnepiepelung der sich selbst zu ernst nehmenden apolitisierten Superheldenstrips. In »Pas de samba pour capitaine Tonnerre« (Nummern 75-81) geht es beispielsweise um nationalsozialistische Pinguine, die Feuerland bedrohen oder um einen Uncle Bens Reis, mit dem sich ganze Gebiete entvölkern lassen. LES CAPAHUCHOS ist dagegen ein traditioneller Guerilla-Western in einer fiktiven lateinamerikanischen Kulisse, Philippe Marcele startete diese Reihe in Heft 51 und verfaßte bereits vier Folgen, von denen die drei ersten »Le sermen«, »Les faubourgs« und »Brasno« auch schon als Alben erhältlich sind. Der Freiheitskampf von Gil, Camille, Sam und Colard, der sich in »Brasno« gegen einen diktatorischen Gouverneur richtet, wird in Bildern geschildert, die reich an düsterer Atmosphäre sind. Für die Anhänger der »Ligne Claire«-Richtung gibt es auch zwei neue Alben: »L'Héritier de Rochemont«, der erste Band der DOSSIERS SECRET DE MAÎTRE BERGER, bringt eine Amnesie-Story aus der Nachkriegszeit.

Der Text stammt von François Riviere, die Grafik von Patrick Dumas, der mit seiner GOMME-Reihe PATRICK MAUDICK die Phantastik in der Art von E. P. Jacobs wiederbeleben wollte. Bei Jan Bucquoys/Martine Duviviers STONE 1 »Qui a peur du grand méchant loup« handelt es sich um einen Scotland Yard-Krimi aus der Epoche des Kalten Krieges. Mit Martine Duvivier (Jahrgang 1958) hat Glenat abermals einer Zeichnerin eine Chance gegeben – das Erstlingswerk der Absolventin der Brüsseler Academie des Beaux Arts verspricht einiges für die Zukunft. Eine weitere Story, die unmittelbar nach dem Vorabdruck in CIRCUS als Album herausgebracht wurde, ist »Les sorcières de Thessalie«, Georges Pichards Adaption von Apuleius' erotischem Klassiker »Der goldene Esel«. Dieser Band ist der MYTHOLOGIE-Reihe zuzurechnen, der Preis beträgt deshalb im Gegensatz zu den normalen kartonierten Ausgaben, die 38 FF kosten, stolze 49,50 FF.

Alfonso Font und Mathias Schultheiss gaben nur kurze Gastspiele in CIRCUS, dafür erschienen ihre Arbeiten in der schwarz-weißen Comis vorbehaltenen Collection GRANDS CHAPITRES. LE PRISONNIER DES ETOILES umfaßt den gesamten SF-Zyklus des Spaniers, der in Frankreich durch seine PIF-Produktion LES ROBINSONS DE LA TERRE bekannt wurde. FOLIES ORDINAIRES stellt Schultheiss' acht Bukowski-Novellen vor. Beide Bücher sind für jeweils 69 FF zu haben. Direkt als Alben (also ohne Vorabdruck in CIRCUS) kamen Anna Brandolis/Renato Queridos REBECCA 1 »Histoires de Brigands et de couteaux«, Pierre Tranchands/François Corteggianis BASTOS ET ZAKOUSKY 5 »Pour une Chapka de larmes« und Franco Saudellis/Ottavio de Angelis' IBERLAND 2 »La source de l'âme« heraus. Die chronologische Gesamtedition von Don Lawrences TRIGAN wird in Kürze mit Band 8 fortgesetzt. In der Reihe der CIRCUS-Sonderausgaben erschien die zehnte Nummer »Special Survie« (100 Seiten/19 FF) mit abgeschlossenen Kurzgeschichten zum Thema ›Überleben‹. Außer Beiträgen von Mounier, Durand, Teule, Beauchard, Dethorey, Giroud, Bucquoy, Hernu oder Males erwartet den Leser hier auch ein »Finale« betitelter Comic von Poth.

Angebots-Verringerung bei den Humanoiden:

RIGOLO wurde eingestellt

LES HUMANOIDES ASSOCIES. »Wenn alles gutgeht, werden die Humanoiden reicher und die Leser intelligenter« – mit diesem Satz kommentierte man von Verlagsseite die Praxis, Folgen der neuen Serie LE RETOUR DU MAJOR GRUBERT in allen drei Magazinen laufen zu lassen. Für RIGOLO hat sich dieses Manöver jedenfalls nicht ausgezahlt – das ›Rirerock‹-Journal (64 Seiten/ 14 FF) mußte wegen Käufermangels vom Markt genommen werden. Auf dem Cover von METAL HURLANT 104 signalisierte der Aufdruck ›L'Humour est de retour‹, daß die Funny-Spezialisten Margerin, Tramber, Dodo, Ben Radis, Schlingo und Pluut in Zukunft wieder für dieses Blatt arbeiten werden. Den Preis für das hundertseitige METAL HURLANT hob man gleichzeitig auf 18 FF an. Die kurzen Gagcomics wie Trambers WILLIAM VAURIEN, Peter Pluuts VICTOR VITESSE oder Dodos/Ben Radis' TETE PLATE scheinen der Redaktion allerdings nicht zu genügen, denn aus dem spanischen EL VIBORA importierte man noch zusätzlich die Persiflage PETER PANK, in der die junge Ana vom Titelheld, der es ablehnt erwachsen zu werden, ins Punkyland eingeladen wird, wo die Bewohner allerlei böse Sachen mit ihr vorhaben. Eine aktuelle gallige Version von J. M. Barries Märchen, die sicher nicht den Zuspruch Disneys gefunden hätte. Der Zeichner Max ist bei uns durch seine U-COMIX-Beiträge bekannt. Nach »Le Prince manchot«, der zweiten Folge des ALEF-THAU-Zyklus, arbeitet Arno bereits an der Fortsetzung »Le Roi borgne«. Die Episoden dieser im Moebius-Stil illustrierten Fantasy-Erzählung, in der das Schicksal eines von einem Magier erzogenen arm- und beinlosen Jungen geschildert wird, nennen sich ›Hymnen‹ und auch sonst versucht der Autor Jodorowsky, das Geschehen wieder möglichst bedeutungsschwer erscheinen zu lassen. Der Titel ALEF THAU bezeichnet z.B. den ersten und letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Der Belgier François Schuiten (Jahrgang 1956) genießt durch seine hervorragenden Alben AUX MEDIANES DE CYMBIOLA (1980), CARAPACES (1981) und LE RAIL (1982) in der francobelgischen Szene einen ausgezeichneten Ruf, der auch durch die Mitarbeit an Just Jaeckins fadem GWENDOLINE-Film nicht getrübt wurde. Nach einem Abstecher zu (A SUIVRE) schuf er jetzt für die METAL HURLANT-Ausgaben 103-106 LA TERRE CREUSE, eine SF-Geschichte, in der der nur von Frauen bewohnte Planet Zara durch eine Eroberung von Männern bedroht wird. Wie in allen Arbeiten Schuitens fallen auch in dieser von seinem Bruder Luc verfaßten Story die bizarren architektonischen Konstruktionen auf.

Deutsche Zeichner, die nicht gewillt sind, sich an Produktionen für ein kindliches Publikum zu beteiligen, finden seit Jahren nur im Ausland ein Betätigungsfeld. Der in der Bundesrepublik nur Insidern bekannte Düsseldorfer Andreas hat es geschafft, sich in Frankreich und Belgien als ausdrucksstarker Fantasy-Künstler zu profilieren. Seinem von Lombard verlegten RORK ließ er nun CYRRUS folgen: Grandiose Visionen des zwischen Realität und Traum pendelnden Archäologen Foxe.

Während bei METAL HURLANT ein leichter Qualitätsanstieg zu verzeichnen ist, gibt es bei dem im September 1983 gestarteten Zweimonatsmagazin METAL AVENTURE (84 Seiten/ 15 FF) weiterhin Niveauschwankungen. Dominique Hés MARC MATHIEU (MARC MARELL) wechselt mit José-Louis Bocquets/Max' AVENTURE BLINDEE, einem Kriegscomic, in dem es ›Les Feldgraus‹ an den Kragen geht. Wie bei Bonvis STURMTRUPPEN hat man auch hier teilweise den Eindruck, daß unter anderem Vorzeichen lediglich alte Soldatenwitze aufgewärmt werden. Franz Drappier zählt inzwischen zu den meistbeschäftigten Zeichnern, JUGURTHA, THOMAS NOLAND und LESTER COCKNEY stammen aus seiner Feder. Obwohl diese Reihen regelmäßig weitergeführt werden, hat Franz jetzt noch ein weiteres Werk in Angriff genommen: MEMOIRES D'UN 38 schildert nach einem Szenario von Jean-Luc Fromental den Weg eines Colts, der von einem Benutzer zum nächsten wandert. Weitere erwähnenswerte METAL AVENTURE-Serien sind Ted Benoits BINGO BONGO (ein Onepager), Yves Chalands FREDDY LOMBARD, Rodolphes/Ferrandez COMMISSAIRE RAFFIN! und Janos KEUBLA, der seinen KEBRA ablöst.

Die Collection XANADU zu 110 FF mit US-Material wurde mittlerweile auf neun Bände aufgestockt, außer bei den EC-Ausgaben ›Terreur‹, ›SF‹, ›Suspense‹, ›Guerre‹, ›Horreur‹, ›Aventures‹ sind hier auch schöne Bücher mit Frazettas THUNDA, Coles PLASTICMAN und Kirbys/Simons SANDMAN erhältlich.

Ein Muß für jeden Moebius-Fan ist die teils in s/w, teils in Farbe angelegte Reihe MOEBIUS – OEUVRES COMPLETES. Bisher erschienen die jeweils 75 FF teuren Alben:

1. »Le Bandard fou«/»John Watercolor«/ »Cauchemar blanc«
2. »Arzach«/»L'Homme est-il-bon?«
3. »Major Fatal«
4. »La Complainte de l'homme programme«
5. »Le Désintegré réintégré« und
6. »Les Yeux du chat«/»La Deviation«.

Die Moebius-Begeisterung hält in Frankreich noch an, in Angoulême 12 wurde Giraud mit einem Spezialpreis bedacht.

PHOTONIK wird fortgesetzt

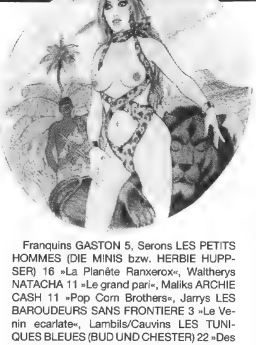
LUG. Wer die Einstellung von Basteis MYKROS bedauert hat, sollte zu Lugs SPIDEY (der französischen SPINNE-Ausgabe) greifen. Ab der Nr. 55 setzt hier Cyrus Tota seinen originellen Superheldenstrip PHOTONIK fort.

Krimiklassiker TIF ET TONDU wird komplettiert

DUPUIS. Seit der SPIROU-Startausgabe vom 21.4.1938 ist mittlerweile fast ein halbes Jahrhundert vergangen, und ebensolange kann man auf den Seiten dieses Magazins nun auch schon die Erlebnisse von TIF ET TONDU verfolgen. Der Grad der Popularität, den diese Reihe um die beiden pfiffigen Detektive in Belgien seit jeher genießt, läßt sich auch daran ablesen, daß sie nach 1945 in den kleinen exklusiven Zirkel der Comics aufgenommen wurde, der nach einem Magazinvorabdruck noch einmal in Albenform herauskam. Die Bände mit dem unzertrennlichen Duo erwiesen sich

als Steadyseller und sie werden selbst heute – wo das Angebot auf dem Albensektor um ein vielfaches größer ist – noch ständig neuaufgelegt. Dupuis verzichtete bisher lediglich auf einen Reprint der ersten drei Episoden, wohl um ein einheitliches Bild von der Serie, die bedingt durch Wechsel im Gestalterteam eine Metamorphose durchgemacht hatte, zu vermitteln. Die deutsche Semic-Übersetzung GIN UND FIZZ wurde ja bekanntlich ebenfalls mit dem chronologisch vierten Teil »Die weiße Hand schlägt zu« eröffnet. So sind einem weiten Leserkreis nur die Kapitel von Willy Maltaite und seinen Szenaristen Rosy, Tillieux und Desberg ein Begriff, nicht aber die, an denen Fernand Dineur, der ursprüngliche Texter und Zeichner, beteiligt war. Auf Wunsch der Sammler werden nun jedem Interessierten die von Dineur verfaßten frühen Stories wieder zugänglich gemacht. Der ursprünglich 1956 veröffentlichte dritte Band »Oscar et ses Mystères« liegt bereits vor, die Neuauflage der Bände 1 und 2 ist für 1985 vorgesehen. TIF ET TONDU hat es bis jetzt auf die ansehnliche Zahl von 32 Alben gebracht, der letzte Neuzugang nennt sich »Traitement de choc«. Wie der Titel schon sagt, ist hier wieder der ruchlose stets maskierte Fantomas-Epigone, den die sogenannte ausgleichende Gerechtigkeit nie zu ereilen scheint, mit von der Partie. An dieser Story hat übrigens erneut Wills Sohn Eric Maltaite mitgearbeitet, der in diesem Winter bei Dupuis seine eigene Reihe – den Agententhriller 421 – erhielt. Die beiden ersten Episoden heißen »Guerre Froide« und »Bons Baisers du septième ciel«.

Trotz der Umstrukturierung im Verlag – Dupuis wurde Ende letzten Jahres vom französischen Medienriesen Hachette übernommen – soll sich an der Praxis der zügigen Reeditionen auch 1985 nichts ändern. So sind u.a. bei Jijés »JERRY SPRING, Remacles LE VIEUX NICK ET BARBE NOIRE (SCHWARZBART) und Sirius' TIMOUR jeweils mehrere Reprints zu erwarten. Bei VALHARDI erscheinen »Le Retour de Jean Valhardi« (1963), »Le grand rush« (1964) und »Le Duel des idoles« (1965) – alles Episoden, die vom Gespann Jijé/Mouminoux stammen und die sich bevorzugt an Nostalgiker richten. »Le Duel des idoles« war in Dupuis' erster Albenausgabe z.B. ausgelassen worden. Von den aktuellen Follet/Duchateau-VALHARDI-Abenteuern ist übrigens erst »Le Naufrageur aux yeux vides« im Handel. Bei der TOUT BUCK DANNY-Luxusedition wurde das vierte Buch »La Guerre de Corée« mit den in der Bastei-Übertragung z.T. übergangenen Korea-Krieg-Kapiteln 10 bis 12 ausgeliefert. Auch diese bibliophile Ausgabe, die zusätzlich zu den Comics mit einigen Extras wie Dokumenten aufwartet, wird 1985 fortgeführt. Tomes und Janrys »Virus« wurde von der francobelgischen Kritik als lesenswerteste SPIROU ET FANTASIO-Folge seit den Zeiten Franquins eingestuft (siehe auch SPRECHBLASE 65). Freunde der Serie können sich freuen: Dieses Jahr werden die Fortsetzungen 34 »Aventure en Australie« und 35 »Qui arrêtera Cyanure?« herausgebracht. An sonstigen Dupuis-Novitäten sind noch zu nennen:



Franquins GASTON 5, Serons LES PETITS HOMMES (DIE MINIS bzw. HERBIE HUPPSER) 16 »La Planète Ranxerox«, Waltherys NATACHA 11 »Le grand pari«, Maliks ARCHIE CASH 11 »Pop Corn Brothers«, Jarrys LES BAROUDEURS SANS FRONTIERE 3 »Le Venin ecarlate«, Lambils/Cauvins LES TUNIQUES BLEUES (BUD UND CHESTER) 22 »Des bleus et des dentelles« sowie Mitacqs/Charliers LA PATROUILLE DES CASTORS (DIE BLAUEN PANTHER) 25 »L'empreinte«, der 25. Band zum dreißigsten Jubiläum dieser Pfadfinder-Reihe.

Hermanns NIC umfaßt bislang drei Alben, den Text zu dieser von LITTLE NEMO inspirierten Fantasy-Serie schreibt übrigens der SPIROU-Chefredakteur Philippe Vandooren selbst (unter dem Pseudonym Morphée).

DARGAUD: Konzeptänderungen bei PILOTE und CHARLIE

DARGAUD. PILOTE und CHARLIE, zwei der ambitioniertesten französischen Journale, sollen 1985 ihr Aussehen verändern, die Umwandlung wird auch den Anteil an comicfremdem Material miteinbeziehen. Vorerst wanderte Victor Moras/Victor de la Fuentes LES ANGES D'ACIER von PILOTE nach CHARLIE. De la Fuente, mit Serien wie HAXTUR, SUNDAY oder HAGGARTH seit 25 Jahren im Comicbusiness aktiv, erreichte in Deutschland durch seinen vorzüglichen Strip über die mexikanische Revolution von 1910 LOS GRINGOS einen gewissen Bekanntheitsgrad. LOS GRINGOS wurde leider nach zwei Folgen eingestellt, LES ANGES D'ACIER – ein Fliegerabenteuer aus der Frühzeit der Luftfahrt – erinnert streckenweise an den Vorgänger, ist bislang aber kein vollwertiger Ersatz. Ansonsten sind in CHARLIE momentan Dimitris LES MANGEMERDE (eine schwarzhumorige Katakombenstory), Didier Savards DICK HERISSON 2 »Les Voleurs d'oreilles« (ein Ligne-Claire-Krimi) und die Importe LA FILLE DU WOLFLAND und SARVANE anzutreffen. Die Episoden werden hier nach dem Vorabdruck ebenfalls sofort in Albenform herausgebracht, folgende CHARLIE-HARDCOVER sind bereits im Handel: Authemans/Rousseaus CONDOR, Pecqueurs/Drappiers THOMAS NOLAND, Moras/Paras' LES INOXYDABLES, Moliternis/Fahrers HARRY CHASE, Jacquettes/Coutelis DAMPIERRE ET MORRISSON, Lamberts/Coutelis CECIL SANDER, Jacquettes/Garcias CLIFF BURTON, Letendres/Loisels LA QUETE DE L'OISEAU DU TEMPS, Durands/Bordes FOL, Gourmelens/Bretts KRANE und Savards DICK HERRISSON. Chris Scheurers Erotikstrip MARIE JADE wurde auf den CHARLIE-Seiten inzwischen von Levis' LES FANTASMES DE ZOE abgelöst, einem Pinup-Comic, für den dann auch jeweils die Heftmitte zur Verfügung steht.

Diverses PILOTE-Material wie Claude Jean Philippes/Patrick Lesueurs BOGEY, Christins/Puchulus LA BOITE MORTE, Godards/Riberas LE VAGABOND DES LIMBES 11 »Le Masque de Kohm«, Rivieres/Flochs ALBANY 3 »A la recherche de Sir Malcolm« oder Pecqueurs/Formosas CARGAL 2 »Manhawar« ist gleichfalls bereits als Album lieferbar. Da Ehapa ALBERT ENZIAN aufgegeben hat, sollten sich die Verehrer des redseligen Kleinbürgers an die Originale halten, die seit 1966 laufende ACHILLE TALON-Reihe wird in Kürze um den 38. Band ergänzt. Bis zur amerikanischen Gesamtedition der Godfredson-MICKEY MOUSE-Strips ist Dargauds bearbeitete Werkausgabe L'INTEGRALE DE MICKEY als Notbehelf brauchbar. Mit dem 10. Album lassen sich die Dailies vom Januar 1930 bis Dezember 1937 verfolgen. Dargaud legt seit kurzem E. P. Jacobs' Epos BLAKE ET MORTIMER, das bisher von Lombard vertrieben wurde, neu auf. Die in Deutschland noch unveröffentlichte Debutstory »Le Secret de l'Espadon« erscheint nun in drei statt bislang zwei Bänden. Reprints beinhaltet auch die Serie LES HEROINES DE LA B.D., ein Forum für die Abenteuer von Comicheldinnen. Forests BARBARELLA-Episoden sollen hier erstmals unverfälscht zum Abdruck gelangen, was in Frankreich, dem Land, das den unrühmlichen Vorreiter in punkto Zensur von erotischer Literatur spielte, in den 60ern noch unmöglich war. Innerhalb dieser Reihe soll auch eine Gesamtausgabe von Pichards BLANCHE EPIPHANIE (MADEMOISELLE VIRGILIA bzw. BRIGITTE) erfolgen.

Apropos erotische Comics: Pünktlich zur Filmpremiere lieferte Guido Crepax L'HISTOIRE D'O Nr. 2. Für den Text ist diesmal nicht Pauline Reage, sondern Eric Rochat verantwortlich.

FLUIDE GLACIAL erreicht die Nummer 100

AUDIE. Das auflagenstarke provokative Magazin FLUIDE GLACIAL – das U-COMIX-Vorbild – hat die Nr. 100 überschritten. Gotlib ist wieder in Aktion getreten, ansonsten wird der Inhalt des Blattes wie gewohnt von der Stamm-Mannschaft Edika, Binet, Coucho und Gimenez bestritten. Gotlibs FABULEUSE SAGA DE GAI-LURON, in Deutschland als WITZBOLD nicht sonderlich erfolgreich, erscheint nun in farbigen Alben.

IK MELD DOETEN EN TWAALF GEWONDEN, SIR.
DAMN IT!... ONZE MANSCHAPPEN WORDEN VOORTDUREND UITGEDUND DOOR HET OPTREDEN VAN ONGEREGELDE TROEPEN!
EN DAT BLUFT ZO TEGENZIJ U TOEGESTAAT DAT IK DIT PROBLEEM OP MIJN MANIER OPLOS, KOLONEL!
ALS KOLONEL TOTTEN MIJ EN MIJN MANNEN ONZE GANG LIET GAAN WAREN WE AL LANG BEVRIJD VAN DIE BLIEP VAN EEN QUANTRILL, LUITENANT!
?!!?
EN WIE IS DE QUANTRILL WAAR HIJ OVER SPRAK, SIR?
OH, LUITENANT. DIT IS JIM LANE SENATOR VAN KANSAS EN LEIDER VAN DE VRIJ-TROEPEN VAN DE STAAT...
WELKOM, HEREN MAN!
WAARSCHIJNLIJK DE MAN DIE JE AANVIEL: EEN MOORDENAAR! ZOGENAAMD VOOR HET GUIDEN IN WERKELIJKHEID EEN OUTLAW!... BOURBON, MIKE?
IK KEN UW METHODES MAAR AL TE GOED SENATOR! ZOLANG IK HIER HET BEVEL VOER ZAL IK VERHINDEREN DAT U ZE TOEPAST!...

NIEUWS · BELGIE/NEDERLAND

Wilsons BLUEBERRY

– Ein Western nach klassischem Muster –

OBERON. Nach Ausbruch des Bürgerkriegs wird die Lage für die Bevölkerung der Grenzstaaten Kansas und Missouri nahezu unerträglich, da Befürworter und Gegner der Selbständigkeit des Südens beide Länder mit Terror überziehen. Während die Guerilla des Expädagogen William Quantrill mit Billigung der konföderierten Regierung gegen die Sympathisanten des Nordens die Politik der verbrannten Erde praktiziert, geht Charles Jennisons Jayhawker-Truppe im Auftrag der Union gnadenlos gegen die Anhänger der Sezession vor. Um den eskalierenden Gewaltaktionen Einhalt zu gebieten, plant die US-Armee einen entscheidenden Schlag gegen Quantrill. Im Auftrag des Kommandanten der im Krisengebiet stationierten Einheit soll Blueberry das Hauptquartier der Freischärler aufspüren. In einer Geisterstadt stößt er auf die erste Spur.

Auch das Anfangskapitel »De outlaws van Missouri« der zweiten vom Neuseeländer Colin Wilson Penibel im detailreichen Giraud-Stil gefertigten BLUEBERRY-Reihe ist nach Charliers bewährten Rezept konstruiert: Eine actiongeladene Handlung rollt vor einem genau recherchierten geschichtlichen Hintergrund ab, wobei auch wieder historische Figuren miteinbezogen werden. Blueberry ist wie gewohnt im Alleingang unterwegs, aber auch hier steht ihm ein Oldtimer – der sich diesmal Mel Burnett nennt – zur Seite. Insgesamt eine Episode, die sich vorzüglich in die bisherigen Folgen einreiht. Neben dem BLUEBERRY-Kapitel wartet EPPO ab Heft 50/1984 noch mit einer weiteren exzellenten Novität auf: Mit dem 14. STORM-Abenteuer »De Honden van Marduk« setzen Don Lawrence und Martin Lodewijk die ›Kronieken van Pandarve‹ erfolgreich fort: Der Reprint-Teil in EPPO wird momentan von TANGUY ET LAVERDURE und JEROM bestritten. Willy Vandersteen begann die Geschichten um den in Deutschland als WASTL bekannten ›Kraftmann‹ im August 1960 für das Magazin UNS VOLKSKE – er ließ sämtliche Stories dann in 95 Alben nachdrucken, bevor er der Serie ein neues Konzept gab und sie als DE WONDERBARE REIZEN VAN JEROM noch einmal startete. In EPPO laufen gegenwärtig für Nostalgiker die ersten UNS VOLKSKE-Episoden, allerdings nicht in chronologischer Folge. Bisher wurden die Geschichten 1 »Het geheim van Brokkelsteen«, 3 »Koning van de Wildernis«, 4 »De gouden tomahawk«, 5 »De bronzen kabouter« und 9 »De ringen van Jupiter« wiederholt. Neu in Oberons Albenproduktion sind OPKOMST EN ONDERGANG VAN HET KEIZERRIJK TRIGIE 33 »De Legende van Zonn« sowie DONALD DUCK 42 und OOM DAGOBERT 26.

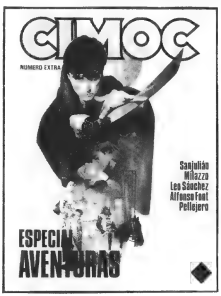
Vandersteen produzierte das 200. SUSKE EN WISKE-Album

STANDAARD. Zum Jahresende gab es in Flandern ein besonderes Ereignis: Willy Vandersteens Longseller SUSKE EN WISKE erreichte die Nummer 200. Die von Paul Geerts gezeichnete Geschichte »Amoris van Amoras« ist sicher keine zeitlose Kostbarkeit, aber doch eine gelungene Jubiläumsstory. Auch die übrigen Vandersteen-Reihen wurden aufgestockt, folgende Alben kamen zur Auslieferung: BESSY 161, DE RODE RIDDER 110, KARL MAY 85, ROBERT EN BERTRAND 60 sowie DE WONDERBARE REIZEN VAN JEROM 12.

NOVEDADES · ESPANA

Norma beendet CAIRO

NORMA. Nach RIGOLO haben die New Wave-Fans nun ein zweites Blatt verloren: Norma stellte CAIRO aus Unrentabilitätsgründen ein. Das Ende 1981 gegründete Magazin hatte sich den »Ligne Claire«-Comics verschrieben und Arbeiten von Jacobs, Tardi, Briel oder Floch vorgestellt. In den 30 CAIRO-Ausgaben kamen aber auch spanische Zeichner zum Zuge, Daniel Torres schaffte dank CAIRO mit seinem ROCO VARGAS sogar den internationalen Durchbruch. In der Schwesternzeitschrift CIMOC sind zur Zeit immer noch viele Importe anzutreffen (Saudeilis LA HIJA DE WOLFLAND, Bourgeons EL SORTILEGIO DEL BOSQUE DE LAS BRUMAS), die attraktiver als das Originalmaterial (Fonts CLARKE & KUBRICK) sind. In der CIMOC-Sonderbandreihe erschien nach den Nummern »Serie Negra«, »3a Guerra Mundial« und »Erotismo« jetzt die vierte Ausgabe »Aventuras« mit Beiträgen von Font, Milazzo, Sanchez, San Julian und Pellejero.



NUOVI FUMETTI · ITALIA

Yellow Kid für Anna Brandoli und den Verlag L'Isola Trovata

L'ISOLA TROVATA. In Lucca 16 wurden Anna Brandoli für ihre Serie REBECCA und der ORIENT EXPRESS-Verlag L'Isola Trovata für die Förderung der italienischen Autorencomics mit dem traditionellen Yellow Kid ausgezeichnet. Brandoli wurde 1945 in Mailand geboren, sie fertigt seit 1978 Comics und arbeitete schon für ALTER und LINUS. Von REBECCA, der Geschichte einer Zigeunerin aus dem 15. Jahrhundert, läuft z.Zt. die zweite Episode »I Testamenti di Sant Ambrogio« in ORIENT EXPRESS. An weiteren aktuellen Serien des besten italienischen Magazins, das inzwischen auf die 30. Nummer zugeht, sind u.a. Carlo Ambrosinis NICO MACCHIA, Gino d'Antonios/Ferdinando Tacconis MAC LO STRANIERO, Ivo Milazzos/Giancarlo Berardis KEN PARKER und Alberto Breccias avantgardistischer PERRAMUS zu nennen.

Milo Manara kehrt zu seinen Anfängen zurück.

NUOVA FRONTIERA. Mit der Entwicklung der italienischen ›Erwachsenencomics‹ ist untrennbar der Name Milo Manara verbunden. Manara (Jahrgang 1945) zählte mit JOLANDA zu den Zeichnern, die ab den 60ern die ›Fumetti per Adulti‹-Sexreißer zu internationalen Auflagenrennern machten, er blieb auch in den 70ern Thema Nr. 1 treu, versuchte seinen Werken aber nun eine ›seriösere‹ Verpackung zu geben. So verband er z.B. in seiner GIUSEPPE BERGMAN-Serie Erotik mit alles offen lassenden gesellschaftspolitischen Aussagen, was den Bänden bei gewissen Kritikern den Ruf einbrachte, ›anspruchsvoll‹ oder ›künstlerisch hochstehend‹ (beides nicht objektivierbare Begriffe) zu sein. Interessant ist, daß sich die Zensur bei den Übersetzungen gerade auf die Sex-Einlagen erstreckte. Bei seinem neuen GIOCO-Buch, das sich grafisch auf BERGMAN-Niveau bewegt, kehrte Manara nun inhaltlich zu seinem Frühwerk zurück, d.h. er produzierte einen Porno, ohne ihm krampfhaft die Weihen eines höheren Sinnes zu verleihen. Das Buch, in dem ein skrupelloser Arzt eine Schöne, die ihn abgewiesen hat, mittels einer neuen Erfindung zur Nymphomanin macht und dadurch im wahrsten Sinne des Wortes in der Öffentlichkeit bloßstellt, zirkuliert in mehreren z.T. entschärften Fassungen in ganz Westeuropa.

EHAPA

Der neue BUCK DANNY-Zyklus:

Katastrophen und Klamauk

DIE GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS. Den ›Internationalen Gruppen organisierter Revolution‹, einem Zusammenschluß linker Konspirateure, die für den gewaltsamen Sturz des kapitalistischen Systems eintreten, ist es durch Expropriationsaktionen gelungen, neben einem Dollarvermögen auch Atombomben und modernste US-Jäger vom Typ Tomcat in ihre Hände zu bekommen. Die ›I.G.O.R.‹ – die von einer geheimen Basis aus operieren – fordern von den Vereinigten Staaten und ihren Alliierten die Freilassung sämtlicher als Terroristen inhaftierter Gesinnungsgenossen, andernfalls drohen sie, ihre Beutestücke der UdSSR auszuliefern. In Wirklichkeit geht es den ›I.G.O.R.‹ aber nicht um dieses Ultimatum, sondern um etwas weitaus spektakuläreres: Sie wollen alle Teilnehmer einer Gipfelkonferenz der westlichen Staatschefs in Cancun (einer Insel vor der Küste von Yucatan) durch einen Nuklearüberfall töten, die Sowjetunion für dieses Massaker verantwortlich erscheinen lassen und damit den dritten Weltkrieg auslösen. Auf den Trümmern der zerschlagenen imperialistischen Machtapparate soll nach dem Willen des ›I.G.O.R.‹-Chefideologen Karl von Grotz das neue proletarische Regime entsehen. Während Präsident Reagan die US-Militärmaschinerie in Gang setzt, hält Colonel Buck Danny den Erpressungscoup für ein reines Ablenkungsmanöver. Es erscheint ihm ratsam, wieder eine seiner Extratouren zu unternehmen. Über ein von seinen Genossen als potentieller Verräter auf die Liquidationsliste gesetztes ›I.G.O.R.‹-Mitglied erfährt er die wahren Absichten der Verschwörer. Ein Rennen gegen die Zeit beginnt, dessen Finale aber der Fortsetzung »Le Feu du Ciel« vorbehalten bleibt.

Genauso wie Buck Danny sich von den Tagen Roosevelts bis zu denen Reagans nicht verändert hat, weist auch die Serie seit den Vierzigern keinerlei Modifizierungen auf. Bergèse setzt in dem in »Operation Apokalypse« begonnenen und »Piloten der Hölle« (52 Seiten/DM 5,30 – dem 12. Band der GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS) noch nicht abgeschlossenen neuen Zyklus Hubinons Stil fort und Charlier hält sich an die für diese Reihe übliche Ideologie und Storyformel. So bleibt er z.B. eine psychologische Erklärung für die Beweggründe der ›Revolutionäre‹ schuldig und läßt Sonny Tuckson selbst in diesem Weltuntergangsdrama seine Klamaukfaxen treiben. Aber auch als reines Actionabenteuer betrachtet, hat der neue Zyklus Schwächen, vor allem was die Logik betrifft: Die Motivation des Verräters, der bereit ist, den 3. Weltkrieg herbeizuführen, wegen eines im Vergleich dazu aber ›kleinen‹ Massakers Skrupel bekommt, kann nicht überzeugen.

Ja, wo bleibt er denn? Er weiß doch, daß er mich loszubinden hat, wenn ich an einem Marterpfahl stehe!
?
Die mit ihren geflochtenen Lederriemen! Und Lucky Luke pfeift und pfeift!

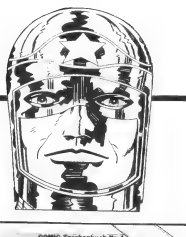
Erneut ein Koralle-Reprint:

LUCKY LUKE 43

LUCKY LUKE. Mit dem 43. Band des Lonesome Cowboys »Der Kopfgeldjäger« liefert Ehapa eine Neuausgabe des zweiten Koralle-Albums, in dem Lucky Luke es mit einem skrupellosen Prämienjäger, der – erklärlich aus der Entstehungszeit der Story – die Züge Lee van Cleefs aus FÜR EIN PAAR DOLLAR MEHR trägt, aufnehmen muß. Ehapa hat zu Jahresbeginn abermals seine Preise angehoben – für die LUCKY LUKE-Ausgaben bedeutet das, daß sie nun DM 5,90 kosten.

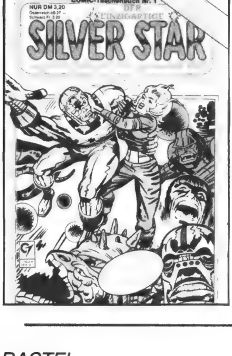
EHAPA gibt das ERB-Programm auf

ERB. Der Ehapa Verlag, der nach Mondial/Pabel, Lehning und BSV/Williams als viertes Unternehmen Periodika mit Charakteren von Edgar Rice Burroughs veröffentlichte, hat alle seine diesbezüglichen Ausgaben eingestellt. Insgesamt erschienen seit April 1979 73 TARZAN-Hefte, 8 TARZAN-Taschenbücher, 7 TARZAN-Alben sowie 24 TARZANS SOHN (KORAK)-Hefte und 5 TARZANS SOHN-Alben. Für den Erb-Fan sind von diesen Publikationen, die bei ihrem Start wegen diverser grafischer Plagiate aufgefallen waren, wohl nur die Hefte 67 (19/1984) bis 73 (25/1984) einigermaßen interessant, da der Texter Slavko Dragincic sich hier auf Erbs Originale bezogen und das Zeichnerteam Branislav Kerac/Branko Plavsik/Sibin Slavkovic Manning- und Hogarth-Zitate benutzt hatte.



CONDOR

Simonsons THOR erscheint als SPINNE-Coserie



MARVEL. In DIE SPINNE 116 beginnt Condor mit der Übersetzung von Walter Simonsons THOR-Version. Simonson übernahm die Reihe im November 1983 mit Nr. 337 und führte sie zu alter Größe zurück. Ein Fremder namens Beta Ray Bill macht Odins Sohn den magischen Hammer Mjölnir streitig – so läßt Simonson seine Erzählung starten, um sie dann wieder in die Nähe der alten Sagen zu rücken (Surtur, der Herrscher von Mus Pel Heim spielt z.B. eine zentrale Rolle). Bei der SPINNE selbst sind inzwischen schon die im Zusammenhang mit der Maxireihe MARVEL SUPERHEROES SECRET WARS entstandenen Veränderungen berücksichtigt worden, so daß man den Anfang der zur Zeit in den USA laufenden ›Kostümstory‹ auch schon in deutsch verfolgen kann.

Das Jack Kirby-Programm wurde um SILVERSTAR ergänzt

JACK KIRBY. »Die Voraussetzung: Die Unfähigkeit des Homo Sapiens mit der Zukunft umzugehen! – Die Antwort eines Mannes: Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen und Tests, durch deren Anwendung der neue Mensch den atomaren Holocaust überleben kann. – Das Ergebnis: Der Homo Geneticus.«

So leitet Jack Kirby seine nach CAPTAIN VICTORY zweite Pacific-Superheldensaga ein, in der ein Doktor Bradford Miller durch Beeinflussung der Erbinformationen Ungeborener Wesen schafft, denen die totale Vernichtung der Zivilisation nichts anhaben kann. Als Ergebnis von Millers Experimenten stehen sich schließlich aber zwei antagonistische Prototypen gegenüber: Silverstar, der Vertreter der Humanität, und Darius Drumm, der teuflische Züge angenommen hat. Durch seinen Wechsel zu DC konnte Kirby nur sechs Silverstar-Ausgaben fertigstellen, von denen Condor im ersten Taschenbuch (100 Seiten/DM 3,20) bereits vier präsentiert.

BASTEI

Die Schwerpunktverlagerung im Bastei-Programm geht weiter

Bastei nimmt weiterhin Änderungen im Programm zugunsten einer verstärkten Albenproduktion vor, die BUFFALO BILL- und MANOS-Hefte sowie die PHANTOM II-, FELIX-, WASTL-, KUNG FU-, BUFFALO BILL-, RAHAN-, ALAN DARK- und BILL BANTAM-Taschenbücher wurden ersatzlos gestrichen. Die BUFFALO BILL-Serie startete im Juli 1968 im LASSO-SONDERHEFT, wurde ab Nr. 118 (Januar 1970) in die reguläre LASSO-Ausgabe aufgenommen und lief dann von Nr. 377 (Januar 1975) bis zur jetzigen Schlußnummer 671 in einer eigenen Reihe. Vom März 1969 bis zum November 1981 enthielt die BUFFALO BILL-Serie unregelmäßig Beiträge von Hansrudi Wäscher. Nach dem Reprint der letzten Wäscher-Story in Nr. 614 (September 1982) erschien nur noch Nachdruckmaterial von spanischen Studiozeichnern, daneben aber als Coserie Normas/Lecureux' CAPITAINE APACHE, ein PIF-Western, in dem der Ire Johnny O'Wilburd, seine indianische Frau und ihr gemeinsamer Sohn Zeuge der Auseinandersetzungen zwischen Weiß und Rot werden.

Der von Bastei FLAMMENDER SPEER genannte Strip war zuvor in einem gleichnamigen Magazin veröffentlicht worden (siehe SPRECHBLASE 38), sozusagen als Fortsetzung der dort abgedruckten 51 Episoden kamen in den BUFFALO BILL-Ausgaben 615-671 noch 26 neue zum Einsatz, die allerdings nicht die Qualität der ersten aufwiesen. Mit dem aus GEISTERGESCHICHTEN herausgelösten MANOS-Comic sollte ein verlagseigenes Sword and Sorcery-Epos geschaffen werden, trotz eines interessanten Ansatzes (Manos betätigt sich als Dämonenjäger während seine Schwester Parda mit einem Dämonen liiert ist) kam aber nichts Innovatives zustande, da das von Correa, Demetrio und Torrente erstellte Artwork sich allzuoft als Plagiat (u.a. von CONAN) erwies. So währte das mit Postern und umlaufenden Covern aufwendig ausgestattete MANOS-Heft nur 35 Nummern. Bei den eingestellten Taschenbüchern ist es schade um die ALAN DARK-Übersetzung, wer Alfredo Castelis/Giancarlo Alessandrinis archäologische Fantasy weiterlesen will, muß nun das Daimpress-Original MARTIN MYSTERE oder die französische Version in OMBRAX auftreiben.

Bastei veröffentlicht die französische Antwort auf STARWARS

GALAX. Nach Beendigung eines Auftrags auf dem Mars wird der terranische Astronaut David John beim Rückflug zur Erde von ihm Unbekannten entführt. Auf den Planeten Plessa verschleppt, muß er erfahren, daß er der Herrscherdynastie dieses Sterns entstammt und nun auf Anordnung des Usurpators Arnak, der um seine Macht bangt, beseitigt werden soll. Mit Hilfe seiner ebenfalls gekidnappten Gefährtin Beverly gelingt es John, dessen wirklicher Name Galax lautet, Arnak eine Schlappe beizubringen, er kann jedoch nicht verhindern, daß der Schurke sie zu einer Odyssee durchs All zwingt.

Mit GALAX hat sich Bastei der französischen Space-Opera TÄRHN angenommen, die der bei uns durch den CLUB DER FÜNF bekannte Bernard Dufossé für TRIOLO zeichnet. Galax (im Original: Tärhn) und Beverly (im Original: Meleryle) stehen hier in der Tradition von Buck Rogers und Wilma Deering bzw. Flash Gordon und Dale Arden als strahlende Helden abgefeimten Bösewichtern wie Arnak oder den Syruls gegenüber und erleben Aben-

teuer wie sie seit dem STARWARS-Erfolg wieder en vogue sind. Insgesamt eine SF-Reihe traditionellen Zuschnitts mit der Betonung auf Action, die sich von ihren US-Vorbildern nur unwesentlich abhebt. Die Bastei-Albenausgabe (je 52 Seiten/DM 4,80) beginnt mit der ersten französischen Folge.

CHECKLISTE: TÄRHN/GALAX

1 (1979) **PRINCE DES ÉTOILES Bastei 1 »Irrfahrt durch die Zeit«**
2 (1980) **KLYSTAR · PLANÈTE OCÉAN**
3 (1980) **BATAILLE POUR STAROTH**
4 (1981) **LA PLANÈTE OUBLIÉE**
5 (1981) **SYRULS · MENACE POUR LA TERRE**
6 (1982) **LA CITÉ DU CIEL**
7 (1983) **LES RÊVES D'YSCHER**
8 (1984) **AU-DELÀ DES TÉNÈBRES: SIANN**

BRUNO BRAZILS dritter Anlauf auf dem deutschen Markt

BRUNO BRAZIL. Nach Ehapa und Koralle hat nun Bastei eine Ausgabe von Michel Regniers und William van Cutsems Agententhriller in Angriff genommen. Die Bastei-Edition startet mit der ersten albenlangen Story. BRUNO BRAZIL besticht vor allem durch die hervorragende Grafik van Cutsems, eines der renommiertesten realistischen Zeichner in der Nachfolge von Foster und Raymond.

CHECKLISTE: BRUNO BRAZIL

1 (1969) **LE REQUIN QUI MOURUT DEUX FOIS ZACK 2-7/1973 DAS GOLD DER MAFFIA BASTEI 1 DAS KARUSSELL DES TODES**
2 (1970) **COMMANDO CAIMAN ZACK 39-45/1972 KOMMANDO KAIMAN**
3 (1971) **LES YEUX SANS VISAGE ZACK BOX 11/1974 DIE TEUFLISCHEN AUGEN**
4 (1972) **LA CITÉ PÉTRIFIÉE ZACK 19-25/1973 DIE VERSTEINERTE STADT**
5 (1973) **LA NUIT DES CHACALS ZACK 51/1973-4/1974 NACHT DER SCHAKALE**
6 (1974) **SARABANDE À SACRAMENTO ZACK 14-21/1974 DIE MAFFIA SCHLÄGT ZU**
7 (1975) **DES CAIMANS DANS LA RIZIÈRE ZACK 35-37/1974 DUELL IN BANGKOK**
8 (1976) **ORAGE AUX ALÉOUTIENNES ZACK 5/1976 KOMMANDO KAIMAN HETZT KOPFJÄGER**
9 (1977) **QUITTE OU DOUBLE POUR ALAK 6 ZACK 6-10/1978 ENTSCHEIDUNG IN MADAGASKAR**
10 (1977) **DOSSIER BRUNO BRAZIL Zusammenfassung von Kurzgeschichten MV 26/1969, 1, 2, 4, 5/1970 bzw. ZACK 16/1977, 1/1977, 6/1977, 25/1976, 8/1977, 22/1977**

DAS IST JA UNGLAUBLICH! VINEA EXISTIERT NOCH!
ENDLICH!... OOH, FANTASTISCH!!
FANTASTISCH? WAS DENN?
MAN KANN HIER GEFAHRLOS SPAZIEREN! SCHAUT EUCH SELBST AN!
WIR KOMMEN!

CARLSEN

Hommage an ›Lili Marleen‹

CANARDO. »Mensch, hab ich ein Glück!... Da stolper ich doch schon wieder in eine traurige Geschichte!« Dieser Ausspruch Canardos könnte in jeder seiner bisherigen Stories gefallen sein, in »Der aufrechte Hund«, wo er dem Extremdenlegionär Fridolin bei der Suche nach seiner früheren Geliebten nicht helfen konnte, aber auch in »Das Zeichen des Rasputin«, wo er in Sibirien vergeblich versuchte Alexandra, die Tochter des blutrünstigen Rasputin, der neuen ›Geißel Gottes‹, vor einem frühen Ende zu bewahren. Dennoch paßt dieser Spruch besonders in die dritte Folge »Ein schöner Tod« (52 Seiten/DM 10,80). Freddo hat für seine Kneipe, in der Canardo alkoholbenebelt um Alexandra trauert, wieder eine Sängerin engagiert, die schwer lungenkranke von Drogen abhängige Lili Niagara, die vom Leben nur noch einen schmerzlosen Tod verlangt. Als die Chanteuse ihr Lieblingslied »Lili Marleen« zum Besten gibt, hat das auf einen Gast ungeahnte Auswirkungen: Der als lammfromm und eher trottelig geltende Bronx verwandelt sich in einen amoklaufenden Berserker, er bringt einen Zecher um und verschleppt dann die Sängerin. Für eine Monatsration Whisky läßt sich Canardo überreden in dieser Angelegenheit aktiv zu werden. Schließlich stößt er in einer verwahrlosten Kaserne auf die Soldaten eines gewissen Major Fassbinder und kommt so einem zwanzig Jahre zurückliegenden Verbrechen auf die Spur. Noch einmal erklingt ›Lili Marleen‹ und dann ist nicht nur das Schicksal der Hauptschuldigen an Bronx' Zustand, sondern auch das der Sängerin besiegelt. Auch der nächste Fall »Saat des Schreckens« (52 Seiten/DM 10,80) ist keine Vergnügungstour. Die Wölfe bieten dem totgeglaubten aber wiedererstandenen amoralischen Rasputin einen Pakt an. Unversehens befindet sich Canardo erneut in einem blutigen Geschehen. Der Brüsseler Benoit Sokal (Jahrgang 1954), seit der Nummer 1 Mitarbeiter von (A SUIVRE), der die Geschichten aus einer vermenschlichten Tierwelt, die früher mit MECKI oder TOM PUSS immer optimistische Züge trugen, um eine Reihe ergänzte, in der die Schattenseiten des Lebens überwiegen, hat mit »Ein schöner Tod« sein bislang bestes Werk abgeliefert. Ein guter Plot und treffende Dialoge sorgen für eine tragische Geschichte, für die ›Lili Marleen‹ die richtige Begleitmusik bildet. Wie immer steht Titelheld Canardo, der Nachfahr von Donald Duck und Phil Marlowe, nicht im Rampenlicht, sondern führt eher Regie, um es mit seinen eigenen Worten zu sagen. Dadurch, daß Sokal in »Saat des Schreckens« sich durch eine wiederkehrende Figur um Kontinuität bemüht, gewinnt die Serie noch.

Neuauflage der YOKO TSUNO-TOPIX-Titel abgeschlossen

YOKO TSUNO. Mit den Alben 6 und 7 hat Carlsen die erstmals von Bastei verlegten Abenteuer der japanischen Elektronikerin nun komplett wieder zugänglich gemacht: »Die dritte Sonne von Vinea« berichtet von Yokos Expedition zum Heimatplaneten der Vineaner, der durch eine kosmische Katastrophe in eine neue Umlaufbahn geschleudert wurde und der

durch Einsatz eines gigantischen Solarkollektors wieder bewohnbar gemacht werden soll. »Zwischen Leben und Tod« zeigt Yoko dagegen auf Besuch bei ihrer deutschen Freundin in Rothenburg ob der Tauber, einem idyllischen Ort, in dem sich jedoch Unheil verbirgt. Yokos Gastgeberin leidet nämlich an Blutarmut, für die ein Vampir verantwortlich sein soll.

Beide Geschichten bestätigen den Rang der Serie, besonders die meisterhaft inszenierte Rothenburg-Episode verdeutlicht einmal mehr Roger Leloups Fähigkeit, das Phantastische in einer vertrauten Kulisse glaubhaft erscheinen zu lassen. Zwei außerordentliche konventionelle Stories, die den Preis von DM 8,80 wert sind.

CHECKLISTE: YOKO TSUNO

1	(1972)	**LE TRIO DE L'ÉTRANGE** **Topix 2 (April 1976) GEHEIMNISVOLLE REISE** **Carlsen 1 UNTERIRDISCHE BEGEGNUNG**
2	(1973)	**L'ORGUE DU DIABLE** **Topix 5 (Juli 1976) DIE MELODIE DER LETZTEN STUNDE** **Carlsen 2 DIE ORGEL DES TEUFELS**
3	(1973)	**LA FORGE DE VULCAIN** **Topix 9 (November 1976) DIE FABRIK DER VULKANE** **Carlsen 3 DIE VULKANSCHMIEDE**
4	(1974)	**AVENTURES ÉLECTRONIQUES** **Topix –** **Carlsen 4 UNTER HOCHSPANNUNG**
5	(1975)	**MESSAGE POUR L'ÉTERNITÉ** **Topix 14 (April 1977) NOTRUF AUS DEM TAL DER AFFEN** **Carlsen 5 FLUG IN DIE VERGANGENHEIT**
6	(1976)	**LES TROIS SOLEILS DE VINEA** **Topix 17 (Juli 1977) DIE DREI SONNEN VON VINEA** **Carlsen 6 DIE DRITTE SONNE VON VINEA**
7	(1977)	**LA FRONTIÈRE DE LA VIE** **Topix 25 (März 1978) DAS WUNDER DER LEBENSKUGEL** **Carlsen 7 ZWISCHEN LEBEN UND TOD**
8	(1978)	**LES TITANS**
9	(1979)	**LA FILLE DU VENT**
10	(1980)	**LA LUMIÈRE D'IXO**
11	(1981)	**LA SPIRALE DU TEMPS**
12	(1982)	**LA PROIE ET L'OMBRE**
13	(1983)	**LES ARCHANGES DE VINÉA**
14	(1984)	**LE FEU DE WOTAN**
15	(1985)	**LE CANON DE KRA**

●

SPIROU UND FANTASIO

Sammleredition wird fortgesetzt

SPIROU UND FANTASIO. Während die Semic-Softcover nach wie vor nur eine preiswerte aber lückenhafte Leseausgabe bieten, führt Carlsen nun die Sammleredition zum Einzelpreis von DM 8,80 weiter, und zwar gleich mit den beiden Bänden 8 »Tiefschlaf für die ganze Stadt« (Semic 1) und 9 »Goldminen und Gorilla« (Semic 3). Die Carlsen-Alben halten sich an die korrekte chronologische Reihenfolge der Abenteuer und berücksichtigen auch die jeweiligen Kurzgeschichten, so ist im achten Band z.B. die Story »Quick Super« enthalten.

San Diego-Conpreis für KELLY GREEN

KELLY GREEN. Dem ausgekochten Geschäftsmann Gus Arakian, der sich unter dem Namen Cyrus Worthing die Stelle eines Topmanagers bei der Okalco-Ölgeschellschaft verschaffen konnte, ist es gelungen mehrere Millonen Dollar Firmengelder zu unterschlagen. Um sich für den Rest seines Lebens zu sanieren, erpreßt er außerdem noch von einem seiner Meinung nach sicheren Versteck aus den Okalco-Inhaber Tyree. Die Polizistenwitwe Kelly Green wird als Kontaktperson eingeschaltet. Tyree läßt sie in dem Glauben, ihr Auftrag bestehe lediglich darin, die vereinbarte Summe nach einem Ort in Alaska zu bringen, tatsächlich soll sie jedoch für zwei ihr heimlich folgende Killer Arakian aus seinem geheimen Schlupfwinkel locken. Das Flugzeug, mit dem Kelly nach Norden aufbricht, gerät aber in einen Blizzard und stürzt über der Wildnis ab. Während die Überlebenden – darunter Kelly, der mit Energiefragen befaßte Senator Pakkard und die für den Rechtsfond der Eskimos kämpfende Pilotin Meko – alle Energien mobilisieren, um sich in der tödlichen Eiswüste zu behaupten, versuchen die beiden Killer die Unglücksstelle ausfindig zu machen.

Als man bei Dargaud den Entschluß faßte auf den US-Markt vorzustoßen, entschied man sich, dem amerikanischen Publikum neben dem französischen Material auch eine neue Serie von einheimischen Comicschaffenden anzubieten. Das Ergebnis war KELLY GREEN, ein für US-Verhältnisse aufwendiger Krimi, der seit 1980 nach Szenarios von Leonard Starr (ON STAGE/ANNIE) von Stan Drake (THE HEART OF JULIET JONES) gezeichnet wird. Carlsen publizierte mittlerweile die dritte Episode »Gefangen im Eis Alaskas« (52 Seiten/DM 10,80), in der es neben Unterschlagung u.a. auch noch um Umweltschutz und Kannibalismus geht und in der auf ein Happyend verzichtet wird. In den Staaten verlieh man der Reihe inzwischen den San Diego-Conpreis und das Team Drake/Starr revanchierte sich, indem es im aktuellen 5. Fall »La Flibuste de B.D.« Comics eine besondere Rolle einräumte.

Neu bei Carlsen:

Das Reiseabenteuer des Schweizers Ceppi

UNTERWEGS – So lautet seit Jahrzehnten der deutsche Titel von Jack Kerouacs Beatnik-Hymne ON THE ROAD. UNTERWEGS nannte Carlsen jetzt auch seine Übersetzung der Casterman-Reihe UNE AVENTURE DE STEPHANE, die allerdings nicht ›Das Leben auf den Straßen‹ der Beats, sondern moderne Aussteiger-Schicksale zum Inhalt hat: Stephan Clement und sein Freund Yves wollen eine klassische ›Morgenlandfahrt‹ unternehmen. Um ihre Finanzen aufzubessern, überfallen sie vorher ein Juweliergeschäft. Während Yves mit der gesamten Beute unerkannt entkommt, gerät

Stephan auf die Fahndungslisten der Polizei. Auf seiner Flucht iernt er an der schweizerisch-italienischen Grenze das Bauernmädchen Alice kennen, mit dem er sich nach Istanbul absetzt.

Der Genfer Daniel Ceppi (Jahrgang 1951) begann dieses Asientrip-Abenteuer 1978 in einer schwarz-weiß-Fassung für Les Humanoides Associes, mit der vierten Episode wechselte er zu Casterman, wo er es in Farbe und graphisch mehr an der Ligne Claire-Richtung orientiert fortsetzte. Casterman druckte die ersten drei Folgen nicht nach, Ceppi ging vielmehr daran sie im Stil seiner späteren Arbeiten noch einmal neu zu fassen. »Das Wespennest« (52 Seiten/DM 10,80) – Carlsens Debutband – stellt die korrigierte Version des Erstlings von 1978 dar. Die Serie, die in Angoulême 6 den

›Alfred‹ erhielt, war anfangs von den Ideen der Hippie-Bewegung beeinflußt, wandelte sich aber mit dem Auftauchen neuer Personen wie Richard und Cynthia und des Schatzsuche-Motivs zum reinen abenteuerlichen Reisestrip.

CHECKLISTE: UNE AVENTURE DE STEPHANE/UNTERWEGS

1 (1978) bzw. (1984) **LE GUÊPIER**
Carisen 1 DAS WESPENNEST
2 (1978) bzw. (in Arbeit)
À L'EST DE KARAKULAK
3 (1980) bzw. (in Arbeit)
LE REPAIRE DE KOLSTOV
4 (1972) **LES ROUTES DE BHARATA**
5 (1983) **LA MALÉDICTION DE SURYA**
6 (1984) **L'ETREINTE D'HOWRAH**

YAKARI 9 – Eine Geschichte über Solidarität

YAKARI. Yakari und Regenbogen werden bei der Erkundung eines Berggipfels von einem Wolkenbruch überrascht, der schließlich eine gewaltige Überschwemmung auslöst. Die Anhöhe verwandelt sich in eine Insel, und den beiden kleinen Dakotas ist durch die Wassermassen der Rückweg ins Lager abgeschnitten. Der Aufenthalt auf dem winzigen Territorium erweist sich als nicht ungefährlich, denn es wurden auch mehrere Tiere eingeschlossen, darunter ein gefährlicher Vielfraß, gegen den nur Kooperation hilft. André Jobins und Claude de Ribeaupierres Indianerserie für junge Leser wird nach wie vor von einem pädagogischen Grundton bestimmt, das neunte Kapitel »Yakari und die Elche« (52 Seiten/DM 8,80) soll dazu beitragen, daß Kinder den Wert solidarischen Handelns erkennen.

SEMMEL

Semmel sorgt für neudeutsche Heiterkeit

Nach der existenzgefährdenden Comic-Hatz der 50er Jahre gingen die übriggebliebenen hiesigen Verlage auf Nummer sicher: Sie verlegten sich hauptsächlich auf Importe, die sie im Bedarfsfall durch rigorose Bearbeitungen für den deutschen Markt »geeignet« machten, und beschränkten ihre raren Eigenproduktionen in der Regel auf unverfängliches Material für jüngste Leser. Mit dem Semmel Verlag, Werftbahnstraße 8, 23 Kiel 14, ist nun ein Unternehmen angetreten, das diese Situation grundlegend ändern will und das sich deshalb um deutsche Comics für erwachsene Deutsche kümmert. Semmel begann im März 1981 mit dem »Werner oder was?«-Band des Kieler Cartoonisten Rödger Feldmann alias Brösel. Dieser WERNER wurde sofort zum Markenzeichen des Verlags, zwei weitere Bücher »Werner – alles klar?« und »Werner – wer sonst?« folgten, denen sich eine ganze WERNER-Industrie (Daumenkinos, Winzigausgaben, Aufkleber, Anstecker, T-Shirts, Tonträger) anschloß. Nach dem Erfolg der witzigen WERNER-Dauerbrenner blieb man auf dem damit eingeschlagenen Kurs und veröffentlichte SAMMEL-SEMMELBÄNDE mit ›gebalItem Humor‹, für die man die ehemaligen ZOMIX-Mitarbeiter Tschap, Kif, Philip und Boyke sowie die Ex-HINZ UND KUNZ-Mannschaft Volker Reiche, Bernd Pfarr, Thomas Bunk engagierte. Neben den inzwischen fünf Anthologien »Semmels Satire Sammelsurium«, »Friede · Freude · Eierkuchen – Comics zum Totlachen«, »Wanted«, »Neue Pullover Comics« und »Besemmelt« ist im Semmel-Programm aber auch noch Platz für Bücher, in denen sich jeweils ein Zeichner profilieren kann: Kay Czuchas FLIEGENDE PIRANHAS und Fuchsis ZORRO – DER RÄCHER DER ENTRÄCHTETEN reihen sich unter die vom Verlag favorisierten Humor-Strips ein, T.M. Bunks DOSE COMICS bringt ein Wiedersehen mit seinem ›Knalltüten-Star‹ Karsten Dose, Henning Schöttkes LATONA bezeichnet Semmels Vorstoß ins Abenteuergenre (hier gehts um die Erlebnisse einer Kannibalin) und Nemeths TSCHAPS AND DOWNS sind so etwas wie die ›Gesammelten Werke‹ des FREDI SCHMOLLER-Erfinders, die mehr Originalität als seine für Rowohlt gefertigten Agitprop-Quercomics aufweisen. Als bislang letzte Neuzugänge erschienen in der gewohnten Einheitsausstattung (144 Seiten/DM 16,80) die Softcovcer HANNI UND KUTTE, wo Rolf Boyke in Stories wie »Wohnung futsch… was nun?«, »Waschtag« oder »Junge Liebe in Gefahr« in gekonnt widerborstigem Underground-Strich die Beziehungskiste zweier Szene-Typen aufrollt und WILLI WIEDEHOPF RÄUMT AUF, ein Funny Animalcomic, der sich von allen Semmelpublikationen wohl an die breiteste Leserschicht wendet. Der sonst für Entenhausener Persönlichkeiten zuständige Volker Reiche hat hier eine eigene Figur entwickelt, die sich mit den klassischen Vertretern des Genres wie DONALD DUCK oder WOODY WOODPECKER vergleichen läßt, die aber darüberhinaus viel moderner angelegt ist. Der Band, der der Auftakt zu einer ganzen Wiedehopf-Serie sein soll, bietet drei köstliche Alltagsgeschichten mit dem hitzköpfigen Fußballfan und Autonarr Willi. Es sieht so aus, als ob Reiche hier den ersten Schritt zu einem Bestseller getan hätte, denn seine Kreation hat alle dafür erforderlichen Zutaten.

SEKUNDÄRLITERATUR

FRICKE

DONALD DUCK-Unikumparade

DONALD DUCK LIVE. Anläßlich des DONALD DUCK-Jubiläumsjahres wurde schon viel über die Filme, Comics und Gemälde mit dem Entenhausener geschrieben – das große Gebiet der Merchandising-Artikel fand bisher aber nur am Rande Erwähnung. Der Fricke Verlag, Lersnerstraße 23, 6 Frankfurt 1, hat jetzt ein Buch vorgelegt, das diese Lücke schließt. In seiner QUADRATISCHEN REIHE erschien neben Werken wie HANDMADE HOUSES – VON DER KUNST DER NEUEN ZIMMERLEUTE oder LAUF KÄFER LAUF – BEMALTE VOLKSWAGEN das Softcover DONALD DUCK LIVE (88 Seiten/DM 19,80), in dem Jörg-Peter Storm auf über 100 Farbfotos all die Utensilien festgehalten hat, bei denen der prominenteste Vertreter der Duck-Sippe als Werbeträger diente. So gibt es hier nicht nur Spielzeug von den Schuco-Modellen über den Malkasten bis zu Bauklötzen zu bestaunen, sondern auch Donald Duck-Sofakissen, Haarspangen, Gummistiefel, Telefone, Schnupftücher, Wachskerzen, Bettvorleger, Briefmarken, Uhren, Nachttischlämpchen, Figuren etc. Storm hat zwar keine Reklame für das legendäre ›Blubber Lutsch‹ aufspüren können, dafür aber mit Donald-Bildern geschmückte ›Prickel-Brause- und ›Orange Juice‹ ausfindig gemacht. Diejenigen, die dem cholerischen Enterich wenig geneigt sind, werden die einzelnen Objekte (über deren Herkunft das Buch leider keine Auskunft gibt) schlicht als Kitsch abtun, Trivialkundige wird diese donaldistische Unikumparade dagegen wohl in einen Zustand der Euphorie versetzen. Ein liebevoll aufgemachter Band, der eine Zierde jeder gut sortierten Donald-Duck-Sammlung ist.

VERKAUFSANGEBOT
März 1985

ANSCHRIFT: Norbert Hethke, Postfach 1170, 6901 Schönau, Tel. (06228) 1422.
Postscheckkonto: 148747-756 Karlsruhe.
Bank: Bezirkssparkasse Schönau, Konto 8021487, BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN: Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten. Natürlich können Sie auch formlos bestellen.
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Uns gut bekannte Kunden beliefern wir auch gegen Rechnung.
Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

TAUSCH: Im Tausch gegen Reprints bieten wir für Originale 50% des Katalogpreises.

SPRECHBLASE

Nr. 28-65 ..... à 6,— DM
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,— DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

COMIC-PREISKATALOG 1985

Peter Skodzik's Comic Preiskatalog erscheint ab sofort in unserem Verlag. Mit über 1000 Neuaufnahmen – 1000 neue Serien bzw. Einzeltitel – gibt dieser Katalog erstmals einen vollständigen Überblick über die von 1945 bis heute in Deutschland erschienenen Comichefte. Die Sammlerpreise wurden wieder von bewährten Fachleuten ermittelt.
Mit seinen zahlreichen Abbildungen ist dieser Katalog ein unverzichtbarer Begleiter eines jeden Sammlers.
Das vierfarbige Titelbild zeichnete Hansrudi Wäscher.
196 Seiten, Format DIN A5 ..... 14,80 DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck »Die Sprechblase«.
incl. Porto ..... 15,— DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN

Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung siehe Sprechblase Nr. 36.
Lieferung ab 10 Stück.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte): .... 2,60 DM

Comic Nostalgia Reihe

Bei den unter der »Comic Nostalgia Reihe« angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)

Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura. Die Hefte Nr. 1-3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4-24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1-24 komplett ..... 78,— DM

AKIM NEUE ABENTEUER

Die Reihe erschien von 1956-1959 im Walter Lehning-Verlag. Nach den Pedrazza-Reihen Akim Sohn des Dschungels und Akim Herr des Dschungels wurde diese dritte Akim-Reihe von Hansrudi Wäscher gezeichnet.

Bisher erschienen:

Nr. 1- 20 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 21- 40 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 41- 60 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 61- 80 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 81-100 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 101-120 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 121-140 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 141-160 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 161-180 zusammen	.....	72,— DM
Nr. 181-196 zusammen	.....	55,— DM

BOB UND BEN

Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1-9 komplett ..... 32,— DM

BLAUER PFEIL

Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammleraufl age stellen wir erstmals alle 54 Hefte in Deutschland vor.
Nr. 1-54 komplett ..... 90,— DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE

Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning Verlag. Sie beinhaltet die Erlebnisse des Zeitungsjungen Blitz, der mit seinem Freund Dicker auf abenteuerliche Weise die Erbschaft seines Onkels sucht.
Nr. 1-27 komplett ..... 45,— DM

DIE 3 BILLS

Diese Wildweststory erschien 1953 im Alfons-Semrau-Verlag mit 27 Heften. Die kühnen drei Brüder Bill kämpfen sich durch das Geschehen im Wilden Westen.
Nr. 1-27 komplett ..... 85,— DM

EL BRAVO – Der Schrecken der Banditen

Die Abenteuer des maskierten Freiheitskämpfers El Bravo sind sozusagen eine Fortsetzung der frühen Zorro-Filme. El Bravo war die erste Mantel- und Degen-Comicstory des Lehning-Verlages.
Nr. 1-86 komplett . . . . . 250,— DM

HARRY DER GRENZREITER

Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Diese Reihe lief 1953-1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1-69 komplette Serie . . . . . 210,— DM

JEZAB

Diese klassische Fantasy-Serie und heißbegehrte Sammlerrarität schildert die Abenteuer des phönizischen Seefahrers.
Die Erstauflage erschien 1953 mit 42 Heften im Walter Lehning Verlag.
Nr. 1-21 zusammen . . . . . 75,— DM
Nr. 22-42 zusammen . . . . . 75,— DM

NICK – Der Weltraumfahrer

Im Februar 1958 begann Hansrudi Wäscher diese bis heute erfolgreichste Science-Fiction-Comicserie für den Walter Lehning Verlag zu zeichnen.
Die Piccolo-Serie zeigt in 139 Heften den Beginn der Weltraumfahrt und den Vorstoß des Helden Nick und seiner Freunde in fremde Galaxien.
Bisher erschienen:

Nr.	1- 20	72,— DM
Nr.	21- 40	72,— DM
Nr.	41- 60	72,— DM
Nr.	61- 80	72,— DM
Nr.	81-100	72,— DM
Nr.	101-120	72,— DM
Nr.	121-139	68,— DM

PETERLE

Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning-Verlag. Sie gehört zu den »klassischen« acht Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und Mac erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.
1. Lieferung: Nr. 1-23 . . . . . 75,— DM
2. Lieferung: Nr. 24-46 . . . . . 75,— DM
3. Lieferung: Nr. 47-69 . . . . . 75,— DM
Nr. 1-69 komplett . . . . . 220,— DM

SIGURD – Der ritterliche Held

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
1. Lieferung: Nr. 1- 20 . . . . 72,— DM
2. Lieferung: Nr. 21- 40 . . . . 72,— DM
3. Lieferung: Nr. 41- 60 . . . . 72,— DM
4. Lieferung: Nr. 61- 80 . . . . 72,— DM
5. Lieferung: Nr. 81-100 . . . . 72,— DM
6. Lieferung: Nr. 101-120 . . . . 72,— DM
7. Lieferung: Nr. 121-140 . . . . 72,— DM
8. Lieferung: Nr. 141-160 . . . . 72,— DM
9. Lieferung: Nr. 161-180 . . . . 72,— DM
10. Lieferung: Nr. 181-200 . . . . 72,— DM
11. Lieferung: Nr. 201-220 . . . . 72,— DM
12. Lieferung: Nr. 221-240 . . . . 72,— DM
13. Lieferung: Nr. 241-260 . . . . 72,— DM
14. Lieferung: Nr. 261-280 . . . . 72,— DM
15. Lieferung: Nr. 281-300 . . . . 72,— DM
16. Lieferung: Nr. 301-324 . . . . 72,— DM

ROTER ADLER

Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Häuptlings »Roter Adler«.
1. Lieferung: Nr. 1-25 . . . . zus. 85,— DM
2. Lieferung: Nr. 26-51 . . . . zus. 85,— DM

TIBOR – Sohn des Dschungels

Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungelserie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag.
Wir legen diese Hefte in unregelmäßigen Abständen neu auf.
Bisher erschienen:

Nr.	1- 10	zus. 36,— DM
Nr.	11- 35	zus. 90,— DM
Nr.	36- 55	zus. 72,— DM
Nr.	56- 75	zus. 72,— DM
Nr.	76-100	zus. 90,— DM
Nr.	101-120	zus. 72,— DM
Nr.	121-140	zus. 72,— DM
Nr.	141-160	zus. 72,— DM

Kolibris

FALKENAUGE

Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften. Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1-20 komplett . . . . . 82,— DM

GERT

Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild »Die Schatzinsel«. Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.
Nr. 1-24 komplett . . . . . 98,— DM

DER SCHWARZE REITER

Als 3. Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 Der Schwarze Reiter. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith.
Nr. 1-20 komplett . . . . . 82,— DM

Großbände

ROBINSON

Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt.
Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w.
Nr. 1-32 komplette Serie zus. 125,— DM

SIGURD »Kampf um Irf«

Ein neues Sigurd-Abenteuer, das den Helden und seine Freunde in eine phantastische Welt entführt.
Zeichner der vierfarbigen 32-Seiten-Story ist natürlich Hansrudi Wäscher.
Album/Softcover . . . . . 7,80 DM

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Die folgenden Piccolo-Sonderbände sind im Originalformat (ca. 17x24 cm) wiedergegeben; sie haben 32 bzw. 36 Seiten. Die Originale dieser Hefte kosten inzwischen bis zu 500,— DM.

AKIM »Die Diamanten des Dschungels«

Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl…
Zeichner: Augusto Pedrazza . . . 15,80 DM

SIGURD »Auf der Insel der Dämonen«

Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird…
Piccolo-SB Nr. 2 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher . . . 29,— DM

CARNERA BOXT SICH DURCH

Carnera, der Boxweltmeister, bekämpft in drei Abenteuern einen verbrecherischen Fakir, einen Schloßgeist und eine Erpresserbande.
Piccolo-SB Nr. 3 – in den Originalfarben
29,— DM

AKIM »Akim in der großen Stadt«

Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York…
Piccolo-SB Nr. 4 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,— DM

FULGOR »Piraten im Weltall«

Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein…
Piccolo-SB Nr. 5 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

PETERLE »Feinde im Dschungel«

Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr…
Piccolo-SB Nr. 7 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

SIGURD »Der letzte Pfeil«

Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer…
Piccolo-SB Nr. 8 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

AKIM »Akim u. die Spione des Dschungels«

Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier…
Piccolo-SB Nr. 9 – in den Originalfarben.
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,— DM

RAKA »Planet des Grauens«

Raka, Professor Block und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus…
Piccolo-SB Nr. 13 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

SIGURD »Das Geisterschiff«

Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Räuber…
Piccolo-SB Nr. 15 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

AKIM »Der Dschungelteufel«

Ein fellbekleidetes, phosphoreszierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene, ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel…
Piccolo-SB Nr. 16 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

SIGURD »König der Berge«

Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten…
Piccolo-SB Nr. 18 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

AKIM »Jagd durch den Dschungel«

Kidnapper fliehen in den Dschungel. Akim hilft ihnen gutgläubig und bringt sich damit in große Gefahr…
Piccolo-SB Nr. 19 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

SIGURD »Schatten über Hohenstein«

Sigurd rettet den Sohn eines befreundeten Burgherrn vor Meuchelmördern und gerät damit in einen gefährlichen Konflikt…
Piccolo-SB Nr. 22 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

NICK »Jagd auf R3«

Der von Professor Raskin entwickelte neue Antrieb wird von Raumpiraten sabotiert…
Piccolo-SB Nr. 29 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,— DM

Bücher

NICK
Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großbandserie NICK erschien von 1959 bis 1963 mit 121 Heften im Walter Lehning-Verlag. Sie ist die Folgeserie der Piccolos »Nick – der Weltraumfahrer« Nr. 1-139. Die Großbände sind keine Nachdrucke der Piccolos!
In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d.h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert. Jede Hardcover-Ausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neugezeichneten Titelbild von Hansrudi Wäscher.

Buch Nr. 1	(Originalhefte 1- 5)
Buch Nr. 2	(Originalhefte 6- 10)
Buch Nr. 3	(Originalhefte 11- 15)
Buch Nr. 4	(Originalhefte 16- 20)
Buch Nr. 5	(Originalhefte 21- 25)
Buch Nr. 6	(Originalhefte 26- 30)
Buch Nr. 7	(Originalhefte 31- 35)
Buch Nr. 8	(Originalhefte 36- 40)
Buch Nr. 9	(Originalhefte 41- 45)
Buch Nr. 10	(Originalhefte 46- 50)
Buch Nr. 11	(Originalhefte 51- 55)
Buch Nr. 12	(Originalhefte 56- 60)
Buch Nr. 13	(Originalhefte 61- 65)
Buch Nr. 14	(Originalhefte 66- 70)
Buch Nr. 15	(Originalhefte 71- 75)
Buch Nr. 16	(Originalhefte 76- 80)
Buch Nr. 17	(Originalhefte 81- 85)
Buch Nr. 18	(Originalhefte 86- 90)
Buch Nr. 19	(Originalhefte 91- 95)
Buch Nr. 20	(Originalhefte 96-100)
Buch Nr. 21	(Originalhefte 101-105)
Buch Nr. 22	(Originalhefte 106-110)
Buch Nr. 23	(Originalhefte 111-115)
Buch Nr. 24	(Originalhefte 116-121)
Preis pro Buch	29,80 DM
Komplettpreis Nr. 1-24	700,— DM

SIGURD
Ein Ritter-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großbandserie SIGURD erschien von 1958 bis 1968 mit 257 Heften im Walter Lehning Verlag. Die Hefte Nr. 1-124 sind Zweitauflagen der Sigurd-Piccoloserie Nr. 1-324 (es fehlen ca. 70 Hefte). Wir legen die 124 Großbände in 25 Büchern als Sammleraus gabe in den Originalfarben jetzt neu auf. Ein Buch beinhaltet jeweils fünf Großbände. Hansrudi Wäscher zeichnet für sämtliche Bücher neue Titelbilder.
Die Bücher, die die Hefte Nr. 1-124 beinhalten, werden bei uns 01-025 numeriert.
Bisher lieferbar:

Buch Nr. 01	(Originalhefte Nr. 1- 5)
Buch Nr. 02	(Originalhefte Nr. 6-10)
Buch Nr. 03	(Originalhefte Nr. 11-15)
Buch Nr. 04	(Originalhefte Nr. 16-20)
Buch Nr. 05	(Originalhefte Nr. 21-25)
Buch Nr. 06	(Originalhefte Nr. 26-30)
Buch Nr. 07	(Originalhefte Nr. 31-35)

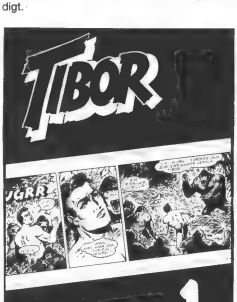
Buch Nr. 08	(Originalhefte Nr. 36-40)
Buch Nr. 09	(Originalhefte Nr. 41-45)
Buch Nr. 010	(Originalhefte Nr. 46-50)
Buch Nr. 011	(Originalhefte Nr. 51-55)
Buch Nr. 012	(Originalhefte Nr. 56-60)
Buch Nr. 013	(Originalhefte Nr. 61-65)
Buch Nr. 014	(Originalhefte Nr. 66-70)
Buch Nr. 015	(Originalhefte Nr. 71-75)

Neben den genannten Großbänden Nr. 1-124 legen wir auch die Hefte Nr. 125-257 in Buchform auf. Diese Ausgaben beinhalten neue Abenteuer – sind also keine Nachdrucke der Piccoloreihe.
Diese Buchreihe beziffern wir mit 1-28, sie erscheint ebenfalls in den Originalfarben, mit neuen von Hansrudi Wäscher gezeichneten Titelbildern.
Bisher lieferbar:

Buch Nr. 1	(Originalhefte Nr. 125-129)
Buch Nr. 2	(Originalhefte Nr. 130-134)
Buch Nr. 3	(Originalhefte Nr. 135-139)
Buch Nr. 4	(Originalhefte Nr. 140-144)
Buch Nr. 5	(Originalhefte Nr. 145-149)
Buch Nr. 6	(Originalhefte Nr. 150-154)

Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM

Weitere Bücher dieser Reihe erscheinen spätestens nach Abschluß des Reprints der Hefte Nr. 1-124; ein früheres Erscheinen wird rechtzeitig in der SPRECHBLASE angekündigt.



TIBOR – Sohn des Dschungels

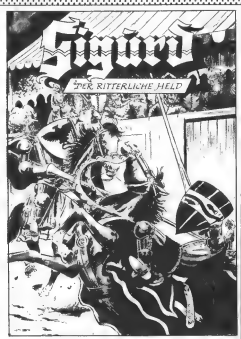
Vom Februar 1964 bis Dezember 1965 erschien im Lehning-Verlag die Reihe PICCOLO-GROSSBAND. Diese Großbände beinhalten je 1 Piccoloheft der Serien Tibor, Kit, Nick.
Wir legen die 90 Tibor-Hefte als Sammlerausgaben in 6 Büchern neu auf. Jedes Buch beinhaltet auf 165 Seiten 15 Piccolohefte, die in schwarz/weiß wiedergegeben werden. Die jeweiligen Titelbilder der Piccolos sind als Rasteraufnahmen ebenfalls enthalten.
Für die Bücher zeichnete Hansrudi Wäscher neue Vierfarb-Cover. Bisher erschienen:
Buch Nr. 1 (Originalhefte 1-15)
Buch Nr. 2 (Originalhefte 16-30)
Buch Nr. 3 (Originalhefte 31-45)

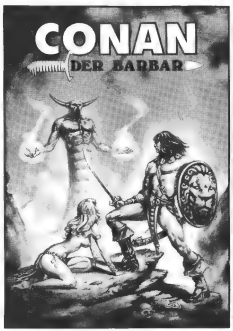
Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM

Die Bücher 4, 5 und 6 erscheinen am 30. April 1985.

SIGURD »Ein schlechter Verlierer«

In diesem Buch veröffentlichen wir ein Sigurd-Abenteuer, das Hansrudi Wäscher 1968 zeichnete.
Zusätzlich beinhaltet das Buch eine große **Sigurd-Checkliste**, die für jeden Sigurd-Fan einfach ein Muß ist.
Format: 21x30 cm, vierfarbiger Hardcover-Einband, 80 Seiten, Preis: . . . . 29,80 DM





CONAN – DER BARBAR

Nach CONANS großen Erfolgen in der SPRECHBLASE legen wir weitere Abenteuer als deutsche Erstveröffentlichungen in Buchform auf.

Buch Nr. 2
bringt Savage Sword of Conan Nr. 56, 57 und 58. Format 21x30 cm, Hardcover, 136 Seiten, s/w . . . . . 29,80 DM

Buch Nr. 3
beinhaltet Savage Sword of Conan Nr. 21, 59 und 60. Format: 21x30 cm, Hardcover, 128 Seiten, s/w . . . . . 29,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS

EINZELPREIS IM VERSAND
6,— DM plus 1,30 DM Porto/Verpackung

im ABONNEMENT

4 Ausgaben	24,— DM einschl. Porto
6 Ausgaben	35,— DM einschl. Porto
10 Ausgaben	58,— DM einschl. Porto

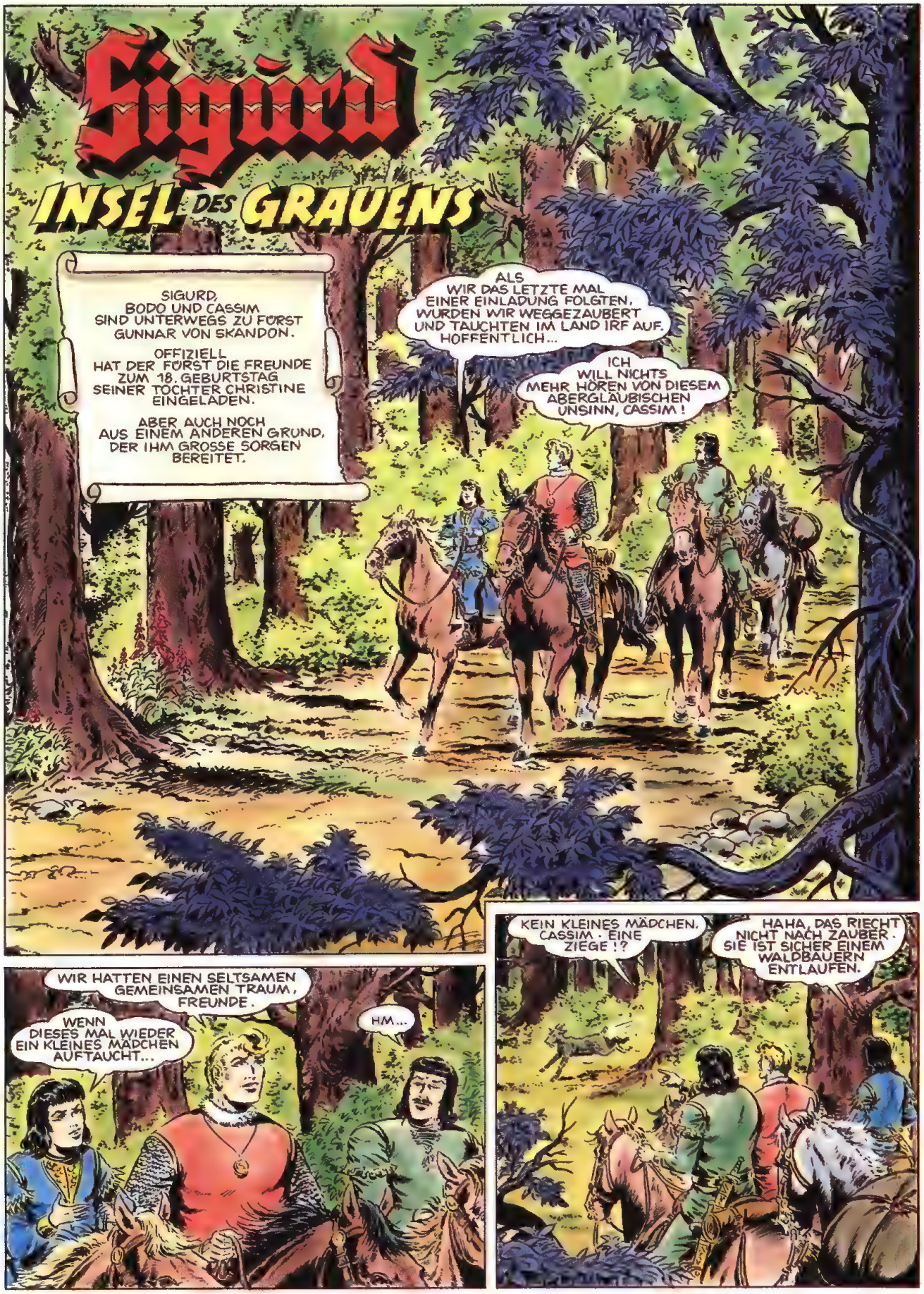
Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE alle sechs Wochen.

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Postfach 1170, 6901 Schönau
Telefon: 06228/1422
Postscheckkonto: 148747-756 Karlsruhe
Bank: Bezirkssparkasse Schönau, Konto 8021487, BLZ 67251816


Sigurd
INSEL DES GRAUENS
SIGURD, BODO UND CASSIM SIND UNTERWEGS ZU FÜRST GUNNAR VON SKANDON.
OFFIZIELL HAT DER FÜRST DIE FREUNDE ZUM 18. GEBURTSTAG SEINER TOCHTER CHRISTINE EINGELADEN.
ABER AUCH NOCH AUS EINEM ANDEREN GRUND, DER IHM GROSSE SORGEN BEREITET.
ALS WIR DAS LETZTE MAL EINER EINLADUNG FOLGTEN, WURDEN WIR WEGGEZAUBERT UND TAUCHTEN IM LAND IRF AUF. HOFFENTLICH...
ICH WILL NICHTS MEHR HÖREN VON DIESEM ABERGLÄUBISCHEN UNSINN, CASSIM!
WIR HATTEN EINEN SELTSAMEN GEMEINSAMEN TRAUM, FREUNDE.
WENN DIESES MAL WIEDER EIN KLEINES MÄDCHEN AUFTAUCHT...
HM...
KEIN KLEINES MÄDCHEN, CASSIM. EINE ZIEGE!?
HAHA, DAS RIECHT NICHT NACH ZAUBER. SIE IST SICHER EINEM WALDBAUERN ENTLAUFEN.

BEI ALLEN... DIE ZIEGE WIRD VON EINEM BÄREN GEJAGT.
GRRROUGRR
JIIIIIJII !
RUHIG, BRAUNER, RUHIG !
WIR MÜSSEN DIE ZIEGE RETTEN UND IHREM BESITZER ZURÜCKBRINGEN.
DER BÄR ERWISCHT DIE ZIEGE NIE. ABER LOS ! FANGEN WIR SIE EIN !
DA STOLPERT DIE ZIEGE ÜBER EINE BAUMWURZEL UND STÜRZT.
GROARR

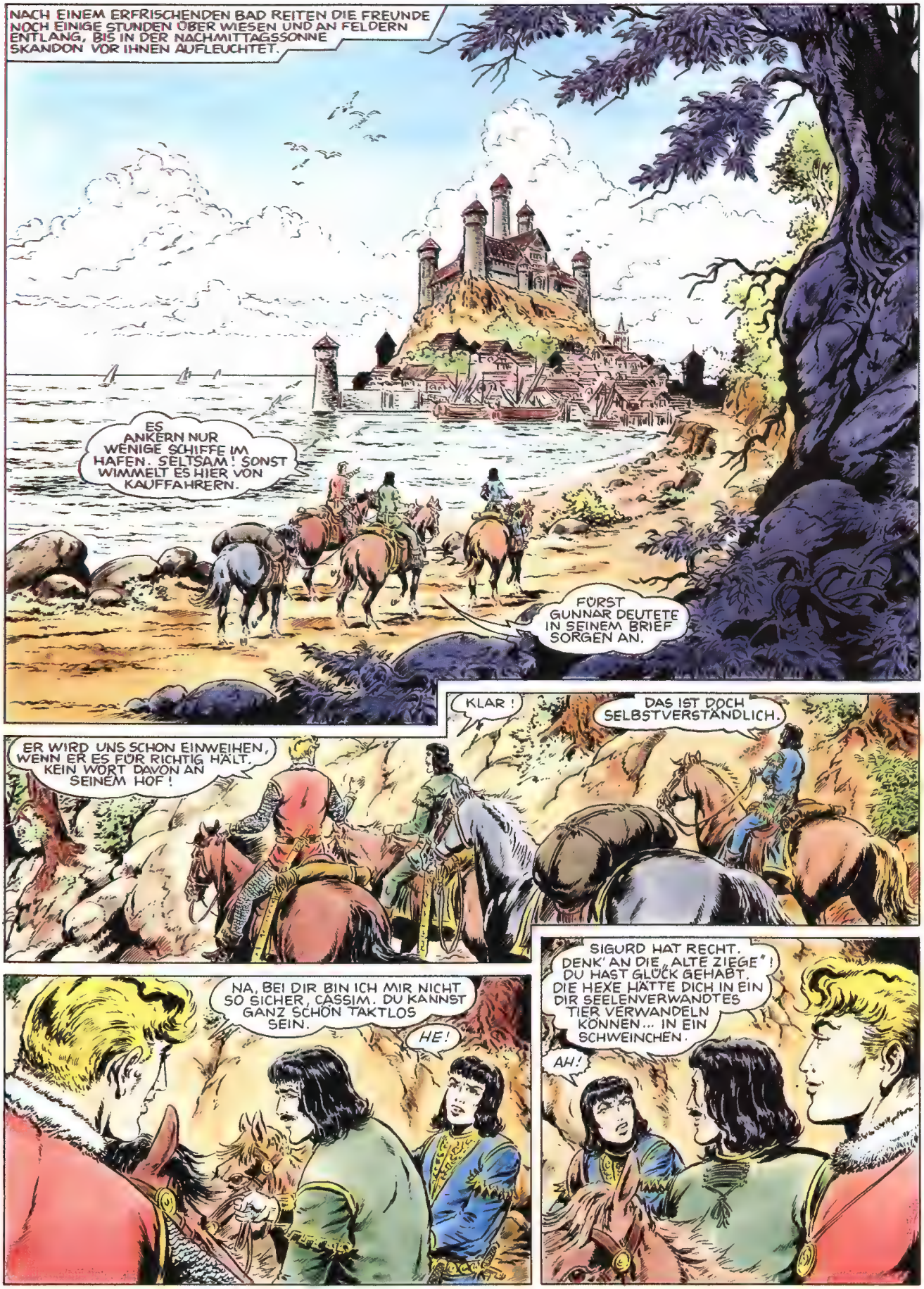
GERADE ALS DER BÄR DIE ZIEGE REISSEN WILL, TRIFFT IHN EIN SCHLAG MIT DER FLACHEN KLINGE.
OURK
GROARR
ZURÜCK, PFERDCHEN!
WIE GEFÄLLT DIR DAS, MEISTER PETZ?
ROARRR
ALS DER BÄR ZWEI WEITERE GEGNER AUFTAUCHEN SIEHT, SUCHT ER DAS WEITE.
HAHAHA!
DAS WAR EINE HELDENTAT! WIR HABEN EINE ZIEGE GERETTET.
JETZT MÜSSTE SICH -WIE DAMALS- DIE UMGEBUNG VERWANDELN...
HE!
FÄNGST DU SCHON WIEDER MIT DEM UNSINN AN, CASSIM?
DIE ZIEGE!!! DIE ZIEGE VERWANDELT SICH!
ABER...
OH!

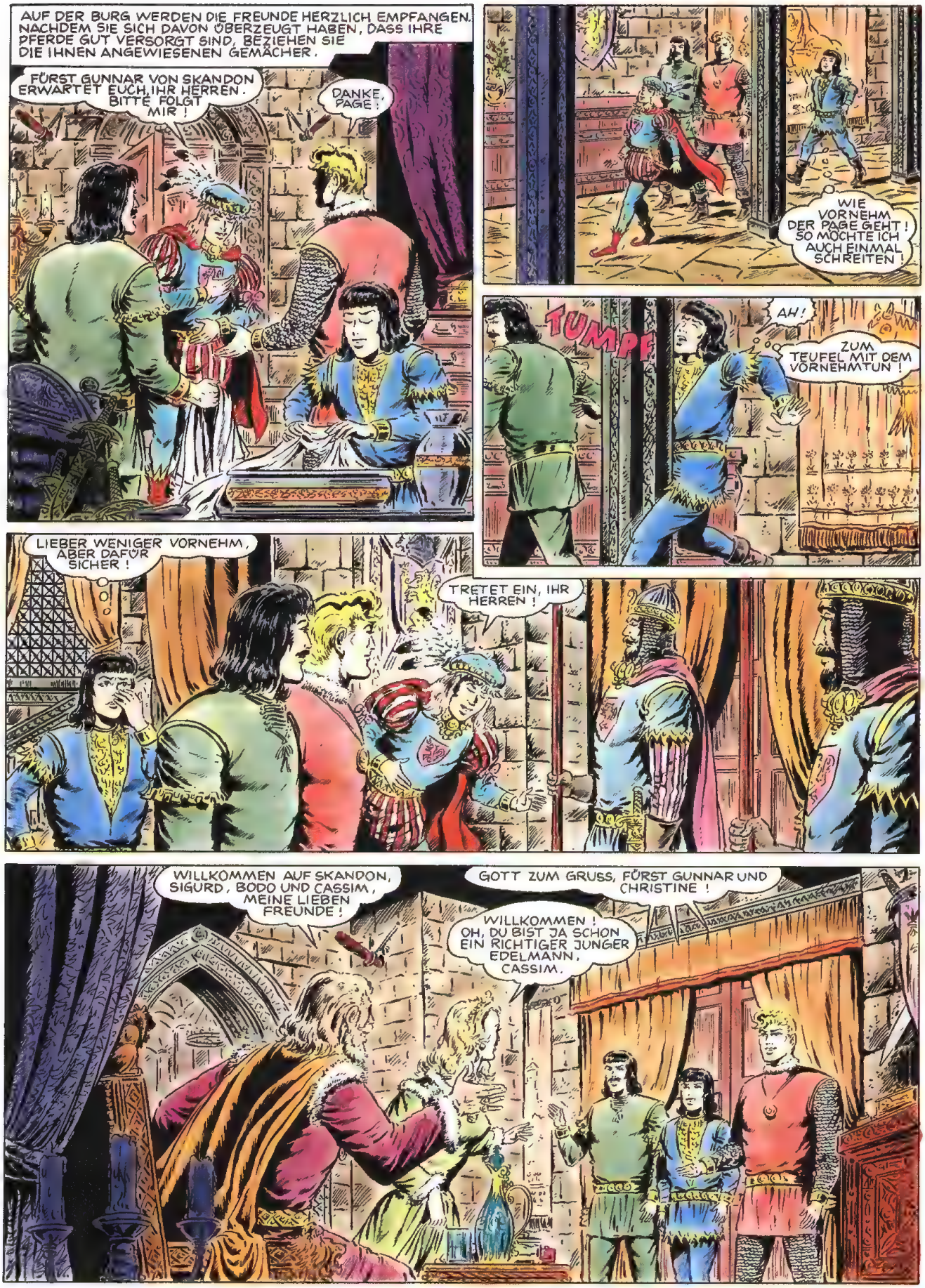
AUS DER ZIEGE ... IST EINE ALTE ZIEGE GEWORDEN.
CASSIM!!!
SIE ... SIE IST EINE HEXE.
SCHLAUES KERLCHEN! DU HAST ES ERFASST.
ICH DANKE EUCH, IHR HERREN! IHR HABT MICH GERETTET.
ICH BIN DRUCHA, DIE WALDHEXE.
BITTE SCHERZT NICHT!
WIR GLAUBEN NICHT AN ZAUBEREI UND ÄHNLICHEN SCHNICKSCHNACK.
OH!
IHR HABT UNS MIT IRGENDEINEM TRICK ZUM NARREN GEHALTEN.
ACH DU MEINE GÜTE! EIN AUFGEKLÄRTER! EIN ZWEIFLER ... NA SCHÖN; GLAUBT, WAS IHR WOLLT. ICH LADE EUCH ZU EINER ERFRISCHUNG EIN. ICH WOHNE GANZ IN DER NÄHE.
ICH WAR VORHIN WIRKLICH IN TODESGEFAHR. ICH BIN ZWAR URALT, ABER GELEGENTLICH STICHT MICH DER HAFER.
DANN VERWANDELE ICH MICH DURCH EINEN ZAUBER IN EINE ZIEGE. IN DIESER GESTALT FÜHRE ICH TIERE UND MANCHMAL AUCH MENSCHEN AN DER NASE HERUM.

WARUM GERADE IN EINE ZIEGE ?
ICH KANN NICHTS ANDERES. ICH WÜRDE GERN MAL EIN ANDERES TIER SEIN, ABER WIE ICH ES AUCH ANSTELLE... ICH WERDE IMMER EINE ZIEGE.
WAHRSCHEINLICH SEELENVERWANDTSCHAFT, GUTE FRAU.
GANZ SCHÖN FRECH, DAS BÜRSCHCHEN. DU GEFÄLLST MIR.
ABER IM ERNST: ALS ICH VORHIN STÜRZTE, WAR ICH EINIGE AUGENBLICKE BEWUSSTLOS UND KONNTE DEN BÄREN NICHT MIT EINEM ABWEHRZAUBER VERSCHEUCHEN.
WIR SIND ANGELANGT. SETZT EUCH! ICH HOLE EINEN KRUG BIER.
WENIG SPÄTER...
LIEBER NICHT, DRUCHA. MIR GENÜGT ALS DANK EUER KOSTLICHES BIER.
MIR AUCH.
ICH WILL AUCH NICHT IN DIE ZUKUNFT BLICKEN.
ALS DANK FÜR MEINE RETTUNG OFFENBARE ICH EUCH EURE ZUKUNFT. ICH...
OJE, DIE WELT IST VOLLER NARREN. NUN... DANN SCHENKE ICH EUCH EINEN SCHUTZZAUBER.
IHR BRAUCHT IHN. DENN ICH SEHE GEFAHREN AM ZIEL EURER REISE... AUCH GEFAHREN, DIE AUS DEM DUNKLEN REICH DER SCHWARZEN MAGIE AUF EUCH ZUKOMMEN.

SCHLIESST DIE AUGEN !
HE ! WAS...
ICH BESTREUE EUCH MIT ZAUBERPULVER.
PFUI !
HATSCHI !
LEBT WOHL ! UND VIEL GLÜCK !
TEUFEL NOCHMAL...
HATSCHOO !
HAHA...
DA SOLL DOCH...
AH !
PFWUMM
DRUCHA IST VERSCHWUNDEN !
WIEDER EIN ZAUBERTRICK. JEDER GAUKLER AUF DEN JAHRMÄRKTEN FÜHRT IHN VOR.
AUFGESESSEN ! ICH MÖCHTE NOCH HEUTE BURG SKANDON ERREICHEN.
ICH SEHE MICH NOCH SCHNELL IN DER HÖHLE UM. VIELLEICHT KANN ICH EIN ZAUBERKUNSTSTÜCKCHEN STIBITZEN.
DARAUS WIRD NICHTS, BÜRSCHCHEN !
AH !
HILFE ! DRUCHA IST WIEDER EINE ZIEGE !

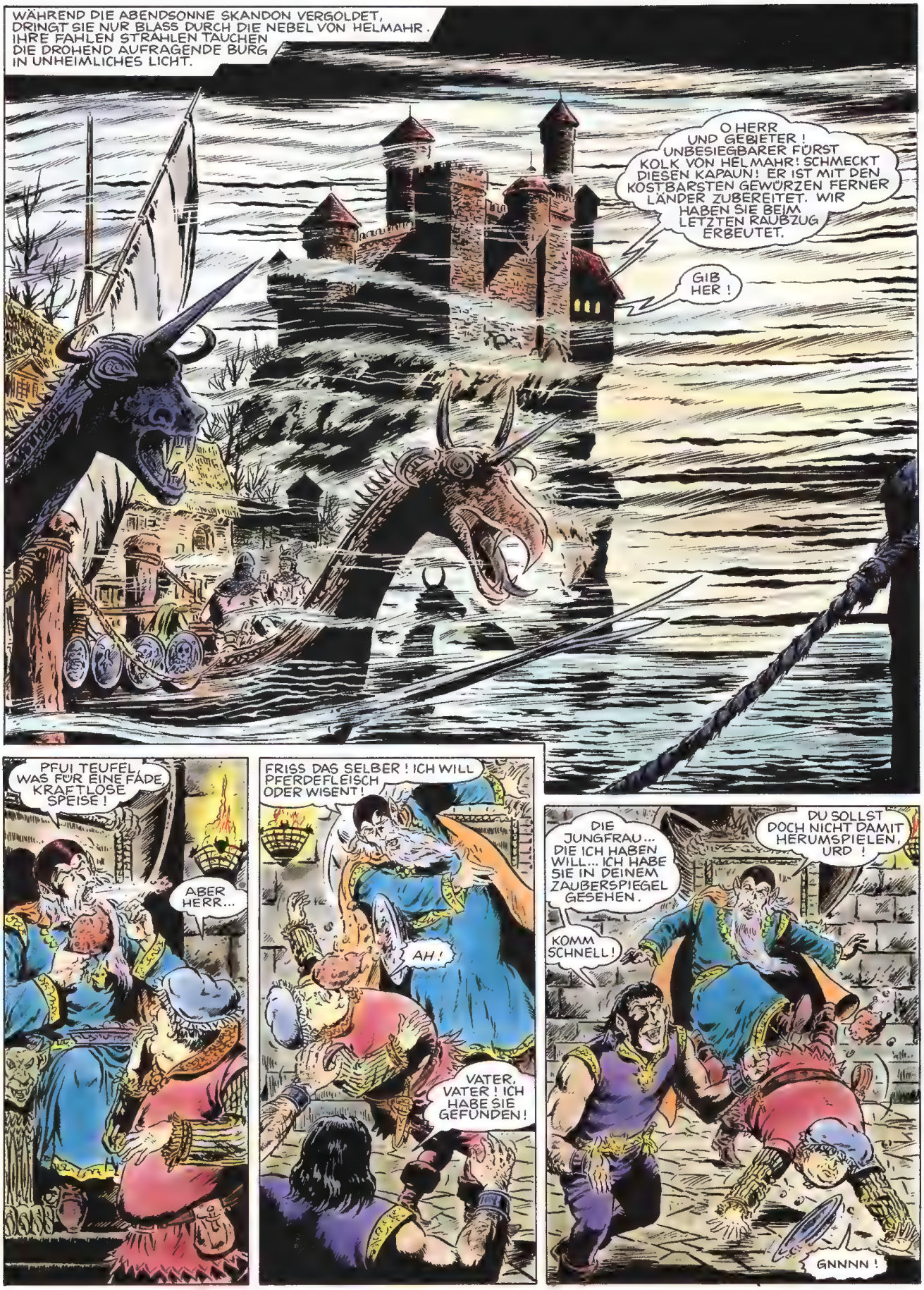
AUAAA!
MIR WIRD ES LANGSAM UNHEIMLICH. REITEN WIR ENDLICH!
OH! DIE HEXENZIEGE HAT SICH IN RAUCH AUFGELÖST.
WUMPF
ALLES NUR TRICK, TÄUSCHUNG UND EINBILDUNG! DIE ALTE FRAU IST DURCH IHR EINSIEDLERLEBEN WUNDERLICH GEWORDEN.
MAG SEIN, ABER DER SCHMERZ IN MEINEM UNAUSSPRECHLICHEN KÖRPERTEIL, DER MIT DEN HÖRNERN DER ZIEGE BEKANNTSCHAFT GEMACHT HAT, IST BESTIMMT KEINE EINBILDUNG.
IRGENDWIE... RIECHE ICH AUCH NACH ZIEGE.
WIR STINKEN ALLE DREI WIE ZIEGENBÖCKE VON DIESEM VERDAMMTEN PULVER, DAS DIE VERRÜCKTE ALTE AUF UNS GESCHLEUDERT HAT.
DAS LETZTE STÜCK WEG FÜHRT AM MEER ENTLANG. EIN BAD KÖNNTE NICHT SCHADEN.


NACH EINEM ERFRISCHENDEN BAD REITEN DIE FREUNDE NOCH EINIGE STUNDEN ÜBER WIESEN UND AN FELDERN ENTLANG, BIS IN DER NACHMITTAGSSONNE SKANDON VOR IHNEN AUFLEUCHTET.
ES ANKERN NUR WENIGE SCHIFFE IM HAFEN. SELTSAM! SONST WIMMELT ES HIER VON KAUFFAHRERN.
FÜRST GUNNAR DEUTETE IN SEINEM BRIEF SORGEN AN.
KLAR!
DAS IST DOCH SELBSTVERSTÄNDLICH.
ER WIRD UNS SCHON EINWEIHEN, WENN ER ES FÜR RICHTIG HÄLT. KEIN WORT DAVON AN SEINEM HOF!
NA, BEI DIR BIN ICH MIR NICHT SO SICHER, CASSIM. DU KANNST GANZ SCHÖN TAKTLOS SEIN.
HE!
SIGURD HAT RECHT. DENK' AN DIE „ALTE ZIEGE"! DU HAST GLÜCK GEHABT. DIE HEXE HÄTTE DICH IN EIN DIR SEELENVERWANDTES TIER VERWANDELN KÖNNEN... IN EIN SCHWEINCHEN.
AH!


AUF DER BURG WERDEN DIE FREUNDE HERZLICH EMPFANGEN. NACHDEM SIE SICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN, DASS IHRE PFERDE GUT VERSORGT SIND, BEZIEHEN SIE DIE IHNEN ANGEWIESENEN GEMÄCHER.
FÜRST GUNNAR VON SKANDON ERWARTET EUCH, IHR HERREN. BITTE FOLGT MIR!
DANKE, PAGE!
WIE VORNEHM DER PAGE GEHT! SO MÖCHTE ICH AUCH EINMAL SCHREITEN!
TUMPF
AH!
ZUM TEUFEL MIT DEM VORNEHMTUN!
LIEBER WENIGER VORNEHM, ABER DAFÜR SICHER!
TRETET EIN, IHR HERREN!
WILLKOMMEN AUF SKANDON, SIGURD, BODO UND CASSIM, MEINE LIEBEN FREUNDE!
GOTT ZUM GRUSS, FÜRST GUNNAR UND CHRISTINE!
WILLKOMMEN! OH, DU BIST JA SCHON EIN RICHTIGER JUNGER EDELMANN, CASSIM.

UND IHR SEID EINE WUNDERSCHÖNE JUNGFRAU GEWORDEN, CHRISTINE. HIER, DAS HABE ICH EUCH ZU EUREM MORGIGEN GEBURTSTAG MITGEBRACHT.
OH!
WIE REIZEND! EIN GOLDENER FROSCH AUF EINEM KÄSTCHEN.
WENN IHR DIE KLEINE KURBEL DREHT, QUAKT ER.
HALT, HALT, CASSIM!
VORZEITIGE GEBURTSTAGS-GLÜCKWÜNSCHE ODER GESCHENKE BRINGEN UNGLÜCK.
ABER BODO! JETZT WIRST DU AUCH NOCH ABERGLÄUBISCH!
ICH BIN NICHT ABERGLÄUBISCH, SIGURD. ICH FREUE MICH ÜBER DEN FROSCH, CASSIM. KOMM, WIR SPIELEN MIT MEINEN FREUNDINNEN UND MEINEM VETTER HARRO BALL IM BURGGARTEN.
OH!
LAUFT ZU! WIR DREI SIND ZU ALT FÜR SOLCHE SPIELE.
ICH HABE CHRISTINE GEBETEN, CASSIM FORTZULOTSEN.
SPRECHT VON EUREN SORGEN, FÜRST GUNNAR! WENN ES IN UNSERER MACHT LIEGT, HELFEN WIR EUCH.
DANKE, FREUNDE! EHRLICH GESAGT... OHNE EUCH HOFFE ICH SCHWERLICH AUF EIN GELINGEN MEINES PLANES, DER MICH VON MEINEN SORGEN BEFREIEN SOLL.
JE WENIGER MENSCHEN ZUNÄCHST VON MEINEN SORGEN WISSEN, DESTO BESSER. WENN IHR CASSIM SPÄTER EINWEIHEN WOLLT, HABE ICH NICHTS DAGEGEN.

SEIT GUT EINEM JAHR MACHEN SEERÄUBER DIE NÖRDLICHE HANDELSROUTE UNSICHER.
VIELE SCHIFFE GINGEN VERLOREN. BIS AUF EINEN EINZIGEN MANN, DER AUF EINER PLANKE IM MEER TREIBEND GEFUNDEN WURDE, TAUCHTE NIEMAND VON DEN BESATZUNGEN WIEDER AUF.
EHE DER SCHIFFBRÜCHIGE EINIGE STUNDEN SPÄTER AN ERSCHÖPFUNG STARB, WIEDERHOLTE ER IMMER WIEDER DIESELBEN WORTE: „DIE UNMENSCHEN VON HELMAHR! DIE VERFLUCHTE INSEL! WIR SIND VERLOREN!"
ALLE BEMÜHUNGEN SCHLUGEN FEHL, EIN PIRATENSCHIFF ZU KAPERN ODER DIE INSEL HELMAHR ZU FINDEN.
HELMAHR? ICH HABE KEINE AHNUNG, WO DIESE INSEL LIEGEN KÖNNTE.
ICH AUCH NICHT.
ABER DIESER NAME...
„HEL" UND „MAHR"... HÖLLE UND ALPTRAUM.
UND DANN NOCH DIE „VERFLUCHTE" INSEL. MUSS JA EIN HEIMELIGES PLÄTZCHEN SEIN!
HÖRT MEINEN PLAN, FREUNDE! ICH LASSE EINEN KAUFFAHRER ZU EINEM WAFFENSTARRENDEN KRIEGSSCHIFF UMRÜSTEN. WENN DANN DIE PIRATEN AUFTAUCHEN UND FETTE BEUTE WITTERN...
... BEKOMMEN SIE STATT GOLD EISEN.
JA. IHR SEID DIE RICHTIGEN MÄNNER, DIESES UNTERNEHMEN ZU LEITEN.
ICH BIN DABEI.
ICH AUCH.
MIR FÄLLT EIN STEIN VOM HERZEN, FREUNDE LASST UNS NUN ZUM GEMÜTLICHEN TEIL ÜBERGEHEN.
ES IST ANGERICHTET, IHR HERREN!


WÄHREND DIE ABENDSONNE SKANDON VERGOLDET, DRINGT SIE NUR BLASS DURCH DIE NEBEL VON HELMAHR. IHRE FAHLEN STRAHLEN TAUCHEN DIE DROHEND AUFRAGENDE BURG IN UNHEIMLICHES LICHT.
O HERR UND GEBIETER! UNBESIEGBARER FÜRST KOLK VON HELMAHR! SCHMECKT DIESEN KAPAUN! ER IST MIT DEN KOSTBARSTEN GEWÜRZEN FERNER LÄNDER ZUBEREITET. WIR HABEN SIE BEIM LETZTEN RAUBZUG ERBEUTET.
GIB HER!
PFUI TEUFEL WAS FÜR EINE FADE, KRAFTLOSE SPEISE!
ABER HERR...
FRISS DAS SELBER! ICH WILL PFERDEFLEISCH ODER WISENT!
AH!
VATER, VATER! ICH HABE SIE GEFUNDEN!
DIE JUNGFRAU... DIE ICH HABEN WILL... ICH HABE SIE IN DEINEM ZAUBERSPIEGEL GESEHEN.
KOMM SCHNELL!
DU SOLLST DOCH NICHT DAMIT HERUMSPIELEN, URD!
GNNNN!

WENIG SPÄTER...
BEI ASTAROTH UND ALLEN DÄMONEN! GESCHMACK HAST DU, URD.
ICH WILL SIE HABEN! ICH WILL SIE HEIRATEN! DU KANNST ES MÖGLICH MACHEN, VATER! RUFE DIE MÄCHTE DER FINSTERNIS AN DIE UNS AUCH AUF UNSEREN RAUBZÜGEN BEISTEHEN.
URD VON HELMAHRS AUSERWÄHLTE IST CHRISTINE VON SKANDON.
GELINGT ES DEM FINSTEREN KÖLK VON HELMAHR, DEN WUNSCH SEINES SOHNES ZU ERFÜLLEN?
KÖNNEN SIGURD, BODO UND CAGSIM CHRISTINE BESCHÜTZEN ODER SIND SIE SCHON AUF HOHER SEE, UM DIE PIRATEN IN EINE FALLE ZU LOCKEN?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
DÄMONISCHE TÄUSCHUNG

KÖLNER COMIC BÖRSE

Achtung! Veranstaltungsort geändert!

4. 5. 85

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Str. 2
5000 Köln-Mülheim

4. MAI 1985

Anmeldung bei
Manfred Reinhardt, Ehrenstr. 80
5000 Köln 1.

Tischgebühren DM 42,– für 135 x 60 cm

Diese regelmäßige, halbjährliche Veranstaltung ist die größte Comic Tausch- und Verkaufsbörse Deutschlands.
Erstmalig in noch größeren Räumlichkeiten.
Über 200 Händlertische.

Veranstalter: Becker

ANGOULÊME 1985

Ein Bericht von Hartmut Becker

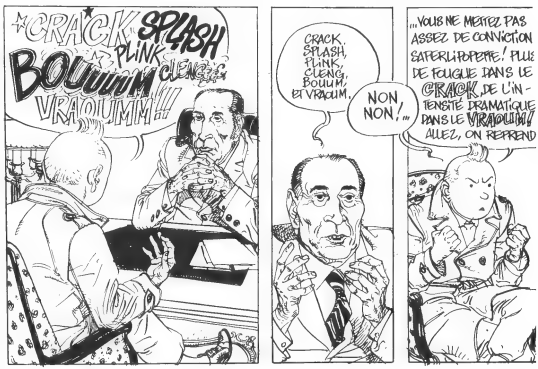
Als ich vor einem Jahr zum ersten Mal in Sprechblase über Angoulême schrieb, konnte ich meine eigene Überraschung über den Anstieg des Interesses an Frankreichs großem Comic Salon kaum verbergen. Diese Fakten über Besucherzahlen, verkaufte Alben, Ansammlungen von Zeichnern, Pressekonferenzen und, und ... sind für deutsche Verhältnisse, sprich Erlangen, wahrhaftig unvorstellbar. Obwohl ich dieses Phänomen Angoulême schon länger beobachten konnte, möchte ich dieses Mal nicht mit einem weiteren Bericht über noch höhere Besucherzahlen, Auflagenhöhen etc. aufwarten, sondern versuchen, die Sache von einer anderen Seite zu betrachten.

Vor einem Jahr schrieb ich, daß man auf die Ausstellung von Meziérès, dem letztjährigen Preisgewinner für sein Gesamtwerk, gespannt sein dürfe. Die Erwartungen wurden keineswegs enttäuscht. Man muß sich das so vorstellen: Man stolpert inmitten der Massen die Stufen zum Ausstellungsraum hinunter, langsam, versteht sich, um ja nicht durch Drängelei seine Neugierde zu zeigen, und kommt plötzlich nicht mehr weiter. Der Einlaß des Publikums zu dem fernen Planeten erfolgt nur schubweise, um nicht die Atmosphäre des kargen Landeplatzes des Raumschiffes von Valerian und Veronique zu zerstören. Abgedunkelte Hintergründe, seltsam bizarre Fußwege durch einsame Planetenlandschaften, lediglich aufgehellt durch die bläulich schimmernden und von hinten erhellten Video-Cells von Meziérès Video-Comic »Les Astéroides de Shimballi«. Die eigentliche Ausstellung wird im Raumschiff selbst gezeigt: Skizzen, Einzelzeichnungen, frühere Werke und Ausschnitte seiner noch unveröffentlichten Comics. Nicht die Werke an sich, die zu sehen schon eine Freude ist, sondern die Aufarbeitung und Präsentation seiner Arbeiten waren die Verblüffung als solche. Die Darstellung des weitreichenden Mediums verstehen die Organisatoren von Angoulême ständig für sich neu zu gestalten, und jedesmal ist man erstaunt, was sie sich dieses Mal für Gedanken betreffs der Umsetzung gemacht haben.

Die zweite Verblüffung dieser Art ist die Umsetzung des Themas »Architektur im Comic« als Ausstellung. Übermannsgroße, aufrecht stehende und zum Selbstblättern aufgestellte Comicbücher präsentieren die vielen vergrößerten architektonischen Einzelheiten und Hintergründe von Comicserien der Zeichner Martin, Bourgeon und anderen, die in ihren realen und fiktiven Häusern, Bauten und Anlagen ihre Comichelden agieren lassen.

In all den Tagen hätte man die Zeit gut damit verbringen können, von einer Ausstellungsfläche zur anderen zu wandern. Um hier noch weitere zu nennen: Die Kinderzeichnungen von Brétecher, Druillet, Forest, Meziérès, Fred und Gotlib, die Ausstellung der Schüler von Angoulêmes Comic-Schule, von Ceesepe, dem spanischen Zeichner der neuen Welle, von, von, von ... Die Zeit hätte wahrlich kaum für eine Tasse Kaffee zwischendurch gereicht, und gerade das war doch mit ein Grund, in Angoulême zu sein: Das »Café de la Paix« gegenüber dem Rathaus – brechend voll, ein Kommen und Gehen, viele bekannte Gesichter und mir unbekannte, aber scheinbar wichtige Leute, die aus ganz Europa angereist waren, um hier in Fachgesprächen ihre Dazugehörigkeit zu beweisen.

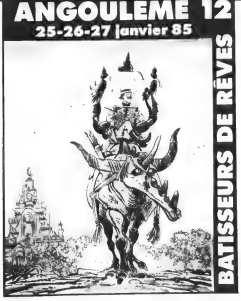
Sehr beschäftigt war das filmende ZDF-Team um Achim Schnurrer, der dann auch für »Aspekte« am 1. Februar 1985 eine beachtliche Neun-Minuten-Sendung für das deutsche Fernsehpublikum zusammenstellte. Mehr Zeit schien Matthias Schultheiss zu haben, der als erster deutscher Comic-Zeichner von den Veranstaltern eingeladen worden war, dem jedoch die nervenaufreibende Prozedur des Signierens noch erspart blieb. Ständig liefen einem auch die


CRACK
SPLASH
PLINK
CLENG
BOUUUM
VRAOUMM!!
CRACK, SPLASH, PLINK, CLENG, BOUUM, ET VRAOUM,
NON, NON!,
„VOUS NE METTEZ PAS ASSEZ DE CONVICTION SATERLIPOPETTE! PLUS DE FOUGUE DANS LE CRACK, DE L'INTENSITÉ DRAMATIQUE DANS LE VRAOUUM! ALLEZ, ON REPREND

Der Besuch des französischen Staatspräsidenten Mitterand und seines Kulturministers Jack Lang auf dem 12. Comic Salon in Angoulême war keine politische Angelegenheit, wie der Comic-Streifen einer regionalen Tageszeitung beweist.

© Charante Libre/Boucq 1985

CRACKS BOUM PLINK BOUUUM VRAOUMM
C'EST BEAUCOUP MIEUX, SEULEMENT MAINTENANT VOUS ME FAITES LES "PLINK" PLUS MODERATO ET LE "CLENG" PLUS PSYCHOLOGIQUE, PLUS AERIEN.
VOS PROGRES SONT SAISISSANTS VOUS POURREZ BIENTOT FAIRE VOS PREMIERS PAS DANS LE MONDE DE LA BANDE DESSINEE. J'AI JUSTEMENT UN ROLE DE MARIN, CAPITAINE AU LONG COURT, QUI JURE TOUT LE TEMPS. QU'EN PENSEZ-VOUS ?
VOLONTIERS JE SUIS EBLOUI DEVANT LA RICHESSE D'EXPRESSION DE LA NARRATION FIGURATIVE. C'EST PASSIONNANT
BOUCQ



schon zahlreicher erschienen Damen und Herren aus deutschen Landen, die etwas mit Comics zu tun haben, über den Weg. Die nachmittägliche Kaffeezeit war ausgefüllt!

Demnach blieb keine Zeit mehr für die Verlagsstände? Doch! Auch diese wollten besucht, ihre Neuerscheinungen beäugt und ihre zum Signieren verpflichteten Zeichner beachtet werden. Hier ebenfalls in Einzelheiten zu zergehen, hieße, sich zerreißen zu müssen. So bleiben mir nur die auffälligsten Dinge zu erwähnen: Casterman präsentierte erstmalig zum Thema »Architektur im Comic« eine Standkonstruktion, die die übrigen Stände zu erdrücken schien. Als riesiges, schwarzes Kreuz schwebte ein in der Architektur verwendeter Konstruktionswinkel über den Casterman-Bediensteten, ständig umgeben von Film- und Fernsehteams, die dort Benoit Peeters, F'Murr oder Schuiten und Torres erwischen wollten. Glenat hatte dieses Mal ein Viertel des großen »La Bulle« für sich gebucht, mit Ständen rechts und links, versteht sich, und den Zwischengang mit verlagseigenen Teppichfliesen auslegen lassen, damit die Massen, die vor seinen Zeichnern auf die gefällige Signatur warteten, keine kalten Füße kriegten. Unters Volk geworfen wurde bei Glenat auch die Nullnummer seiner neuen, nur mit historischen Serien versehenen Comic-zeitschrift »Vecu«, eine Zeitschrift mit erstaunlichen neuen Zeichnungen, von der man hierzulande gleich weiß, sie sei zu anspruchsvoll, als daß sie hier verkäuflich wäre.

Lombard präsentierte dieses Mal als neuen Zeichner den aus Deutschland stammenden, aber schon seit Jahren in Belgien wohnhaften »Andreas« (Martens). Sein neues – nicht mehr das erste! – Album, dieses Mal in der Lombard-Reihe »Histoires et Légendes«, heißt »Rork«, eine Fantasy-Legende mit historischen Bezügen um einen jungen Außenseiter. Andreas, geboren 1951 in Weißenfels (DDR), besuchte zunächst die Kunstakademie in Düsseldorf, bevor er Belgiens berühmter Comic-Schule »St. Luc« beitrat, um das zeichnerische Handwerk für seine in »Tintin« laufende Serie »Udolfo« zu vervollständigen.

Einen deutschen Stand bestückten dieses Mal die Frankfurter Comic-»Vertreiber«, gleichzeitig Anlaufstelle der französischen Verleger, um bei Paul Derouet nach neuen deutschen Talenten nachzufragen. Das Ergebnis? ... Der Hamburger Jörg Schulz, der Berliner Andreas Marschall und das süddeutsche Funny-Duo Hiller/Kesen sind wohl nach M. Schultheiss, Chris Scheuer und Birger Thorin Grave als nächstes vertragsverdächtig. Schultheiss wird eine zweite Albenserie über moderne Piraterie bei Glenat verlegen.

Bleibt nur noch zu erwähnen, wer den diesjährigen Prix Alfred für sein Gesamtwerk erhalten hat, um sich wieder einmal auf eine besondere Ausstellung im nächsten Jahr freuen zu können: Jacques Tardi.

Vielleicht schafft es dann der eine oder andere Leser, am letzten Januar-Wochenende im kommenden Jahr selbst einmal vorbeizuschauen, um sich angenehm überraschen zu lassen. Die Garantie, daß das gelingt, sei hiermit gegeben.

adressen

Briefe an die Redaktion

FENRIR

Mit Trauer habe ich und zwei meiner Freunde, die ebenso Leser Ihres Magazins Sprechblase sind, von der Einstellung von FENRIR gelesen. Wir sind der Ansicht, daß es ein Fehler ist, diese hervorragende Serie (Wäschers beste überhaupt!) einfach sang- und klanglos mit einem Satz im Vorwort zu beenden.

Hierzu eine Frage: Wäre es nicht möglich, evtl. DM 1,– mehr pro Ausgabe Ihrer Zeitschrift zu verlangen und trotzdem FENRIR fortzusetzen? Ebenso könnten Sie vielleicht die FENRIR-Abenteuer in Buchform (farbig) auflegen, was bestimmt auch einen Kaufreiz auf die CONAN-Fans bewirken würde. Die Folge könnte sein, daß Sie mit FENRIR in richtiger Aufmachung die Serie CONAN in der Gunst der Leser übertreffen. Vom Inhalt und Zeichenstil ist die Wäscher-Serie von Anfang an ›intelligenter‹.

Nun meine Meinung zu TIBOR: Über Ihr Reprintprogramm bin ich sehr erfreut. Enttäuscht war ich allerdings über die TIBOR-Bücher. Warum Sie gerade das schönste einer Serie, nämlich die farbigen Titelbilder in schwarzweiß wiedergegeben haben, wird wohl immer Ihr Geheimnis bleiben.

Ich greife nun wieder mal einen vielleicht schon mehrfach geäußerten Wunsch auf. Wie wäre es mit einem Buch mit den farbigen Titelbildern von SIGURD Piccolo-GB. 1-90, NICK-Piccolo-GB. 1-90? Der Preis hierfür müßte doch für jeden Wäscher-Sammler zweitrangig sein. Es würde doch jedes Sammlerherz höher schlagen, wenn er in den Besitz dieser herrlichen Titelbilder kommen würde.

Dieser Brief soll nicht als Kritik Ihres Schaffens betrachtet werden, sondern nur als kleiner Denkanstoß dienen.

PHILIPP ZEHRER, Dachau

Die Zahl der SIGURD-Fans übertrifft die des Helden FENRIR um ein Vielfaches, so daß wir glauben die vorläufige Einstellung des FENRIR verantworten zu können.

Eine Auflage der FENRIR-Abenteuer in Buchform ist geplant, wahrscheinlich jedoch (aus Kostengründen) nicht in Farbe.

Das Geheimnis: Wenn wir die einzelnen TIBOR-Titelbilder in Farbe gedruckt hätten, wäre das druckkostenmäßig genauso teuer wie ein kompletter Farbdruck. Die Bücher werden auf Bogen mit 16 bzw. 32 Seiten gedruckt, so daß zwangsläufig auf jeden Bogen mindestens ein Farbbild fallen würde, d.h. aber, daß der gesamte Bogen durch die Vierfarbmaschine laufen muß.

Ein Buch mit Titelbildern von Hansrudi Wäscher wäre nach wie vor zu teuer (noch!).

Die Offerte unseres Lesers Taubert (Sprechblase 64) Farbfotos von Titelbildern zu liefern, hatte eine recht spärliche Resonanz.

FALK

Mit Interesse lese ich seit einem Jahr Ihre SIGURD-Neuauflage der Großbände, die ich im Abonnement beziehe. Besonders freut es mich, daß die Großband-Serie von Herrn Wäscher abgeschlossen wird. Aber warum wird sie nicht fortgesetzt? Dies wäre doch sicherlich einen Test wert!

Meine Comic-Liebe galt vor fast zwanzig Jahren jedoch mehr Falk und später dann Winnetou und Karl May. Bezüglich Falk hätte ich eine Anregung: Könnte man hier nicht die 2. Piccolo-Serie, welche ja mit Heft 17 endete, fortsetzen bzw. abschließen? Das wäre doch sicher nach einem Gesamtnachdruck aller Falk-Serien möglich?

WOLFGANG DORNBERGER, Niederstetten

Unsere Überlegungen gehen dahin, die Comic-Serien von Hansrudi Wäscher komplett nachzudrucken, dazu gehört auch die Serie Falk. Ob die 2. Piccolo-Serie von Herrn Wäscher abgeschlossen wird, können wir noch nicht sagen.

ASTERIX

Ich bin 19 Jahre alt und sammle seit mehr als 5 Jahren Comics, speziell Barks. Meine Frage bezieht sich aber auf ein bei uns bisher unveröffentlichtes Asterix-Album, die Comic-Fassung zum Film »Asterix erobert Rom«. In Deutschland erschien zwar damals ein gleichnamiges Album, das aber zum größteil aus Text und nur wenigen Bildern besteht. Die komplette Comic-Fassung erschien als Zeitungs-Strip in Frankreich und wurde nach dieser Vorlage in COMIXENE unter dem Titel »12 Prüfungen für Asterix« veröffentlicht. Lediglich der holländische Oberon-Verlag brachte die Story als Farbalbum heraus, das gratis an Abonnenten der Zeitschrift EPPO abgegeben wurde. Ich kenne nun die deutsche Veröffentlichung und besitze auch das holländische Album. Dabei drängt sich mir immer wieder die eine Frage auf: Warum ist das Album bisher in Deutschland nicht erschienen? Ehapa veröffentlicht ja immer das neueste Album. Diese Story blieb aber bisher auf der Strecke.

ULRICH MERKL, Sulzbach-Rosenberg

In das genormte Produktions- und Vertriebssystem des Ehapa-Verlages mit seinen durchweg 48-Seiten-Alben zu Standardpreisen von DM 5,30 paßt kein Album mit nur 32 Seiten, kleinerem Format und einem geringeren Verkaufspreis. Die von Oberon erstellte Ausgabe ist eine Liebhaberausgabe, zu der sich die Holländer aus Werbegründen entschlossen haben, da bekanntermaßen in diesem Land Comics auf eine andere öffentliche Resonanz stoßen.

ERGÄNZUNG

Der Zuschrift von Mark Asshoff aus der Sprechblase Nr. 65 möchte ich noch hinzufügen, daß außer den von ihm genannten Nummern 137-149 aus der U.S.-Serie Amazing Spidermen auch drei andere mir bekannte Stories existieren, die in der Bundesrepublik unveröffentlicht blieben. Dabei handelt es sich um die Nummern 29, 201, 202.

Eine nützliche Hilfe für Sammler dieser Reihe könnte vielleicht das bei Marvel ab April erscheinende »The official Marvel index to the Amazing Spidermen« sein.

MARIO FERRARO, Hamburg

COMIC SALONS

Immer wieder werden in Ihrer Zeitschrift die Comic Salons Erlangen, Angoulême, Lucca usw. erwähnt. Meist kann man auch Berichte darüber lesen, wenn solche Veranstaltungen schon vorbei sind. Können Sie nicht einmal eine Übersicht abdrucken, in welchem Land wann welche Comic Salons stattfinden, damit man auch vorher darüber Bescheid weiß und eventuell hinfahren kann?

WOLFGANG BOTTA, Bremen

Meistens stehen die Termine erst ein halbes bis dreiviertel Jahr vorher fest, so daß nur ungefähre Angaben gemacht werden können. In zweijährigem Turnus, also erst wieder 1986, finden statt:

- *Deutscher Comic Salon Erlangen (im Juni)*
- *Italienischer Comic Salon Lucca (letztes Oktober-/erstes Novemberwochenende)*

Im jährlichen Turnus finden statt:

- *Französischer Comic Salon Angoulême (letztes Januar-Wochenende)*
- *Spanischer Comic Salon Barcelona (im Mai)*

NICKEL

Ich wollte mal schreiben, um Euch ein paar Fragen zu stellen, die mich schon etwas länger drücken. Erst einmal eine mehr fiktive Frage, nämlich warum Ihr die alte Karl-May-Serie von Helmut Nickel nicht wieder auflegt. Dann würde ich gern wissen, ob Ihr mir etwas mehr über die Arbeit Helmut Nickels erzählen könnt, z.B. was er so gezeichnet hat.

Als letztes interessiert mich, ob Ihr wißt, in welchen Fix und Foxi-Bänden (Nummern und Jahrgang) die Rolf Kauka-Produktion von Karl May's Winnetou- und Kara Ben-Nemsi-Geschichten abgedruckt sind. Die Rolf Kauka-Redaktion konnte es mir nicht mitteilen. Vielleicht könnt Ihr mir ja die eine oder andere Frage beantworten, ich würde mich freuen.

PHILIPP HELMING, Lemgo

Über Helmut Nickel ist bereits in Sprechblase ausführlich berichtet worden. H. Nickels Karl May-Serie ist auf dem Sammlermarkt noch ohne große Schwierigkeiten zu vervollständigen, so daß uns eine Neuauflage nicht notwendig erscheint. Neugebauers Karl May-Comics befinden sich in den Fix- und Foxi-Heften 377-405, 407-425, 430-442, 518-532.

Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

II. FOLGE

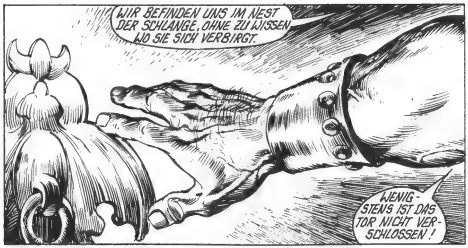
Besondere Anmerkung des Herausgebers:
Dies ist eins ganz besondere Ausgabe für den Herausgeber und Schriftsteller Roy Thomas. Denn es ist das erste und wahrscheinlich einzige Mal, daß eine Conan Story, die von einem Künstler bereits als Comic gezeichnet wurde, nochmals von einem zweiten Künstler illustriert wird.
»Der Turm des Elephanten« wurde, wie langjährige Leser von Marvels »Conan the Barbarian« bereits wissen, 1971 als Nr. 4 in dieser Reihe herausgegeben. Die Künstler damals hießen Barry Smith und Sal Buscema, und was für ein Team sie waren! Comicliebhaber behaupten, daß dies eine der besten Conan-Comicausgaben überhaupt war. Wir widersprechen dem nicht allzu vehement, denn sie gehörte auch zu unseren persönlichen Favoriten.
Aus – wie Roy hofft – guten Gründen entschied er sich, diese Story ein zweites Mal zu überarbeiten:
1. Die Originaladaption konnte nur 20 Seiten umfassen, während es in »Savage Sword« seine eigene, natürliche Länge finden könnte.
2. Die R. E. Howard-Story ist unter dessen Prosastücken Roys persönlicher Favorit und er wollte sie schon immer vom Team Buscema/Alcala in deren eigener Version bearbeiten lassen (wenn möglich, würde Roy eines Tages gerne auch die Versionen von Gil Kane, Neal Adams oder anderen sehen. Aber er wird sich wohl mit zwei Versionen begnügen müssen).
Das Abenteuer selbst spielt am Beginn von Conans Laufbahn, als er – noch nicht zwanzigjährig – in Zamoras Stadt der Diebe eintrifft, der Howard niemals einen anderen Namen gab. Und hier ist es, ohne weitere Vorrede...

Text: Roy Thomas · Zeichner: John Buscema und Alfredo ALCALA
Übersetzung: Manfred Wüsthoff · Lettering: Doris Ballmann

Ihr Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1985 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertranken und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS, ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen. NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse, ZINGARA mit seinem Rittertum, KOTH, das an die Weidelander, SHEMS grenzte, STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern, HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im vertraumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschlager von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

BEFINDET SICH DORT DAS SOGENANNTE HERZ DES ELEFANTEN?
HÄLTST DU MICH ETWA FÜR EINEN REGELMÄSSIGEN BESUCHER HIER?
FOLGE MIR, DENN JETZT BEGINNEN DIE WAHREN RISIKEN UNSERES UNTERNEHMENS.


WIR BEFINDEN UNS IM NEST DER SCHLANGE, OHNE ZU WISSEN WO SIE SICH VERBIRGT.
WENIGSTENS IST DAS TOR NICHT VERSCHLOSSEN!

AUF WAS WARTEN WIR DANN?
SIEH DICH NOCHMAL GENAU AM SIMS UM, BEVOR WIR UNS HIER VERSAMMELN!
WENN DU SOLDATEN SIEHST ODER SONST ETWAS VERDÄCHTIGES, SAGE ES SOFORT!

ICH WARTE HIER AUF DICH.
CONAN SIEHT DAZU KEINEN ECHTEN GRUND...
...UND EIN LEISER VERDACHT GEBEN SEINEN KAMERADEN KEIMT IN SEINER SEELE.

DENNOCH TUT ER, WAS TAURUS VERLANGT.
DER CIMMERIANER KANN KEINE BEWEGUNG IN DEM BLATTERWALD UNTER SICH AUSMACHEN.

ALS ER SICH DEM TOR ZUWENDET, DAS DER STÄMMIGE NEMEDIANER HINTER SICH BESCHLOSSEN HATTE...

...ERTÖNT PLÖTZLICH AUS DEM RAUM EIN ERSTICKTER SCHREI!

URRKK*

DAS TOR ÖFFNET SICH...

TAURUS..?

ER SCHWANKT EINEN AUGENBLICK...

DANN STÜRZT ER ZU BODEN, WÄHREND ER KRAMPFHAFT SEINE KEHLE UMKLAMMERT.

GRRGG

ABER AUS IHR KOMMT NUR EIN RÖCHELN.

GEDUCKT WIE EIN IN DIE ENGE GETRIEBENES RAUBTIER, KANN CONAN NICHTS IN DEM RAUM HINTER DEM NEMEDIANER ERKENNEN.

ES SEI DENN, DER SICH AUF DER TÜR KURZ ABZEICHNENDE SCHATTEN WÄRE MEHR ALS EIN LICHTREFLEX.

CONAN WENDET SICH DEM AUSGESTRECKT LIEGENDEN MANN ZU...

TAURUS... WAS..?

PLÖTZLICH VERSTEIFT SICH SEIN GEFÄHRTE...

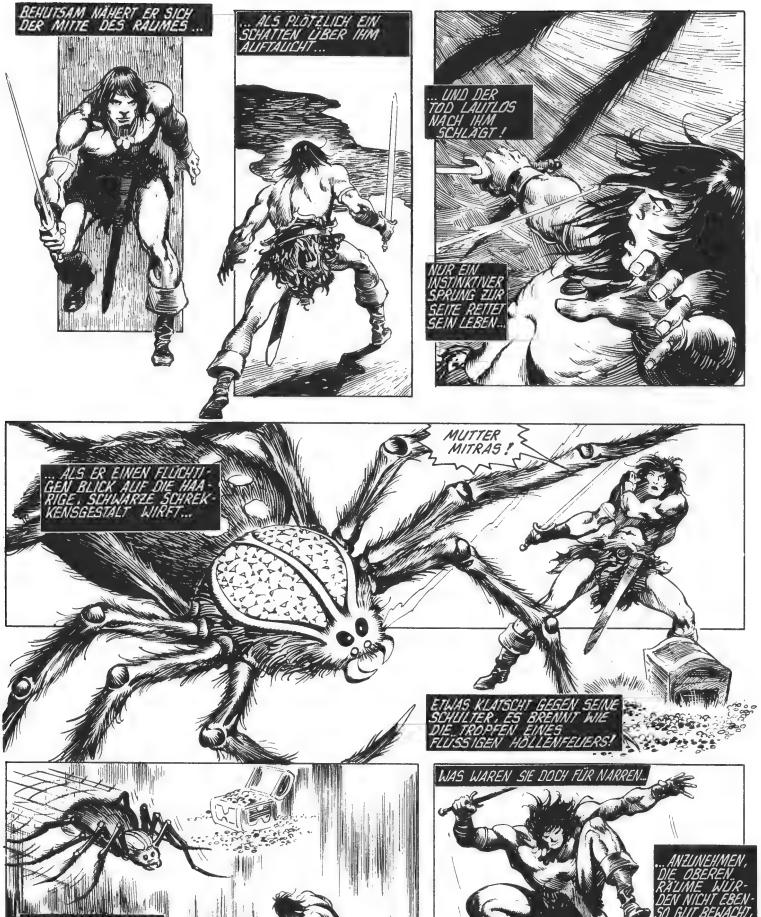
...UND DER VERBLÜFFTE CIMMERIANER WEISS, DASS ER TOT IST.

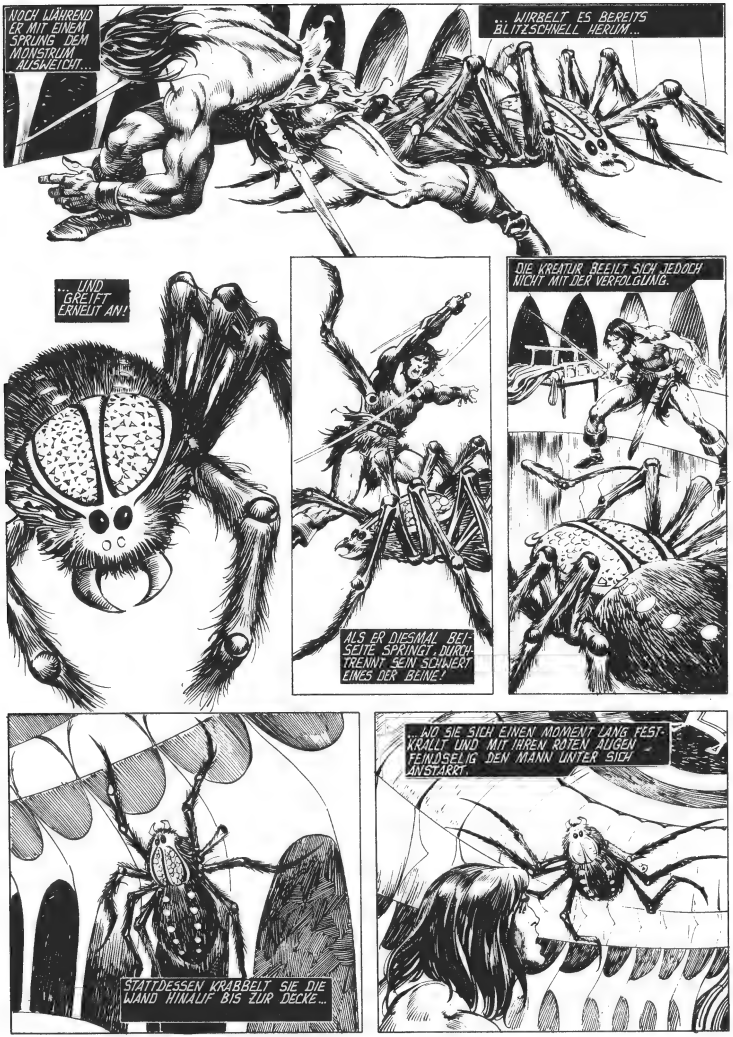
IRGENDWIE IST SICH CONAN SICHER, DASS TAURUS STARB, OHNE ZU WISSEN, WAS IHN TÖTETE.

IN DEM LEEREN RAUM MIT SEINEN GLITZERNDEN JUWELBESETZTEN WÄNDEN KAM DER TOD SO SCHNELL ÜBER DEN PRINZEN DER DIEBE, WIE JENER ES FÜR DIE LÖWEN IM GARTEN AUSERSEHEN HATTE.

BEHUTSAM SUCHT DER BARBAR NACH EINER WUNDE AM KÖRPER DES NEMEDIANERS.
ABER DIE EINZIGEN ZEICHEN VON GEWALTANWENDUNG FINDET ER ZWISCHEN DESSEN SCHULTERBLÄTTERN.
DREI KLEINE WUNDEN. ALS HÄTTE IHM JEMAND DIE NÄGEL TIEF INS FLEISCH GETRIEBEN.
DIE RÄNDER SIND SCHWARZ, MIT EINEM LEICHTEN GERUCH VON VERWESUNG.
„VERGIFTETE PFEILE?" FRAGT SICH CONAN.
ABER DANN BEFANDEN SICH DIE GESCHOSSE NOCH IN DEN WUNDEN.
VORSICHTIG SCHREITET ER AUF DIE GOLDENE PFORTE ZU, DIE SICH VON SELBST WIEDER GESCHLOSSEN HAT.

CROM!
DIE TÜR HINTER SICH SCHLIESSEND, BETRITT DER CIMMERIANER DEN RAUM ...
AUF DESSEN ANDERER SEITE ER EINE WEITERE TÜR BEMERKT.
SCHLUG DER TOD VON DORT AUF SEIN OPFER EIN?
UND ZOG SICH DANN AUF GLEICHEM WEGE ZURÜCK?
CONANS AUGEN WERDEN VON DEM SICH UNBEKÜMMERT...
AUSBREITENDEN GLANZ ANGEZOGEN.
OBWOHL ER IN DIESER NACHT SCHON MEHR REICHTÜMER SAH, ALS ER SICH JE ERTRÄUMTE...
... WIRD IHM SCHON SCHWINDELIG, WENN ER AN DEN WERT DES DIAMANTEN, DEN ER SUCHT, DENKT.


BEHUTSAM NÄHERT ER SICH DER MITTE DES RAUMES...
... ALS PLÖTZLICH EIN SCHATTEN ÜBER IHM AUFTAUCHT...
... UND DER TOD LAUTLOS NACH IHM SCHLÄGT!
NUR EIN INSTINKTIVER SPRUNG ZUR SEITE RETTET SEIN LEBEN...
MUTTER MITRAS!
... ALS ER EINEN FLÜCHTIGEN BLICK AUF DIE HAARIGE, SCHWARZE SCHRECKENSGESTALT WIRFT...
EIN ETWAS KLATSCHT GEGEN SEINE SCHULTER. ES BRENNT WIE DIE TROPFEN EINES FLÜSSIGEN HÖLLENFEUERS!
DIE RIESENSPINNE STÜRZT SICH MIT VERBLÜFFENDER GESCHWINDIGKEIT AUF IHN.
AUS IHREN BÖSARTIG GLITZERNDEN AUGEN LEUCHTET EINE ERSCHRECKENDE INTELLIGENZ. IHRE GIFTGEFÜLLTEN FANGZÄHNE VERHEISSEN EINEN SCHNELLEN TOD.
DIES IST DER MÖRDER DES NEMEDIANERS.
WAS WAREN SIE DOCH FÜR NARREN...
... ANZUNEHMEN, DIE OBEREN RÄUME WÜRDEN NICHT EBENSO GUT BEWACHT, WIE DIE ANDEREN.


NOCH WÄHREND ER MIT EINEM SPRUNG DEM MONSTRUM AUSWEICHT...
...WIRBELT ES BEREITS BLITZSCHNELL HERUM...
...UND GREIFT ERNEUT AN!
ALS ER DIESMAL BEISEITE SPRINGT, DURCHTRENNT SEIN SCHWERT EINES DER BEINE!
DIE KREATUR BEEILT SICH JEDOCH NICHT MIT DER VERFOLGUNG.
STATTDESSEN KRABBELT SIE DIE WAND HINAUF BIS ZUR DECKE...
WO SIE SICH EINEN MOMENT LANG FESTKRALLT UND MIT IHREN ROTEN AUGEN FEINDSELIG DEN MANN UNTER SICH ANSTARRT.

DANN STÖSST SIE OHNE VORWARNUNG IN DIE TIEFE, EINEN SCHLEIMIGEN, GRAUEN FÄDEN HINTER SICH HERZIEHEND.
CONAN MUSS SOWOHL DEM HERABSCHNELLENDEN KÖRPER, WIE AUCH...
...DEM SPINNENFÄDEN AUSWEICHEN.
ALS ER DIE ABSICHT DES UNGEHEUERS ERKENNT, SPRINTET ER ZUR TÜR...
...ABER DIE SPINNE IST SCHNELLER!
EIN KLEBRIGER FÄDEN RUFT ÜBER DER TÜR MACHT IHN ZUM GEFANGENEN.
WENN ER VERSUCHT, IHN DURCHZUSCHNEIDEN - WEISS CONAN - IST DIE BESTIE ÜBER IHM.
JETZT BEGINNT EIN VERZWEIFELTES SPIEL.
DIE SPINNE GREIFT IHN NICHT MEHR AN...
SONDERN SCHLEUDERT IHM SEILDICKE FANGFÄDEN ENTGEGEN, VON DENEN ER SICH NIEMALS RECHTZEITIG BEFREIEN KÖNNTE!
DIESER TEUFELSTANZ FÜHRT BEINAHE GERÄUSCHLOS DURCH DAS GANZE ZIMMER.
BIS PLÖTZLICH...
ARRRHH--!

WIE DER STÄHLERNE LEIB EINER RIESENSCHLANGE HÄLT IHN DER SPINNENFADEN GEFANGEN.
ER STÜRZT...
...WÄHREND DER BEHAARTE TEUFEL DIE WAND HINUNTERKRABBELT, UM SEIN WERK ZU VOLLENDEN.
HALB IRSINNIG VOR SCHRECKEN UND FURCHT VERSUCHT DO-KAN, SICH AUFZURICHTEN...
...DABEI GREIFT ER NACH EINER HALBVOLLEN JUWELENKISTE!
DANN, MIT DER KRAFT DER VERZWEIFLUNG...

DIE HAARIGEN BEINE DER SPINNE RUDERN NOCH EINIGE AUGENBLICKE ZIELLOS IN DER LUFT. DIE STERBENDEN AUGEN GLITZERN KALT INMITTEN DER WEISSBLAUEN DIAMANTEN.
DANN HERRSCHT STILLE.

ZUM GLÜCK TAUCHEN KEINE WEITEREN MONSTER AUF.
DIE SCHLEIMIGE SUBSTANZ KLEBT ZÄH AN KNÖCHEL UND HÄNDEN.

CONAN WEISS NICHT, WELCHE SCHRECKEN HINTER DER ZWEITEN TÜR LAUERN...
...ABER ER HAT BLUT GELECKT.
ER IST ENTSCHLOSSEN, DIESEN ABENTEUER BIS ZUM ENDE DURCHZUSTEHEN.

AUSSERDEM IST ER SICHER, DASS SICH DER GESUCHTE EDELSTEIN NICHT HIER IN DIESEM RAUM BEFINDET.
ALSO MUSS ER AM ENDE DIESER SILBERNEN TREPPENSTUFEN LIEGEN.

ER FRAGT SICH, OB DIE SOLDATEN DORT UNTEN IMMER NOCH NICHTS VON SEINER ANWESENHEIT AHNEN.
MAN SAGT, DASS SIE AN UNHEILVOLLE GERÄUSCHE AUS DEM OBEREN TURM GEWÖHNT SIND.

CONAN DENKT AN YARA...
...ALS ER AN EINE MIT BLUTROTEN STEINEN BESETZTE ELFENBEINPFORTE GELANGT.
KEIN GERÄUSCH DRINGT HERAUS.
NUR DÜNNE SCHWADEN EINES EXOTISCH DUFTENDEN RAUCHES ENTWEICHEN UNTERHALB DER TÜR.

ALS SICH DER CIMMERIANER DAGEGENPRESST...
...HAT ER DAS UNHEIMLICHE GEFÜHL, ALLEINE IN EINEM NUR VON GESPENSTERN BEWOHNTEN TURM ZU SEIN.

DIE TÜR GIBT NACH ALS CONAN WIE EIN WOLF AUF DIE SELTSAME UMGEBUNG STARRT, BEREIT, JEDERZEIT ZU KÄMPFEN ODER ZU FLIEHEN.
DANN SIEHT ER ES:
AUF EINER ELFENBEINERNEN BANK MIT EINER KUPPELFÖRMIGEN VERSCHALUNG SITZT EIN GOTT MIT DEM KÖRPER EINES MANNES, NACKT UND VON GRÜNER FARBE...
ABER DER KOPF!
WAHNSINN UND ALPTRAUM GLEICHZEITIG... RIESIGE ABSTEHENDE OHREN, EIN GERIPPTER RÜSSEL, GOLDENE KUGELN AM ENDE DER STOSSZÄHNE, DIE AUGEN WIE IN UNHEILIGEM SCHLAF GESCHLOSSEN.
DAHER ALSO DER NAME DES TURMES. DER KOPF ÄHNELT WIRKLICH DEN TIEREN, DIE DER SHEMITISCHE WANDERER BESCHRIEB.
WENN DIES DER GOTT YARAS IST, WO KÖNNTE DER EDELSTEIN ANDERS SEIN, ALS IN DEM GÖTZENBILD SELBST?
NENNT MAN IHN DENN NICHT "DAS HERZ DES ELEFANTEN"?
VORSICHTIG KOMMT CONAN NÄHER, ALS SICH PLÖTZLICH...
... DIE AUGEN DES MONSTRUMS ÖFFNEN!

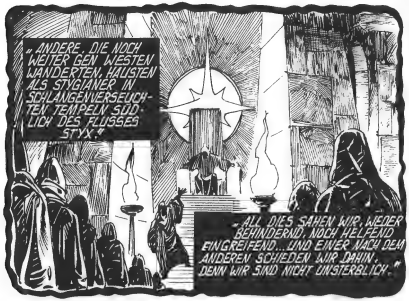
DER CIMMERIANER BLEIBT ABRUPT STEHEN.
DIES IST KEIN ABBILD, SONDERN EIN LEBENDIGES WESEN, UND ER IST IN DIESEM RAUM GEFANGEN!
WÄHREND CONAN VOLL BARBARISCHER FURCHT VOR DEM LIBERNATÜRLICHEN ERSTARRT INNEHÄLT, BEWEGT SICH DER RÜSSEL DES GRAUENVOLLEN MONSTRUMS SUCHEND IN DER LUFT. DIE AUGEN BLICKEN AUSDRUCKSLOS.
CONAN WEISS, ER IST BLIND.
ENDLICH SPRICHT ES, MIT EINER SELTSAMEN, STAMMELNDEN STIMME, DIE NIEMALS FÜR DIE MENSCHLICHE SPRACHE GESCHAFFEN WURDE.
WER IST DORT? BIST DU GEKOMMEN, UM MICH ERNEUT ZU FOLTERN, YARA?
NIMMT DAS DENN KEIN ENDE?
OH, YAG-KOSHA... SIND DIE QUALEN DENN NIE ZU ENDE?
ICH... BIN NICHT YARA. ICH BIN NUR EIN DIEB.
ICH WILL DIR NICHTS TUN.
KOMM NÄHER, DAMIT ICH DICH BERÜHREN KANN.
CONAN SIEHT, DASS DIE GLIEDER DIESES MONSTRUMS GEBROCHEN SIND UND ER BEMERKT DIE FOLTERSPUREN.
PLÖTZLICH FALLEN FURCHT UND WIDERWILLEN VON IHM AB... ERSETZT DURCH GRENZENLOSES MITLEID.
ALS DER EMPFINDLICHE RÜSSEL VORSICHTIG GESICHT UND SCHULTERN ABTASTET, ÜBERKOMMT DEN CIMMERIANER EINE SELTSAME TRAURIGKEIT, DIE ER SICH NICHT ERKLÄREN KANN.
ER SPÜRT NUR, DASS ER EINER KOSMISCHEN TRAGÖDIE GEGENÜBERSTEHT UND ZUCKT VOR SCHAM ZUSAMMEN, ALS WÄRE DIE SCHULD EINER GANZEN RASSE AUF IHM ABGELADEN.
SCHLIESSLICH SEIFZT DIE KREATUR...
DU GEHÖRST NICHT YARAS TEUFLISCHER RASSE AN. DIE WILDHEIT DER OSTLÄNDER HAT DICH GEZEICHNET.
ICH KENNE DEIN VOLK SEIT LANGEM.
AN DEINEN FINGERN KLEBT BLUT.
EINE SPINNE IM RAUM ÜBER UNS... UND EIN LÖWE IM GARTEN.

DU HAST IN DIESER NACHT EINEN MANN ERSCHLAGEN. AUCH IM TURM WÜTETE DER TOD.
ICH FÜHLE ES.
JA, DER PRINZ ALLER DIEBE LIEGT DORT OBEN, GEBISSEN VON EINER GIFTSPINNE.
EIN TOTER IN DER TAVERNE UND EINER AUF DEM DACH.
UND DER DRITTE WIRD EINE MAGIE VOLLBRINGEN, DIE SICH SELBST YARA NICHT TRÄUMEN LIESSE.
OH MAGIE DER BEFREIUNG, GRÜNE GÖTTER VON YAG!
HÖR ZU: ICH BIN WIDERWÄRTIG UND MONSTRÖS FÜR DICH, NICHT WAHR?
ABER KÖNNTE ICH SEHEN, WÜRDEST DU MIR GENAUSO SELTSAM VORKOMMEN.
ES GIBT VIELE WELTEN NEBEN DIESER ERDE UND DAS LEBEN KENNT ZAHLREICHE FORMEN.
ICH BIN WEDER GOTT NOCH TEUFEL, SONDERN FLEISCH UND BLUT, WIE DU SELBST.
ICH BIN SEHR ALT, OH MANN AUS DEN ÖDLÄNDERN.
„VOR LANGER, LANGER ZEIT KAM ICH AUF DIESE ERDE ZUSAMMEN MIT ANDEREN AUS MEINER WELT, DEM GRÜNEN PLANETEN YAG," „DER FÜR EWIG IN DEN ÄUSSEREN RANDGEBIETEN DIESES UNIVERSUMS KREIST."
„WIR SCHWANGEN UNS DURCH DEN RAUM MIT MÄCHTIGEN FLÜGELN, DIE UNS SCHNELLER ALS DAS LICHT VORANTRIEBEN."
„WIR FÜHRTEN KRIEG GEGEN DIE KÖNIGE VON YAG. WIR VERLOREN UND WURDEN AUSGESTOSSEN."

„ABER WIR KONNTEN NIEMALS ZURÜCKKEHREN, DENN AUF DER ERDE VERTROCKNETEN UNSERE FLÜGEL.“
„HIER HAUSTEN WIR ABSEITS DES IRDISCHEN LEBENS UND KÄMPFTEN GEGEN DIE FURCHTBAREN BESTIEN, DIE DIESEN PLANETEN BEVÖLKERTEN.“
„SO DASS MAN UNS FÜRCHTETE UND UNS IN DEN URWÄLDERN DES OSTENS, WO WIR LEBTEN, IN RUHE LIESS.“
„WIR SAHEN DIE ENTWICKLUNG DES AFFEN ZUM MENSCHEN.“
„SIE ERRICHTETEN DIE LEUCHTENDEN STÄDTE VALUSIA, COMMORIA UND ANDERE.“
„WIR SAHEN, WIE DIESE STÄDTE UNTER DEM ANSTURM DER HEIDNISCHEN PIKTEN, ATLANTER UND LEMURER ZUSAMMENBRACHEN.“
„JA, UND WIR SAHEN AUCH, WIE DIE OZEANE ANSCHWOLLEN UND ATLANTIS, LEMURIA UND ALLE ANDEREN STOLZEN STÄDTE VERSCHLANGEN.“
„DIE ÜBERLEBENDEN FIELEN IN VORSINTFLUTLICHE WILDHEIT ZURÜCK, ALS WÄREN IHRE VORFAHREN NICHT IN LEUCHTENDEN STREITWAGEN GEFAHREN.“

„ANDERE WILDE GRÜNDETEN SÜDLICH DES POLARKREISES EINE NEUE ZIVILISATION MIT NEUEN KÖNIGREICHEN, GENANNT NEMEDIA, KOTH UND ARALONIA ...
„... WIR SAHEN DEN AUFSTIEG DEINES VOLKES VON DEN ATLANTERN, DIE BEINAHE AUF DAS NIVEAU VON AFFEN ZURÜCKGEFALLEN WAREN."

„WIR SAHEN DIE NACHKOMMEN DER LEMURER, DIE DER KATASTROPHE ENTGINGEN UND WESTWÄRTS RITTEN ...
... ALS HYRKANIANER.


„ANDERE, DIE NOCH WEITER GEN WESTEN WANDERTEN, HAUSTEN ALS STYGIANER IN SCHLANGENVERSEUCHTEN TEMPELN SÜDLICH DES FLUSSES STYX."
„ALL DIES SAHEN WIR, WEDER BEHINDERND, NOCH HELFEND, EINGREIFEND, UND EINER NACH DEM ANDEREN SCHIEDEN WIR DAHIN, DENN WIR SIND NICHT UNSTERBLICH."

„SCHLIESSLICH WAR NUR NOCH ICH ÜBRIG, VON ALTEN ZEITEN, INMITTEN DER TEMPELRUINEN KRITAS, TRÄUMEND. EINE GELBHÄUTIGE RASSE VEREHRTE MICH ALS GOTT."

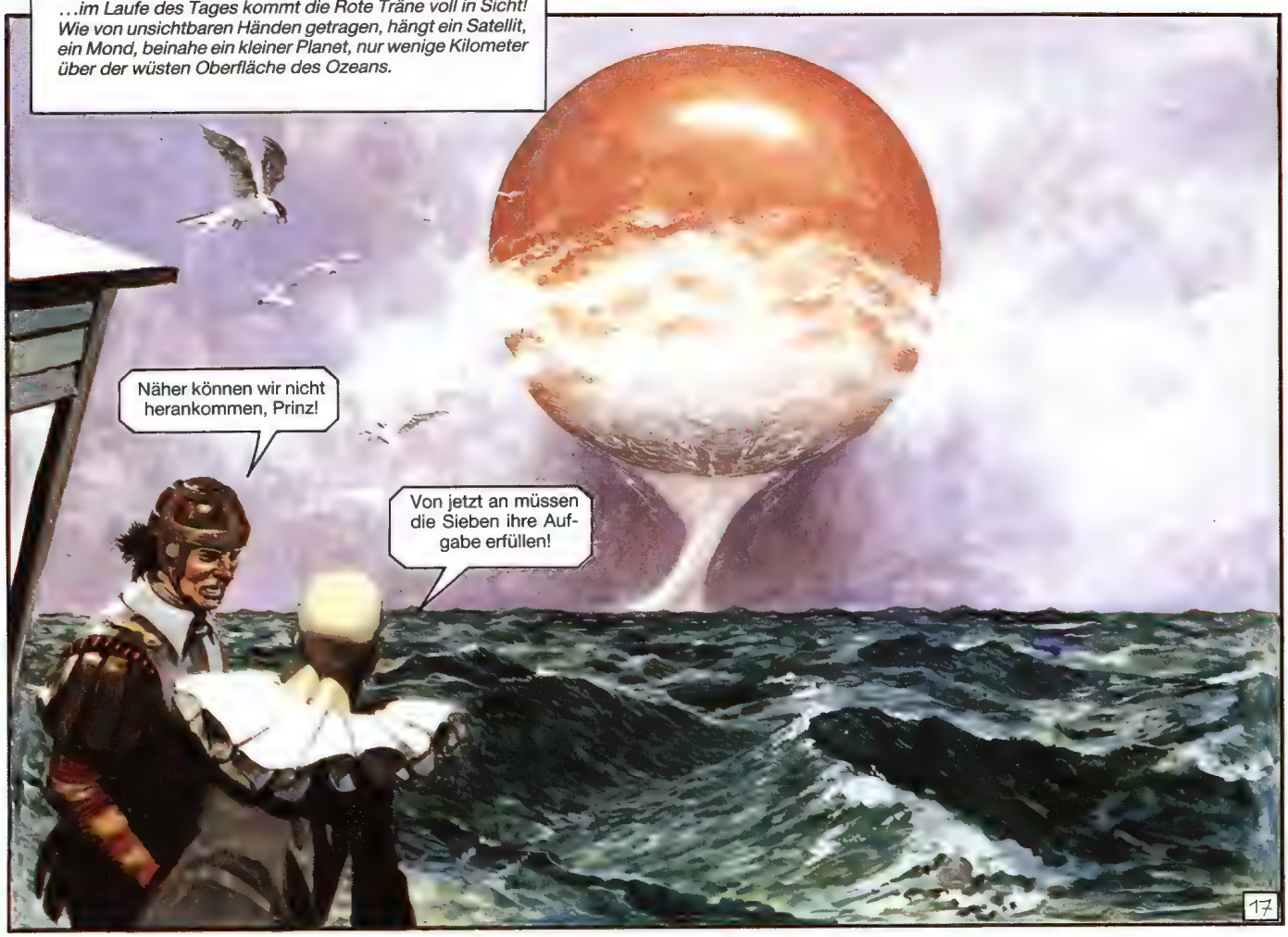
„DANN KAM YARA ...
... YARA, UMGEBEN VON FINSTEREM WISSEN, DAS MAN IN DEN TAGEN DER BARBAREI – BEVOR ATLANTIS SANK – ANWANDTE."

ZUERST SASS ER ZU MEINEN FÜSSEN UND LERNTE WEISHEIT
„ABER ER WAR MIT MEINER LEHRE, DER LIEBE ZUM MAGIE NICHT ZUFRIEDEN. WAS ER WOLLTE, WAR DIE VERSKLAVUNG VON KÖNIGREICHEN, UM SEINEN EHRGEIZ ZU BEFRIEDIGEN."
„FREIWILLIG HÄTTE ICH IHM KEINE MEINER SCHWARZEN MYSTERIEN, DIE ICH MIR IM LAUFE DER JAHRE ANEIGNETE, ENTHÜLLT.
ABER ER WAR KLÜGER, ALS ICH DACHTE..."
DANK EINES SEINER TRICKS PLAUDERTE ICH EIN GEHEIMNIS AUS, DAS ICH IHM VERRATEN WOLLTE.
„NUN RICHTETE ER MEINE EIGENEN KRÄFTE GEGEN MICH."
SEITDEM BEGANNEN BITTERE ZEITEN FÜR MICH.
ER BRACHTE MICH IN DIESES VERFLUCHTE LAND.
ER SPERRTE MICH IN DIESEN TURM, DEN ICH IN EINER NACHT FÜR IHN ERRICHTETE...
... DANK FEUER UND MARTER...
...UND MIT SELTSAMEN, UNIRDISCHEN FOLTERUNGEN, DIE DU NICHT BEGREIFEN WÜRDEST!
„WENN ICH KÖNNTE, HÄTTE ICH MIR SCHON LÄNGST DAS LEBEN GENOMMEN. ER VERHINDERTE ES... LIESS MICH AM LEBEN, VERSTÜMMELT, GEBLENDET UND GEFOLTERT, UM SEINE BEFEHLE AUSZUFÜHREN."

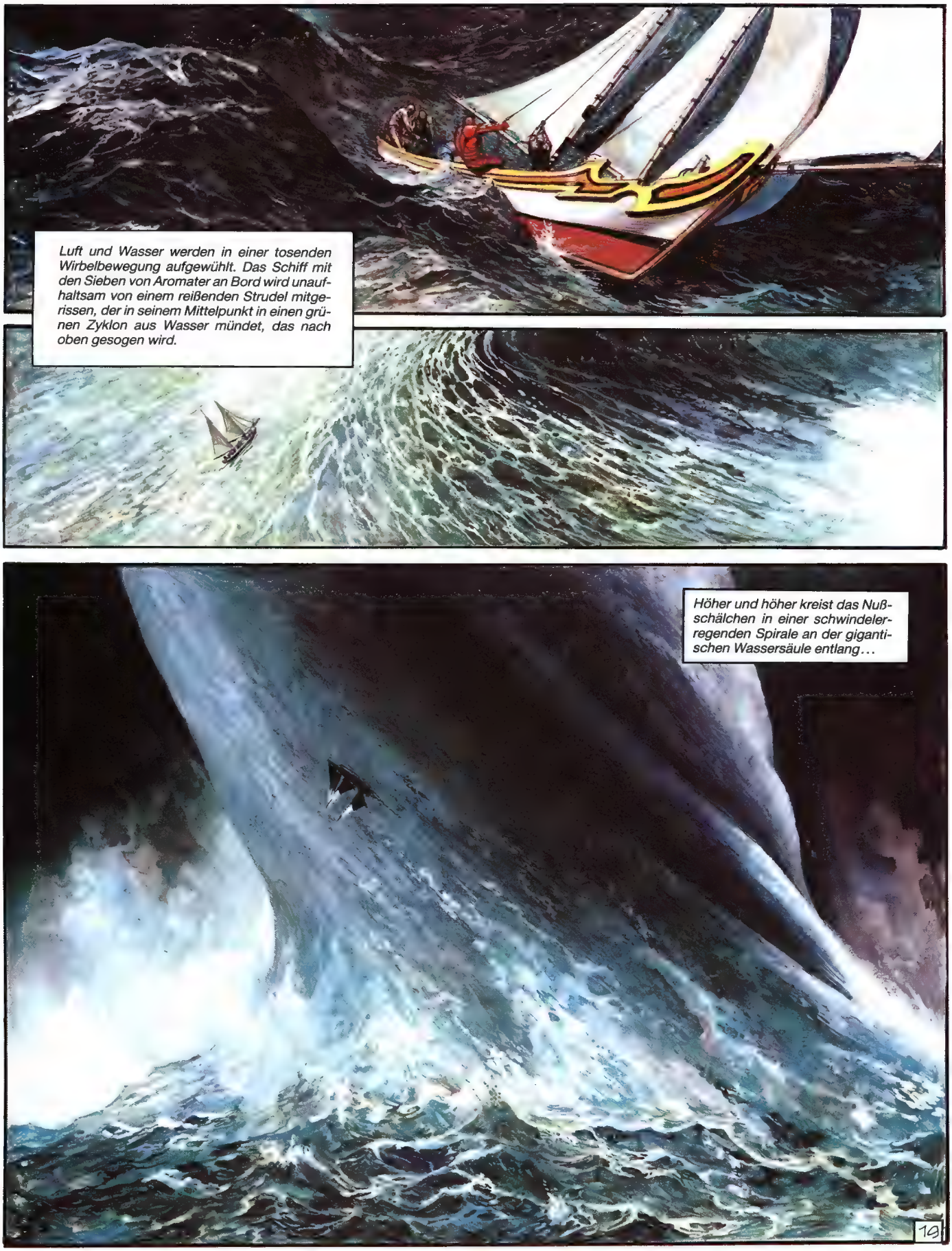
wird fortgesetzt

FORTSETZUNG von Seite 8

Ratternd und schnaufend bahnt sich das Schiff einen Weg durch die Ströme des Meeres von Pandarve. Bald schon ist das Festland hinterm Horizont verschwunden…


…im Laufe des Tages kommt die Rote Träne voll in Sicht! Wie von unsichtbaren Händen getragen, hängt ein Satellit, ein Mond, beinahe ein kleiner Planet, nur wenige Kilometer über der wüsten Oberfläche des Ozeans.
Näher können wir nicht herankommen, Prinz!
Von jetzt an müssen die Sieben ihre Aufgabe erfüllen!
17

Eine kleine Yacht wird längsseits zu Wasser gelassen…
…die Sieben gehen an Bord.
Was siehst du, Rota? Ich habe es langsam satt, mich hier zu verstecken. Wir schaukeln hier umher wie Äpfel in einer Tonne!
NEIN! Storm rennt so in sein Verderben!
Ich sehe Storm und die anderen sechs, wie sie an Bord eines Segelbootes gehen. Was haben sie vor?
Warte auf mich, Rota!
Hey, du da, alter Narr! Befehle ihnen zurückzukommen!
Ein Kampf beginnt, der, ebenso schnell wie er anfing…
STORM!!
…in der Übermacht erstirbt!
STORM! Komm zurück! STORM!
18


Luft und Wasser werden in einer tosenden Wirbelbewegung aufgewühlt. Das Schiff mit den Sieben von Aromater an Bord wird unaufhaltsam von einem reißenden Strudel mitgerissen, der in seinem Mittelpunkt in einen grünen Zyklon aus Wasser mündet, das nach oben gesogen wird.
Höher und höher kreist das Nußschälchen in einer schwindelerregenden Spirale an der gigantischen Wassersäule entlang…
19

...hinauf zu der unbekannten Bedrohung des Planetoiden, der weit über ihnen den Himmel von Pandarve verdunkelt.
Euer Freund ist jetzt auf dem Weg zur Roten Träne, Sterbliche. Keine Macht auf Pandarve, nein, nicht einmal Mutter Pandarve selbst kann ihn zurückrufen!
Wenn wir deine Pläne doch nicht durchkreuzen können, kannst du uns ja ebensogut gehen lassen. Wir sind doch keine Bedrohung für dich, oder?
HAHAHA!!
Du bist mir vielleicht eine, Schöne... Wenn ihr euch soviel Mühe macht, euren Freund zu retten, sind die Gefühle, die ihr ihm entgegenbringt, wahrscheinlich gegenseitig. Ich weiß nicht, welche Gefahren dort oben auf die Sieben von Aromater warten, aber wenn er einer derjenigen ist, die mit meinem Eigentum, dem Kristall von Pandarve wiederkehren, werdet ihr mir vielleicht noch von Nutzen sein!
Inzwischen kreisen wir in sicherem Abstand um den Strudel und warten auf ihre Rückkehr!
20

Ich lasse euch nun alleine, mein Körper ist müde. Wenn die Sieben auserkorenen Krieger mit dem Hirnkorall zurückkommen, werde ich wieder der Ewige Prinz sein!
Niemand achtet auf uns, Nomad. Gib mir das Fläschchen!
Wenn die Wächter hierher sehen, werden sie denken, daß ich dich massiere!
Sei vorsichtig. Als wir den Ewigen Prinzen in seinem Turm beobachteten, sagte er, daß dies der letzte Rest von Pandarves Blut sei!
Willst du es wirklich trinken, Rota?
Es war meine Idee, Nomad! Dieses Zeug hat Storm in ein Monster verwandelt…
…nur wenn ich es auch trinke, kann ich ihn vielleicht retten!
Hoffentlich reicht es für eine ganze Verwandlung.
21

wird fortgesetzt

„Bei der Macht von CASTLE GRAYSKULL...“

Die **spannenden Fantasy-COMIC-Abenteuer** der **Superhelden DIE GIGANTEN DES UNIVERSUMS** erscheinen jetzt **regelmäßig** alle **2 Monate neu** als **großformatiges, vierfarbiges**

MASTERS OF THE UNIVERSE

COMIC-MAGAZIN

Erlebt den Kampf des mächtigen **HE-MAN,** des Stärksten der Starken, mit seinem magischen Zauberschwert, nur unterstützt von einer Handvoll Getreuer, für Recht und Gerechtigkeit auf dem Planeten **ETERNIA** und zwischen den Sternen! Seid dabei, wenn **HE-MAN** und seine **GIGANTEN DES UNIVERSUMS** die Mächte der Finsternis bezwingen und den **DÄMONEN DES BÖSEN,** dem teuflischen **SKELETOR** und seiner Brut, Einhalt gebieten!

Einführungspreis: NUR DM 2,50
Die große SUPERHELDEN FANTASY-COMIC-Saga
Alle 2 Monate NEU!
MASTERS OF THE UNIVERSE
COMIC-MAGAZIN Nr. 1
Die Giganten des Univ
36 SEITEN ACTION-COMICS in FARBE!
Mit großem SUPER-PREISAUSSCHREIBEN!
Mach mit! Gewinne deinen eigenen VIDEO-Recorder, tolle MATTEL-Action-Figuren und viele andere SUPER-PREISE!

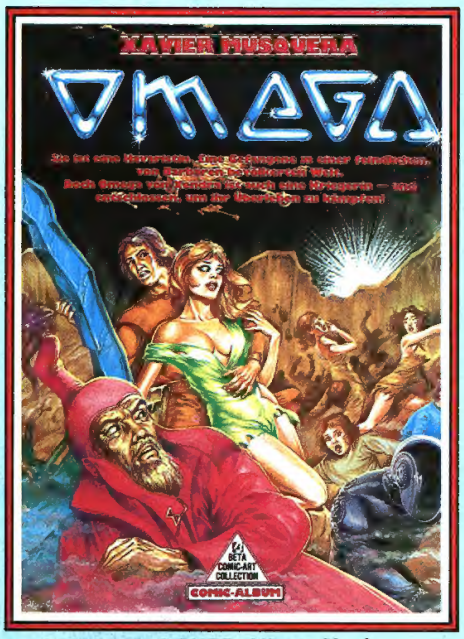
Einführungspreis: NUR DM 2,50
Die große SUPERHELDEN FANTASY-COMIC-Saga
MASTERS OF THE UNIVERSE
COMIC-MAGAZIN Nr. 2
Die Giganten des Universums
36 Seiten spannende ACTION-COMICS in Farbe!
Neue tolle SUPERHELDEN-Abenteuer von HE-MAN und den GIGANTEN DES UNIVERSUMS!

Fragt euren Zeitschriftenhändler nach dem **neuen, großformatigen MASTERS OF THE UNIVERSE-COMIC** mit den spannenden Fantasy SUPERHELDEN-Comic-Abenteuern von **HE-MAN** und seinen **GIGANTEN DES UNIVERSUMS!**

Comic-Art für Anspruchsvolle – außergewöhnliche Alternativ-Comics internationaler Spitzen-Zeichner als

ALBUM-HARDCOVER

jetzt regelmäßig neu bei BETA!



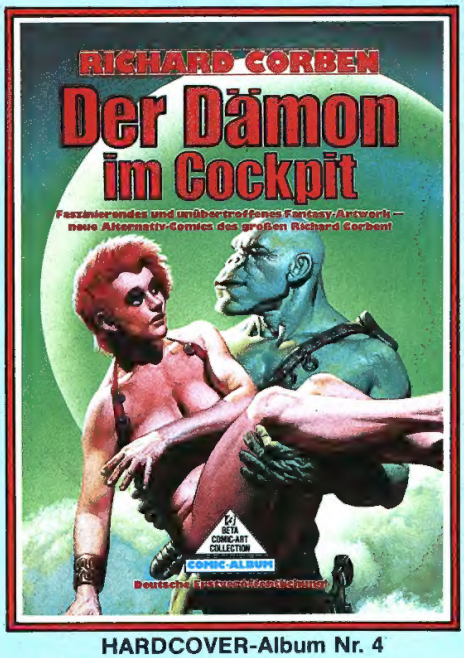
HARDCOVER-Album Nr. 1

In der neuen **HARDCOVER Comic-Albumreihe** BETA COMIC-ART COLLECTION präsentieren wir Ihnen außergewöhnliche **Spitzen-Comics** internationaler **Top-Zeichner** wie JUAN GIMENEZ, RICHARD CORBEN, ALFONSO AZPIRI, FERNANDO FERNANDEZ u.v.a. als **deutsche Erstveröffentlichungen.** Die einzelnen Comic-Albenausgaben im Umfang von **52 bis 68 Seiten,** durchgehend **vierfarbig,** bestechen durch ihre gediegene Ausstattung und **festem Buch-Einband.** Der Verkaufspreis der **Hardcover**-Ausgaben beträgt **nur DM 9,80!**

BETA COMIC-ART COLLECTION

HARDCOVER-Album Nr. 2

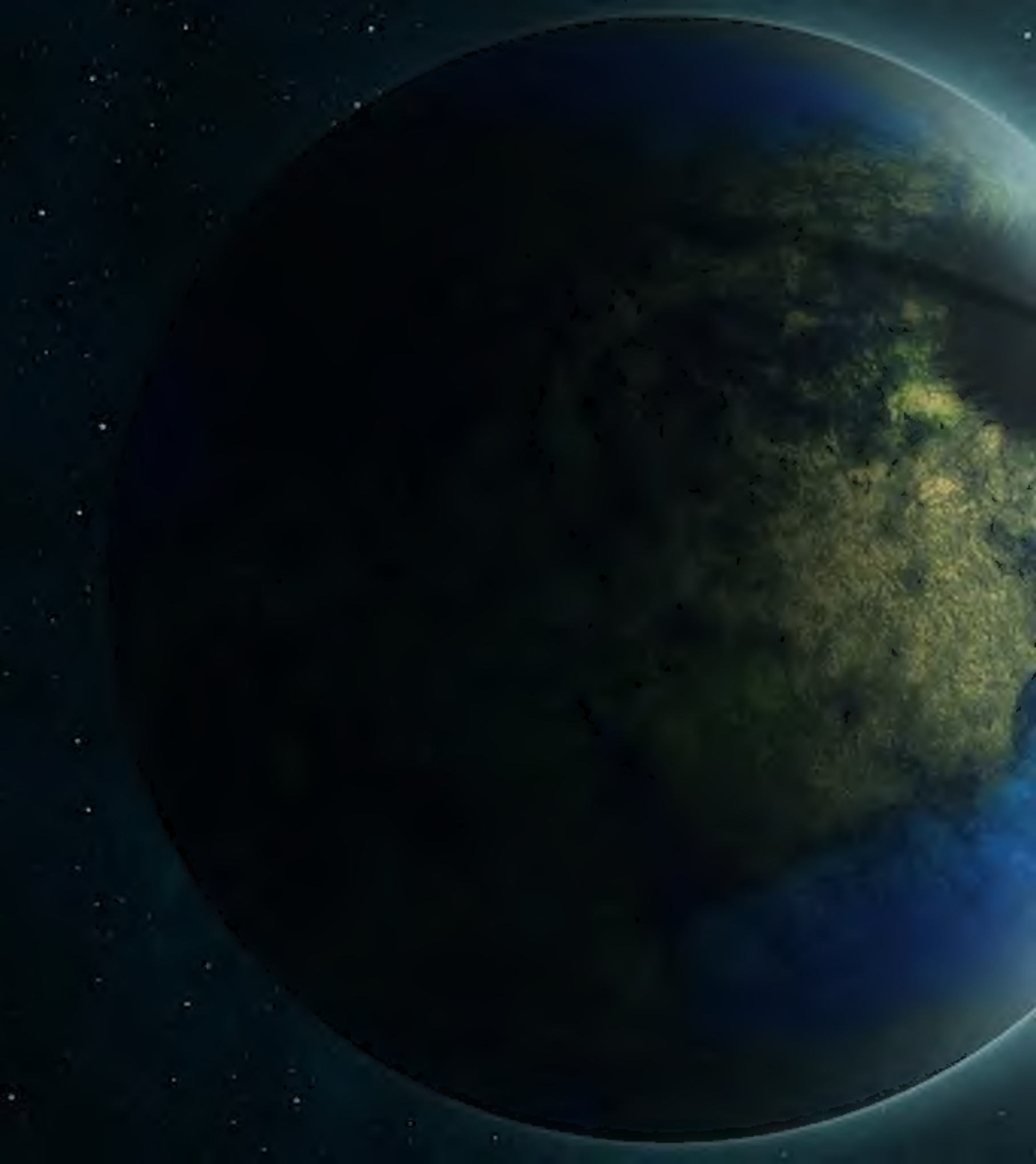
HARDCOVER-Album Nr. 3


RICHARD CORBEN
Der Dämon im Cockpit
Faszinierendes und unübertroffenes Fantasy-Artwork – neue Alternativ-Comics des großen Richard Corben!
BETA COMIC-ART COLLECTION
COMIC-ALBUM

HARDCOVER-Album Nr. 4

Sollten die o.a. HARDCOVER-Alben im Handel bereits vergriffen sein, so bestellen Sie das betreffende Comic-Album unter Beifügung von DM 10,— (Banknote o. Briefmarken) per Album (inkl. Drucksachenporto + Verpackung) direkt bei

BETA VERLAG GMBH., - Leser-Service -
Goltzstraße 35 · D-1000 Berlin 30



German
Comic
Agency
We are doing great amazing things!